

Mai 2016

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

2/2016



*TVBB-Hallenmeisterschaft 2016*  
**Erste Meisterehren  
für Triebe und Klasen**

*TVBB-Mannschafts-Hallenmeisterschaft 2015/2016*  
**Siegreich: TC 1899 Blau-Weiss und  
SV Zehlendorfer Wespen**

*TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2016*  
**Nur vier verteidigen Titel**

*Große Henner Henkel- und Cilly Aussem-Spiele*  
**Berliner Teams  
scheitern in Halbfinals**

*TVBB-Jahreshauptversammlung 2016*  
**Erfolgreiche 25 Jahre**

*Variantenreich und fit: TVBB-Hallenmeister Friedrich Klasen (TC 1899 Blau-Weiss)  
Foto: Andreas Springer*



# ZIMMERMANN

## SONNENSCHUTZSYSTEME

*individuell & exklusiv*



Wir sind ein Berliner Sonnenschutz-Unternehmen mit den Schwerpunkten Sonnensegel, Markisen und Sonnenschirme.

Darüber hinaus können Sie sich bei uns aber auch über Jalousien, Rollläden, Plisses, Insektenschutz, Terrassendächer, Wintergärten, Strandkörbe und noch vieles mehr beraten lassen.

Wir garantieren für beste Qualität führender Hersteller.

Unser Leistungsspektrum umfasst die Beratung, das Aufmaß, den Verkauf und die Montage unserer Produkte. Wir arbeiten für den privaten Haushalt, die Gastronomie und institutionelle Kunden - individuell & exklusiv.

Schauen Sie doch mal bei uns rein und besuchen Sie unsere Ausstellung oder vereinbaren Sie einen Termin bei Ihnen zu Hause.

Referenzen und Produktbeispiele finden Sie auf unserer Homepage oder Sie folgen uns auf Facebook.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Sie.

Tegeler Weg 26, 10589 Berlin

Tel.: 030 - 345 00 156

Fax: 030 - 345 00 158

[kontakt@zimmermann-sonnenschutzsysteme.de](mailto:kontakt@zimmermann-sonnenschutzsysteme.de)

[www.sonnenschutz-zimmermann.de](http://www.sonnenschutz-zimmermann.de)



## Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,



Dr. Klaus-Peter Walter

seit dem Jahr 1991 organisiert der TVBB den Tennissport in Berlin und Brandenburg und feiert damit in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Unvergessen sind für mich die engagierten und ermunternden Wortbeiträge von Dieter Glomb, jetzt Ehrenmitglied des Deutschen Tennisbundes (DTB), in den vorbereitenden Mitgliederversammlungen des Berliner Tennisverbandes, auf denen der Weg für den Zusammenschluss mit dem Tennisverband Berlin (Ost) und den Bezirksfachausschüssen Cottbus, Potsdam und Frankfurt/O. zu einem gemeinsamen Verband geebnet wurde. Die Verschmelzung von Berlin und Brandenburg zu einem Bundesland erschien damals näher als heute. Am 4. Februar 1991 kamen 175 Brandenburger und Berliner Vereinsvertreter zusammen, um über eine Satzungsänderung des Berliner Tennisverbandes (BTV) den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg (TVBB) zu beschließen.

Verdiente Mitwirkende der ersten Stunde sind dem Tennissport in Berlin und Brandenburg nach wie vor treu und leisten neben ihrer Ehrenmitgliedschaft weiterhin verdienstvolle Beiträge. Unser Ehrenpräsident Siegfried Gießler, damals einstimmig gewählter, erster Präsident des TVBB, wirkt unvermindert hinter und vor den Kulissen zum Wohle unseres Verbands. Der zu Beginn des Jahres verstorbene Walter Esser hatte als alter und neuer Verbands-Geschäftsführer maßgeblichen Anteil am Gedeihen des neuen Verbands wie auch der damalige Vorsitzende des Tennisverbands Berlin (Ost), Gustav Bethke, mit seinen Kontakten zu den Führungspersonen in den Bezirksfachverbänden. Der TVBB steigerte in den ersten Jahren 1991 bis 1995 seine Mitgliederzahl von 47.000 auf fast 50.000, danach war die Mitgliederentwicklung - wie insgesamt im DTB - negativ mit einem Tiefstand bei 37.300 Mitgliedern im Jahre 2006. Seitdem wächst der TVBB aber wieder kontinuierlich auf jetzt 40.092.

Dankenswerterweise hatte Herr Dr. Dieter Rewicki, im ersten TVBB-Präsidium zuständig für Planung und Entwicklung, einen Plan mit den Schwerpunkten der damals anstehenden Aufgaben veröffentlicht (siehe auch S. 56). Sowohl die spor-

torganisatorischen Kernthemen, wie die Hallenwinterrunde auszubauen und das Leistungsniveau bis zur Regionalliga zu entwickeln, als auch Infrastrukturaufgaben, wie das Landesleistungszentrum zeitgemäß auszustatten sowie das Lehrwesen im neuen Verbandsgebiet zu etablieren, sind im Rückblick bestens gelungen. Besonders forderte Dr. Rewicki damals, mehr Jugendliche für das Tennisspiel zu begeistern. Entgegen dem Bundestrend wuchs die Anzahl jugendlicher Mitglieder bei uns von 9005 im Jahr 1991 (19%) auf jetzt 11407 (28 % unserer Mitglieder).

Rückblickend ist allerdings festzustellen, dass ein bei der Gründung erhoffter nachhaltiger, starker Anstieg unserer Mitgliederzahlen auf das Niveau der alten Bundesländer (ca. 3% der Bewohner, das wären weit mehr als 100.000 Mitglieder!) nicht eingetroffen ist: Die Bewohner unserer Region greifen seltener zum Schläger, drängen nicht gleichermaßen in die Vereine wie in Westdeutschland. Im Verbandsspielbezirk Brandenburg Nord sind lediglich 0,14% der Einwohner Mitglied in unseren Vereinen, in Brandenburg-Süd 0,19% und auch in Berlin und im so genannten Speckgürtel hinken in Vereinen organisierte Tennisspieler mit 0,9% dem Bundestrend deutlich hinterher. In Berlin-Brandenburg schlummert für den Tennissport ein beachtliches Potenzial. Gelänge uns in den nächsten 25 Jahren eine Steigerung des Anteils von Tennis spielenden Bewohnern auf das Niveau der Hamburger (2%), sollte eine Verdoppelung des Mitgliederbestandes erreichbar sein. Plätze wären schon jetzt ausreichend verfügbar. Die Vereine im Berliner Süden weisen einen Quotienten Plätze/Mitglieder von 52 aus, alle anderen Verbandsgebiete in Brandenburg und Berlin lediglich von 30.

Werbung für unsere schönen Anlagen mit hohem Freizeitwert dürfte auch in der kommenden Sommersaison ein Weg sein, um dem Tennissport in Berlin und Brandenburg die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Ihr Klaus-Peter Walter  
Präsident des TVBB

## Nach Redaktionsschluss



Erste Versuche mit Ball und Racket beim TC Schwarz-Gold

### Beste Werbung für unseren Sport

Mehr als 2 500 Tennisvereine eröffneten am 23. und 24. April mit der bundesweiten Aktion „Deutschland spielt Tennis!“ zum zehnten Mal die Sommersaison. Vom TVBB beteiligten sich 46 Clubs. Da gibt's Reserven. Überall war fix was los. Beim NTC "Die Känguruhs" wurden die letzten Runden des Seniorenturniers gespielt, erste Sieger des Jahres unter freiem Himmel gekürt. Die Vereinsagentur "Clubcourt" vergab nach erfolgreichem Vorspielen erstmals Stipendien an junge Spieler. Beim TC Schwarz-Gold in Hohen Schönhausen machten die Jüngsten erste Erfahrungen mit Filzball und Racket. Der Club freute sich über 55 neue Mitglieder! Beim NTC 93 in Neuenhagen absolvierte die 1. Damenmannschaft ein Camp zur Vorbereitung auf die Punktspiele. Vize-Vorsitzende Gabriela Faika dachte schon an die Neuenhagen Open: "Wir haben einiges vor...!" TVBB-Präsident Dr. Klaus-Peter Walter, der in fünf Vereinen zu Gast war: "Die Aktionstage, kombiniert mit der Saisonöffnung, brachten Leben auf die Anlagen. Allen, die "Deutschland spielt Tennis" mitgestaltet haben, gilt mein Dank."



Dr. Klaus-Peter Walter im Gespräch mit Gabriela Faika vom NTC 93 Fotos: Bernd Prawitz

## TOP-EREIGNISSE

|  |    |
|--|----|
| Bericht über die TVBB-Jahreshauptversammlung 2016  |    |
| <b>25 Jahre Tennis-Verband Berlin-Brandenburg</b> . . . . .                              | 8  |
| Fed Cup: Deutschland - Schweiz (Leipzig), Rumänien - Deutschland (Cluij-Napoca)          |    |
| <b>Kerber souverän, Petkovic mit Comeback: Porsche Team weiter erstklassig</b> . . . . . | 10 |
| Davis Cup, Hannover: Deutschland - Tschechische Republik                                 |    |
| <b>Eine Niederlage, die trotzdem hoffen lässt</b> . . . . .                              | 16 |
| TVBB, Havellandhalle Seeburg: Hallen-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren 2016   |    |
| <b>Favoritensiege und Überraschungen</b> . . . . .                                       | 18 |
| TVBB Hallen-Mannschaftsmeisterschaft 2015/2016   |    |
| <b>Hochklassige Endrunde in der Havellandhalle</b> . . . . .                             | 21 |
| 28th GERMAN OPEN 2016, UNIQLQ Wheelchair Tennis Tour (ITF 2 Clay-Outdoor)                |    |
| <b>Rollitennis beim BTTC - auf Sand!</b> . . . . .                                       | 23 |
| TVBB: 33. Hallenverbandsmeisterschaften 2016 der Seniorinnen und Senioren                |    |
| <b>Vier verteidigen ihre Titel, Favoriten setzen sich durch</b> . . . . .                | 24 |

## TENNIS NATIONAL

|   |    |
|---|----|
| DTB: Große Henner Henkel- und Gilly Aussem-Spiele, TC Boehringer Ingelheim (RPF)      |    |
| <b>TVBB-Teams erreichen 3. Plätze</b> . . . . .                                       | 26 |
| Vorschau: Allianz Kundler German Juniors supported by OPTIMAL SYSTEMS                 |    |
| <b>Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2016 mit zwei Jubiläen</b> . . . . . | 28 |
| NTV/Isernhagen: Norddeutsche Jugend-Hallenmeisterschaften 2016                        |    |
| <b>Benito Sanchez: Siegesserie mit Meisterschaft gekrönt</b> . . . . .                | 30 |
| STV, Leipzig: 25. Ostdeutsche Hallenmeisterschaften der U12, U14                      |    |
| <b>Drei Berliner gewinnen Titel bei Jubiläums-Meisterschaft</b> . . . . .             | 31 |
| STV: 7. Einladungsturnier des Steffi-Graf-Nachwuchszentrums Leipzig                   |    |
| <b>Nino Ehrensneider erst im Finale gestoppt</b> . . . . .                            | 32 |
| <b>Nachrichten</b> . . . . .  | 33 |
| Vorschau 2. Bundesliga Nord der Damen 2016  |    |
| <b>TC Blau-Weiss mit neuem Konzept</b> . . . . .                                      | 35 |
| Vorschau 2. Bundesliga Nord der Herren 2016   |    |
| <b>1899 Blau-Weiss in unveränderter Besetzung</b> . . . . .                           | 36 |
| Vorschau Regionalliga Nordost 2016  |    |
| <b>TVBB wieder gut vertreten</b> . . . . .  | 37 |
| DTB-Förderung   |    |
| <b>Kohlmann coacht jetzt Molleker</b> . . . . .                                       | 38 |

## TVBB SPORT

|   |    |
|---|----|
| Rückblick auf die Verbandsspiele Winter 2015/2016   |    |
| <b>Der LTTC „Rot-Weiß“ und der TC SCC stellen die Meister fast aller Jugendkonkurrenzen</b> . . . . . | 40 |
| NTC "Die Känguruhs": Känguruhs Open 2016  |    |
| <b>Rekordbeteiligung bei Freiluft-Premiere</b> . . . . .  | 42 |
| TC Fürstenwalde 2013: Schwapp Tennis Series 2016, Turniere 1, 2, 3 powered by SPORTKIND               |    |
| <b>Die Domstadt zieht immer mehr Klasse-Spieler an</b> . . . . .                                      | 43 |
| Golf & Country Club Fleesensee: Fleesensee Open 2016 powered by ROBINSON Club Fleesensee              |    |
| <b>Vier Berliner in Finals, Niklas Huth gewinnt</b> . . . . .   | 45 |
| LTTC „Rot-Weiß“:  |    |
| 2. Kids-Cup-Turnier 2015/2016   |    |
| <b>Einen Siegerpokal nach Braunschweig entführt</b> . . . . .   | 46 |
| TC Lichtenrade Weiß-Gelb: 1. und 2. TCL-Kids-Cup  |    |
| <b>U8/U10-Turniere erfolgreich gestartet</b> . . . . .  | 48 |

Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaft Herren  
**Großes Favoritensterben, Pirnack gewinnt** . . . . . 49

Süd-Brandenburg, TC Fürstenwalde 2013: Hallen-Regional-Meisterschaften der Jugend  
**Brauer und Gerth siegen in der Königsklasse.** . . . . . 49

Süd-Brandenburg: Saison-Abschluss unterm Hallendach  
**SV Großräschen erkämpft alle Herren-Titel.** . . . . . 50

Süd-Brandenburg: Saison-Vorschau 2016  
**Schon Ostern flogen Bälle über die Netze.** . . . . . 50

Nord-Brandenburg, Sport-In Wüst: Regionale Jugend-Hallenmeisterschaften 2016  
**Titelträger der U14 und U16: Benjamin Popp (10) und Jolina Meyer (9)** . . . . . 51

Nord-Brandenburg: Offene Hallen-Regionalmeisterschaften der Damen, Herren und Herren 50  
**Komander, Kabisch und Grimmer gewinnen** . . . . . 52

TVBB: Wettspielordnung 2016  
**Die wichtigsten Änderungen** . . . . . 53

Das Harry Gerlach Tennis-Stipendium  
**Größtes Tennis-Casting Deutschlands** . . . . . 54

## TVBB INTERN

25 Jahre TVBB (1991 bis 2016)  
**Was ist erreicht worden?** . . . . . 56

VfL Tegel: 125-jähriges Jubiläum  
**Tennis, Tanzen, Twirling im familienfreundlichen Club.** . . . . . 57

TVBB: Mini-Tennistrunde 2016  
**Gute Beteiligung, aber noch ausbaufähig** . . . . . 58

Schiedsrichtervereinigung im TVBB  
**Auf vergeblicher Suche nach Staub, Starrsinn und Besserwisseri** . . . . . 59

Wortmeldung zu: „Auf breitem Midcourt-Feld mehr taktische Varianten“, *matchball* 4 – 5/2015  
**Einzel im Doppelfeld – ist das sinnvoll?** . . . . . 60

**Nachrichten aus Verband und Vereinen** . . . . . 62

Jubiläum  
**Prof. Dr. Dieter Rewicki feiert 80. Geburtstag** . . . . . 62

Nachruf  
**Walter Esser (1929-2016)** . . . . . 63

**Turnierkalender Aktive, Senioren und Jugend 2016** . . . . . 64

## TENNIS INTERNATIONAL

WTA Porsche Tennis Grand Prix  
**Traumfinale in Stuttgart: Kerber siegt, Siegemund überrascht** . . . . . 66

**Nachrichten** . . . . . 69

## VORSCHAU



### In Heft 3-2016 lesen Sie:

- TVBB-Meisterschaften der Jugend, Damen und Herren
- Allianz Kundler German Juniors supported by OPTIMAL SYSTEMS
- Turniere der TVBB-Masters-Serie
- Rückblicke: 2. Bundesliga, Regional- und Ostliga

... und vieles mehr

### Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.  
 Hüttenweg 45, 14195 Berlin  
 Telefon 030 - 89 72 87 30  
 Telefax 030 - 89 72 87 01  
 E-Mail: info@tvbb.de

Präsident: Dr. Klaus-Peter Walter  
 Verantwortlich TVBB: Torsten Pressel  
 Redaktion: Dr. Dieter Rewicki, Bernd Prawitz  
 Verantwortlicher Redakteur: Bernd Prawitz

Bitte Beiträge, Leserbriefe usw. bitte an den TVBB oder per E-Mail an matchball.magazin@t-online.de oder d.rewicki@gmail.com schicken

### Projektleitung:

Felix Rewicki, Geschäftsführer TVBB

### Produktion, Layout und Satz:

maasgestaltet, Bremen

### Anzeigen:

RIV GmbH  
 Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz  
 Telefon 03322 – 22 166  
 Telefax 03322 – 24 45 88  
 E-Mail matchball@RIV-media.de

TVBB, Telefon: 030-89728730

### Vertrieb

TVBB, Telefon: 030-89728730

### Druck:

LASERLINE  
 Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG  
 Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
 Tel.: 030 46 70 96 - 0  
 Internet: www.laser-line.de

### Beiträge

Dr. Dieter Rewicki, Bernd Prawitz, dpa, SID, tennisset, Beate Loddenkemper, Martin Melchior, Uwe Kroedler, Bernd Süßbier, Barbara Ritter, Michael Lingner, Jan Sierleja, Rolf Becker, Michael Matthess, Lars Haack, Sascha Lehmann, Laura Jähnel, Werner Ludwig, Andy Gerth, Ute Winkelmann, Jens Thron, Roland Goering, Linda Fritschken, Dr. Klaus-Peter Walter, DTB

### Fotos

Andreas Springer, Thomas Schulte, Porsche AG, DTB, tomas-berdych.net, Herrmann Recknagel, Heinrich van der Becke, Patrick Becher, Juergen Hasenkopf, Bernd Süßbier, STV, Christel Becker, TC SCC, Paul Zimmer, Bernd Prawitz, Claudio Gärtner, Sascha Lehmann, Laura Jähnel, Werner Ludwig, Andy Gerth, TK Blau-Gold Steglitz, Verena Harsdorf, Maximilian Hamm

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB, erscheint viermal jährlich in den Monaten Februar, Mai, August und November. Das Abonnement kostet 15,- € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Herausgebers und der Redaktion übereinstimmen.

Tennis ist nicht schwer zu lernen. Tennis muss nicht teuer sein. Jedenfalls nicht mit FAST LEARNING, dem neuen, innovativen Tenniskurs von TENNIS-PEOPLE. Er garantiert Spiel, Spaß, Erfolg, macht Sie in nur 10 Stunden zu einem Tennisspieler, der alle Grundschnitte beherrscht.



## Der große Schatz des DTB

**Über den folgenden Satz werden Sie die Stirn runzeln oder gar ungläubig den Kopf schütteln: Der Deutsche Tennis Bund ist ein reicher Sportverband. Ebenso die meisten seiner 18 Landesverbände, der TVBB nicht ausgenommen.**

Bisher hieß es doch immer, dass DTB und viele Landesverbände Jahr für Jahr um einen ausgeglicheneren Haushalt ringen müssen. Im Klartext: knapp bei Kasse sind. „Sie haben einen großen Schatz, den die Verbände nur bergen müssen“, sagt Detlev Kreysing. Er ist Erfinder der Tennis-konzepte talentinos und FAST LEARNING sowie Geschäftsführer der Tennis People GmbH in Unterföhring.

### Seine Rechnung:

- In Deutschland leben 23,5 Millionen Menschen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren.
- An Tennis haben 22,5 Millionen Menschen Interesse. 4,3 Millionen Tennisspieler gehören keinem Club an. 1,4 Millionen schwingen das Racket in einem Verein/Club.\*\*
- 20 Prozent der Einsteiger beginnen erst im Alter von 30 bis 50 Jahren mit Tennis, so eine Studie der Universität Basel.
- Bis zu 60 Prozent der Hobbyspieler ohne Clubmitgliedschaft sind bereit, über ein Jahr im Gruppentraining zu bleiben, wenn es auf einem guten Kurskonzept basiert. Haben die Hobbyspieler noch mehr Spaß am Tennissport gefunden, würden sie dafür monatlich 50 Euro (17 %), bis zu 100 Euro (69 %) oder sogar mehr (14 %) ausgeben.

„Das ist der Schatz, der geborgen werden muss“, sagt Detlev Kreysing.

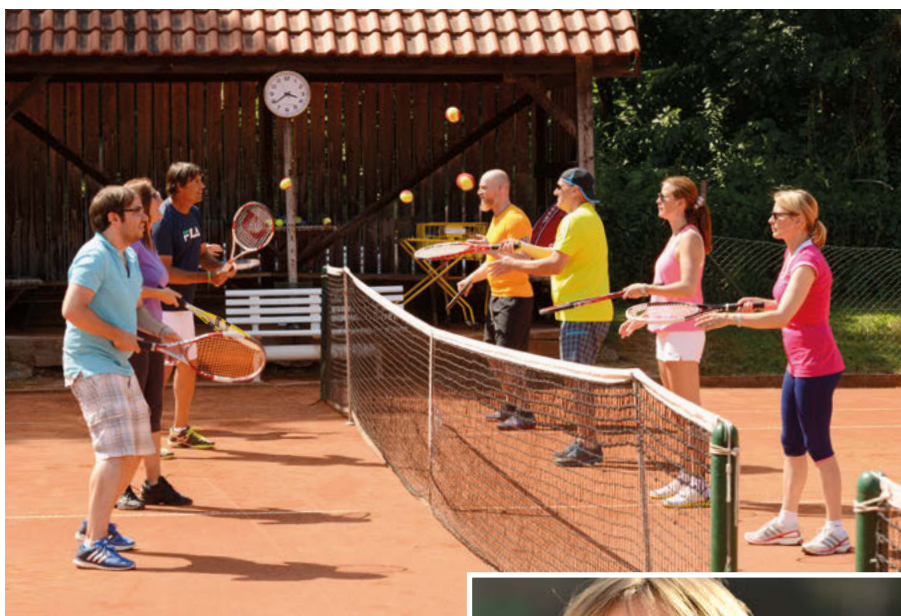
### Auch im TVBB gibt es ein beachtliches Reservoir potenzieller Mitglieder.

Würden zwei Prozent der Bevölkerung im Verbandsgebiet – so wie in Hamburg – zum Schläger greifen, könnten aus den derzeit rund 40 000 TVBB-Mitgliedern in den nächsten 25 Jahren doppelt so viele werden (siehe auch Editorial, Seite 3).

### Womit können passive Tennisinteressierte zu aktiven Spielern werden?

#### Durch Spiel. Spaß. Erfolg.

Der beste und schnellste Weg: ein innovativer Tenniskurs wie FAST LEARNING. Bei einem FAST LEARNING-Kurs werden Neulinge und Wieder-einsteiger begeistert sein. Denn alles, was man über Tennis wissen muss, wird nicht mit grauer Theorie sondern spielend mit frischen Ideen und neuen Trainingsmethoden – vor allem aber mit jeder Menge Spaß von der ersten Stunde an durch geschulte Trainer vermittelt.



### Einfach einsteigen.

Kursteilnehmer erhalten kostenlos Schläger und Bälle und so ist eine teure Ausrüstung nicht nötig. Der Platz ist bereits gebucht und eine Mitgliedschaft im Verein nicht Bedingung für die Teilnahme.

### Sofort begeistern.

Vier Arten Bälle (rot, orange, grüne- alle druckreduziert, später normale gelbe) begleiten die Kursteilnehmer stufenweise in ihrer spielerischen Entwicklung. Vielfältige neue Spielformen auf angepassten Platzgrößen verbessern schnell das Spielgefühl. Eine Kursgruppe von 4 bis 12 Spielern auf gleichem Niveau erhöht Spielspaß und Motivation.

### Schnell profitieren.

In nur 5 Wochen bzw. 10 Stunden lernen Teilnehmer alle Grundschnitte – vom Aufschlag, Return bis zum Volley. Der Spielspaß und die Erfolgserlebnisse begeistern die Fast Learner für Folgekurse und zu einer Mitgliedschaft in einem Verein.

Von den verschiedenen FAST LEARNING-Paketen in verschiedenen Preisklassen haben alle Vorteile: Trainer, Tennisschulen, Vereine.

**Die Tennis People-Erfolgsformel lautet: OPTIMUSMUS + KREATIVITÄT + AUSDAUER + WEGBEGLEITER = ERFOLG**



*Detlev Kreysing (49), arbeitete 16 Jahre im Bayerischen Tennis-Verband, war dort zuständig für Vereinsberatung und Entwicklung sowie in der Trainerausbildung und –fortbildung tätig. Er selbst hat die A-Trainer-Lizenz des DTB erworben.*

### In Berlin/Brandenburg werden FAST LEARNING-Kurse angeboten vom

- TC Schwarz-Gold, 13053 Berlin, Roedernstraße 16 – 18
- TC Fürstenwalde 2013, Große Freizeit 3, 15517 Fürstenwalde/Spree

### Kontakt:

info@herzberg-sports.com  
Telefon: 01723136532  
www: info@herzberg-sports.com

### Ausführliche Informationen unter

info@tennis-people.com  
www.tennis-people.com

Entwickelt von:



**tennis·people**  
HIER BEGINNT DEIN SPIEL



# NEUE MITGLIEDER. NEUE KURSE. NEUE CHANCEN

**SO LEICHT WIE NIE -  
MIT FAST LEARNING  
VON TENNIS-PEOPLE**

**ENTDECKEN SIE EIN INNOVATIVES KURSKONZEPT FÜR  
ERWACHSENE UND SCHAFFEN SIE NEUE MÖGLICHKEITEN  
FÜR IHREN TENNISVEREIN. WIR UNTERSTÜTZEN SIE MIT:**

- Professionellen Schulungen für einen schnellen Start
- Umfangreicher Marketingpower für mehr Reichweite
- Rundum-Support für volle Kurse
- Weiteren Konzepten für eine erfolgreiche Zukunft

In Kooperation mit:

**HEAD<sup>®</sup>**

Sichern Sie sich als Verein / Tennisschule besondere Top-Konditionen für unsere Pakete und fragen Sie gleich nach Ihrem speziellen Vereinsangebot unter

[info@tennis-people.com](mailto:info@tennis-people.com)

Sebastian Herzberg, Telefon 0172 3136532

Mehr über Ihre Möglichkeiten erfahren Sie auf

[www.tennis-people.com](http://www.tennis-people.com)



Der Präsident des TVBB, Dr. Klaus-Peter Walter, bei seinem Jahresbericht

Bericht über die TVBB-Jahreshauptversammlung 2016

## 25 Jahre Tennis-Verband Berlin-Brandenburg

**Zur Jahreshauptversammlung des TVBB fanden sich am 13. März 2016 insgesamt 68 Vereine (von 197) mit 177 Stimmen und drei Ehrenmitglieder am nunmehr schon traditionellen Tagungsort im Seminaris Campus Hotel der FU Berlin ein. Wahlen standen nicht an. Der Verbandspäsident, Dr. Klaus-Peter Walter, stellte die ersten 25 Jahre des TVBB (1991-2016) in den Mittelpunkt seines Berichts. Das Hauptinteresse der Versammlung galt den beantragten Änderungen der TVBB-Wettspielordnung und dem Tagesordnungspunkt Beitragserhöhung.**

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Verbandsmitglieder gedacht. Stellvertretend für alle würdigte Verbandspräsident Dr. Klaus-Peter Walter die Ehrenmitglieder Karl Marlinghaus (Verbandsschriftwart 1977 bis 1981, Verbandsjugendwart 1981 bis 1998) und Walter Esser (Verbandsjugendwart 1972 bis 1980, Verbandsgeschäftsführer 1981 bis 1994).

In seinem Jahresbericht ging Dr. Walter ausführlich auf die Entwicklung des TVBB in den Jah-

ren 1991 bis 2016 ein, um dessen Aufbau nach der Wende sich gerade auch Walter Esser und Karl Marlinghaus sehr verdient gemacht haben. Dr. Walter stellte fest, dass sich ein Großteil der bei seiner Gründung formulierten Erwartungen in den letzten 25 Jahren erfreulicherweise erfüllt haben, aber auch in einigen Teilbereichen noch Aufholbedarf besteht. Er hob die gegenüber dem allgemeinen Trend bemerkenswert erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen des TVBB hervor.

In diesen Rahmen passte auch die anschließende Ehrung von Fritz Meyer (TC Wusterhausen), dem Dr. Walter für seine Verdienste um den Tennissport die Goldene Ehrennadel des TVBB verlieh. Fritz Meyer gehört als Tennisspieler, Übungsleiter/Trainer und Initiator zahlreicher Vereinsaktivitäten zum Urgestein des Brandenburger Tennis in der Region Nord-Brandenburg. Er stand schon von 1968 bis 1972 an der Spitze der Sektion Tennis in der BSG "Empor" Wusterhausen und leitete nach der Wende zuerst von 1999 - 2003, später von 2007 bis heute als Vereinsvorsitzender den TC Wusterhausen.

### Finanzlage und Beiträge

Herr Tismer legte zunächst den Jahresabschluss 2015 vor, der sich mit leichten Verschiebungen in einzelnen Etatposten im Rahmen der geplanten Ansätze bewegt und mit einem Überschuss abschließt. Die Kassenprüfer, die Herren Nüske und Dr. Schäfer, empfahlen der Versammlung

eine Entlastung des Präsidiums, welche von der Versammlung einstimmig erteilt wurde. Herr Tismer erläuterte sodann den Etat 2016, der sich hinsichtlich Einnahmen und Ausgaben an deren tatsächlicher Höhe in 2015 orientiert. Dieser wurde nach kurzer Diskussion von der Versammlung mehrheitlich beschlossen. Wegen des Ablaufs der Amtszeit der bisherigen Kassenprüfer wurden Wolfgang Sakowski (Tempelhofer TC) und David Jaehner (TC Tiergarten) von der Versammlung als neue Kassenprüfer gewählt.

Herr Tismer begründete schließlich die vom Präsidium beantragte Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab dem 1. Januar 2017 um 0,45 € pro erwachsenes Mitglied auf 6,50 € und um 0,15 € pro Jugendmitglied (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) auf 2,15 €.

Die Erhöhung soll vor allem der Jugendarbeit zugute kommen, einen erwarteten Investitionsbedarf im Landesleistungszentrum und weitere Kosten durch die Einführung des nu-the league Systems abdecken. Nach vier Jahren konstanter Jahresbeiträge, in denen dem TVBB die ständige Kostenanpassung vor allem durch eine Senkung der Personalkosten gelang, hält das Präsidium die beantragte Beitragserhöhung für angemessen.

Trotz einiger vorgetragener Bedenken beschloss die Versammlung die Beitragserhöhung mehrheitlich. Sie tritt erst 2017 in Kraft, damit die Vereine diese bei ihren zukünftigen Etatberatungen auch berücksichtigen können.





Der TVBB-Präsident verleiht Fritz Meyer (TC Wusterhausen) die Goldene Ehrennadel des Verbands



Wolfgang Tismer, seit nunmehr 37 Jahren Schatzmeister des Verbands, berichtet über das Haushaltsjahr 2015 und den Haushaltsplan 2016

In diesem Zusammenhang sprach sich die Versammlung auch dafür aus, dass Beitragserhöhungen des DTB, die an die Vereine weitergegeben werden, unmittelbar nach Bekanntwerden veröffentlicht werden, damit auch diese in die Vereinsfinanzplanung einbezogen werden können.

## Wettspielordnung

Das Präsidium beantragte eine Reihe von Änderungen der TVBB-Wettspielordnung. Die beschlossenen Änderungen sind auf S.53 übersichtlich beschrieben. An dieser Stelle seien nur die wichtigsten behandelt:

1. Bei der namentlichen Meldung (§9) wird den Vereinen gegen Gebühr eine Nachmeldungsfrist für "vergessene" Spieler eingeräumt. Anträge für Sperrvermerke für Spieler müssen bei der namentlichen Meldung vorliegen. Bei den Aktiven ist für die Feststellung der Spielstärke nur die Deutsche Rangliste, danach das LK-System maßgeblich und zulässig. Ab der AK30 ist darüberhinaus auch eine individuelle Einstufung der Spielstärke möglich.
2. Spielausfall und Spielabbruch (§18) sind neu geregelt worden. Bevor ein solcher festgestellt werden kann, muss mindestens zwei Stunden gewartet werden.

Ein Ersatztermin oder -termine sind möglichst sofort für das gesamte Verbandsspiel oder einzelne Wettspiele, spätestens aber innerhalb einer Woche verbindlich zu verabreden. Der Ersatztermin muss innerhalb eines Monats (ab dem Ansetzungstermin gerechnet)

liegen. Der zuständige Sportwart ist zu informieren und muss seine Zustimmung geben.

3. Bei der Spielergebniswertung und der Feststellung des Tabellenstands (§22) ist folgende wesentliche Umstellung beschlossen worden: Gewinner eines Verbandsspiels ist, wer mehr Matches (Matchpunkte) gewinnt. Wird auf die Austragung eines Wettspiels verzichtet, so gilt dies für die verzichtende Mannschaft als mit 0:6, 0:6 verloren. Ein gewonnenes Verbandsspiel zählt zwei Tabellenpunkte. Wenn ein Verbandsspiel mit der gleichen Zahl von Matchpunkten endet, wird es als "unentschieden" mit je einem Tabellenpunkt für die beteiligten Mannschaften gewertet. Der Tabellenstand ergibt sich dann aus der Differenz der erreichten Tabellenpunkte. Bei gleicher Differenz entscheidet die Differenz der erreichten Matchpunkte, dann der Sätze, dann der Spiele. Dabei entscheidet jeweils zunächst die Differenz der gewonnenen und verlorenen Zähler, dann die Zahl der gewonnenen Zähler. Sind dann noch zwei oder mehr Mannschaften punktgleich, wird das direkte Spielergebnis gewertet. Mit anderen Worten: Der direkte Vergleich hat gegenüber der bisherigen Regelung an Bedeutung stark verloren, spielt in der Endabrechnung zwischen zwei Mannschaften mit der gleichen Anzahl gewonnener Gruppenspiele keine Rolle mehr.
4. Bei den Spielregeln (§12) wird im Jugendbereich (U12) die "No Ad"-Regel eingeführt, d.h. bei Einstand entscheidet im Einzel und Doppel der nächste Punkt über den Gewinn des

Spiels. Der Rückschläger entscheidet, ob von der Einstand- oder Vorteil-Seite aufgeschlagen/returniert wird. (Im Winter wird schon jetzt in allen Altersklassen der Jugend im Doppel nach der „No-Ad-Regel“ gespielt.)

Nicht angenommen wurde hingegen der Vorschlag, die Quersummenregelung im Doppel zu ändern. Auch zukünftig darf im TVBB-Spielbetrieb die Position 1 im dritten Doppel spielen (keine Änderung).

## Weitere Anträge

Es lagen zwei Anträge des TC Johannisthal/TC Oberspree vor. Der erste Antrag bezog sich auf die in der TVBB-Satzung geregelten Stimmrechte in der Mitgliederversammlung (§11). Der Satz "Ehrevorsitzende und Ehrenmitglieder haben je eine Stimme" sollte ersatzlos gestrichen werden.

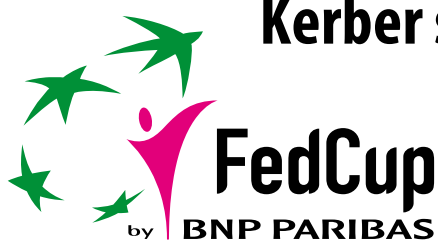
Der zweite Antrag beinhaltete eine Änderung der Wettspielordnung (§8, Absatz 2). Der Satz "Ein Spieler darf in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 30. September des folgenden Jahres nur für einen Verein eines Landesverbandes des DTB an Mannschaftswettkämpfen teilnehmen" sollte ersetzt werden durch "Ein Spieler darf in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 30. September des folgenden Jahres nur für zwei Vereine eines Landesverbandes des DTB an Mannschaftswettkämpfen teilnehmen, vorausgesetzt, der Spieler ist Mitglied in beiden Vereinen". Der Verbandspräsident nahm zu beiden Anträgen kurz Stellung und beantragte die Abstimmung. Beide Anträge wurden abgelehnt.

Text: Dr. Dieter Rewicki  
Fotos: Andreas Springer



Das deutsche Fed Cup-Team (v.l.): Angelique Kerber, Andrea Petkovic, Annika Beck und Julia Görges mit Bundestrainerin Barbara Rittner. In Leipzig kam Anna Lena Grönefeld anstelle von Görges zum Einsatz. Foto: © Thomas Schulte

Fed Cup: Deutschland - Schweiz (Leipzig), Rumänien - Deutschland (Cluj-Napoca)



## Kerber souverän, Petkovic mit Comeback: Porsche Team weiter erstklassig

**Das deutsche Fed Cup-Team um Australian Open-Siegerin Angelique Kerber musste nach dem mit 2:3 verlorenen Spiel gegen die Schweiz in die Relegation. Gegen Rumänien sicherten sich Kerber & Co mit einem 4:1-Sieg aber den Verbleib in der Weltgruppe, der obersten Fed Cup-Liga der besten acht Nationen. Die Damen des Porsche Team Deutschland starten 2017 den nächsten Anlauf, um den Fed Cup nach 1992 wieder zu gewinnen.**

### Leipzig: „Miss Swiss“ mit viel Biss

Bei der Viertelfinal-Begegnung in Leipzig vor 8400 sachkundigen und begeisterungsfähigen Zuschauern, überragte eine Spielerin: die erst 18-jährige Schweizerin Belinda Bencic (WTA 11). Experten wie Billie Jeane King sind überzeugt, dass sie sogar Nachfolgerin von Serena Williams als Branchenprima werden kann.

In der Sachsen-Metropole erwies sich „Miss Swiss“ jedenfalls als Punktegarant: drei Matches, drei Siege.

Den ersten errang Bencic gegen Andrea Petkovic (WTA 24), die vor Jahresfrist öffentlich über ein vorzeitiges Karriereende nachdachte. „Sie macht auf mich einen sehr stabilen Eindruck, hat ihr Tief absolut überwunden“, so Fed Cup-Teamchefin Barbara Rittner vor der Partie. Anfang des Matches schien sich das zu bestätigen, sie ging mit 2:0 in Führung. Doch dann gewann Bencic vier Spiele nacheinander und Petko verlor den Satz mit 3:6. In der Folge versuchte sie, mehr Druck aufzubauen. Sie erkämpfte in Satz

zwei ein 4:4, jedoch wirkte Bencic in entscheidenden Situationen weitaus abgeklärter als die Deutsche, deren Fehlerquote viel zu hoch war. So ging auch dieser Satz verloren (4:6), 1:0-Führung für die Schweiz.

### Kerber gleicht aus, am Tag zwei aber "war der Akku leer"

Alle Augen richteten sich nun auf Angelique Kerber (WTA 2), die Australian Open-Siegerin, die mit tosendem Beifall empfangen wurde. Sie startete gegen Tímea Bacsinszky (WTA 14) furios, führte schnell mit 5:0. Nach 30 Minuten verwandelte Kerber dann ihren zweiten Satzball zum 6:1. Kerber blieb danach auf Kurs gegen die deutlich unterlegene Schweizerin und verwandelte nach 1:13 Stunden ihren vierten Matchball zum 6:1, 6:3-Sieg, das war der 1:1-Ausgleich.

Am zweiten Tag sah sich Kerber vor einer wesentlich schwereren Herausforderung, stand es in der Matchbilanz Kerber - Bencic bis dahin



Mit ihrem Sieg über die erschöpfte Australian Open-Gewinnerin Angelique Kerber (r.) stellte Belinda Bencic die Weichen für den Schweizer 3:2-Erfolg Fotos: © Porsche AG

doch 0:2. Das wollte die Kielerin ändern, und es schien ihr zu gelingen: Ihre Quote beim ersten Aufschlag lag zunächst bei 70 Prozent, ihr gelangen sehenswerte Volleys und Passierschläge - sie ging mit 4:1 in Führung.

Doch dann baute Kerber rapide ab, Nachwirkungen des Stresses, des Jetlags, einer zu kurzen Erholungsphase nach Melbourne. Bencic gewann vier Spiele in Folge. Auch der Helene Fischer-Hit "Atemlos" half Kerber nicht aus dem Tief. Sie rettete sich in den Tie-Break, den sie jedoch mit 4:7 verlor. Im zweiten Satz reichten dann die Kräfte der Deutschen nur bis zum 3:3, gegen die nun souverän aufspielende Bencic gewann sie kein Spiel mehr - 6:7, 3:6. „Der Akku war komplett leer, es ging einfach nichts mehr“, sagte die total erschöpfte Kielerin.

### Hoffnungsvoller Einstand von Beck

Zum vierten Einzel kam die 21-jährige Annika Beck für Petkovic zum Einsatz. „Einfach aus dem Grund, weil ich ausgeruht war und weil es taktisch gut war, mich mit einer positiven 2:0-Bilanz gegen Tímea Bacsinszky aufzustellen“, so Beck.

In ihrem ersten Fed Cup-Einzel präsentierte sich die Bonnerin nervenstark und ließ sich auch von einer gut aufgelegten Schweizerin nicht beeindrucken. Sie entschied das Match mit 7:5, 6:4 verdient für sich. Ausgleich zum 2:2.



Das deutsche Doppel Petkovic/Grönefeld (3. und 4. v.l.) war dem Schweizer Doppel Bencic/Hingis (1. und 2. v.l.) klar unterlegen Foto: © Porsche AG

### Geringe Erfolgsaussichten im Doppel

Im Doppel war für Julia Görges, die wegen Knieproblemen absagen musste, Anna-Lena Grönefeld nachnominiert worden. Sie bestritt mit Petkovic das entscheidende Doppel gegen die Schweiz, die nicht nur das Riesentalent Bencic, sondern mit der 35-jährigen Martina Hingis ei-

ne ausgesprochene Doppelspezialistin aufbot. Zusammen mit der Inderin Mirza hatte Hingis in letzter Zeit alle Grand Slam-Turniere gewonnen und gilt zusammen mit Bencic als Favoritin für die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Wenig Aussichten also auf einen deutschen Erfolg.



Bundestrainerin Barbara Rittner rechnet in der Relegation fest mit zwei Siegen der deutschen Spitzenspielerin Angelique Kerber

Fotos: © Porsche AG

Grönefeld/Petkovic hielten bis zum 3:3 gut mit, bis dann die Schweizerinnen mit einer ganzen Serie gewonnener Spiele Satz eins sicher mit 6:3 für sich verbuchen konnten. Im Verlauf des Matches wurden die Schwächen des deutschen Doppels immer deutlicher: Petkovic kam am Netz an der schier unüberwindlichen Hingis zu häufig nicht vorbei, Grönefeld wirkte in puncto Schnelligkeit und Beweglichkeit oft überfordert. In Durchgang zwei gelang den Schweizerinnen gegen Grönefeld ein schnelles Break zum 2:1, sie bauten die Führung zum 6:2 aus und steuerten damit den entscheidenden Punkt zum 3:2-Gesamtsieg der Schweiz bei. Bundestrainerin Barbara Rittner: „Wir haben bis zur letzten Sekunde, bis zum letzten Punkt alles versucht. Absolut alles gegeben, was ging.“

### Cluj-Napoca: Jetzt geht es um alles

Für Team-Chefin Barbara Rittner standen die Chancen in Rumänien 50:50. Viel würde davon abhängen, ob Angelique Kerber sich nach ihrem Erschöpfungs-Aus im Halbfinale von Charleston (USA) erholt hatte. Kerber stieß deshalb erst Mittwoch zur Mannschaft in Cluj-Napoca in Transsilvanien, der Heimat des sagenumwobenen Grafen Dracula. Nach dem Training gab Kerber vor dem heißen Tanz im Hexenkessel der Sala Polivalenta Arena mit jeweils 7 500 lärmenden und trommelnden,

jedoch fairen Zuschauern Entwarnung, sie "fühle sich gut". Zwei Punkte von ihr hatte das deutsche Team bei der Mission Klassenerhalt fest einkalkuliert.

### Kerber Chefin auf dem Platz

Die Kielerin (WTA 3) zeigte im Auftaktmatch gegen Irina-Camelia Begu (WTA 35) vom ersten Ballwechsel an, wer Chef auf dem Platz ist. Ihr gelang fast alles, über 2:0, 3:1 und 5:2 holte sie sich nach einer halben Stunde Satz eins mit 6:2. Auch in Satz zwei ging Kerber mit 3:1 in Führung. Doch die Rallies wurden länger, die Rumänin kam besser ins Spiel und verkürzte auf 2:3 und 3:4. Team-Chefin Rittner mahnte beim Seitenwechsel: "Dranbleiben, dranbleiben!" Kerber tat es, nach knapp 90 Minuten verwandelte sie ihren ersten Matchball zum 6:3. Deutschland führte 1:0.

### Match wird zum Break-Festival

Im zweiten Match traf die rumänische Nummer eins, Simona Halep (WTA 6), auf die deutsche Nummer zwei, Andrea Petkovic (WTA 30). Keine der bisherigen fünf Begegnungen auf der Tour hatte die Darmstädterin gewinnen können. Halep war schon mal die Nummer zwei der Welt, will zu alter Stärke zurück. Auch Petkovic hatte schon besser dagestanden und wollte beweisen, dass mit ihr künftig wieder zu rechnen ist.

Petkovic startete druckvoll, nur so konnte sie etwas gegen Halep ausrichten. Die Rumänin konterte mit cleverem Winkelspiel, verteidigte gut und ging 3:1 in Führung. Nach einem Sturz Haleps schaffte Petkovic den Ausgleich zum 3:3. Nach einem Break der Rumänin gewann diese den Satz mit 6:4. Die Partie blieb weiterhin spannend, viele Spiele in Satz zwei gingen über Einstand. Als Halep beim Stande von 5:4 zum Matchgewinn aufschlug, gelang Petkovic ein Break zum 5:5. Im Tie-Break bekamen die rund 150 mitgereisten deutschen Fans zumindest ein kleines „Petko“-Drama zu sehen. Nach dem 5:2 strapazierte die deutsche Nummer zwei die Nerven der Fans, ließ Halep auf 6:5 herankommen, ehe sie nach 67 Minuten den Tie-Break mit 7:5 für sich entschied - Satzausgleich. In Durchgang drei ging Halep durch zwei Breaks mit 5:3 in Führung, Petkovic gelang ihrerseits das Break zum 4:5, anschließend schaffte Halep mit einem Rebreak ihren sechsten Sieg über Petkovic und für Rumänien den Ausgleich zum 1:1.

### Kerber gewinnt Spitzenduell

Am zweiten Tag ließ Kerber gegen Halep von Anfang an keinen Zweifel an ihrer Entschlossenheit, die bisherige 0:3-Matchbilanz zu korrigieren. Bei 2:1 gelang ihr das erste Break. In der Folge baute sie ihre Führung immer weiter aus und gewann den ersten Satz mit 6:2. Im zweiten



Andrea Petkovic durchlebte in Cluj-Napoca fast alle Höhen und Tiefen: Niederlage gegen Halep, am Ende aber Match-Winnerin gegen Niculescu Foto: © Porsche AG

Durchgang beim Stand von 3:2 gelang Kerber dann das vorentscheidende Break, am Ende gewann sie das Match in einer Stunde und sieben Minuten souverän mit 6:2, 6:2. „Das war ein hartes Match, Simona ist eine starke Gegnerin. Es war mein erster Sieg gegen sie und ein wirklich gutes Gefühl“, so Kerber. Sie hatte die erhofften zwei Punkte eingefahren, Deutschland mit 2:1 in Führung gebracht.

**Erst gedemütigt, dann Match-Winnerin**

Das vierte Einzel sah anfangs nach einer derben Klatsche für Petkovic aus. 0:6 verlor sie Satz eins gegen Monica Niculescu (WTA 31) sang- und klanglos. Auf Niculescu, eine völlig unorthodoxe Spielerin, die Rück- und sogar Vorhand fast nur mit einem kraftvollen Slice spielt, musste sich die Deutsche erst einmal einstellen. 13 „Fehler ohne Not“ waren für eine ratlos wirkende Petkovic die Folge. Ab Durchgang zwei stand dann eine andere Petkovic auf dem Platz: Gute erste Auf-

schläge, starker Drang zum Netz.... Petko stellte sich immer besser auf das Spiel ihrer Gegnerin ein und führte 4:1. Doch Niculescu gab nicht auf, gewann ihrerseits vier Spiele in Folge, führte 5:6 und hatte zwei Matchbälle. Petkovic wehrte sie ab, rettete sich in den Tie-Break, den mit 7:1 gewann - Nervenkitzel pur.

Der entscheidende Satz begann mit sieben Breaks, danach stand es 4:3 für Petko. Mit eigenem Service ging Petko mit 5:3 in Führung und nahm dann der Rumänin auch den nächsten Aufschlag ab: 6:3, Matchgewinn. Dritter Punkt für Deutschland, das in der Bel Etage des Welttennis bleibt. Petkovic wurde zur Matchwinnerin! Was für ein Drama für Niculescu.

„Das war das schwierigste Spiel meiner zwölfjährigen Karriere. Unsere Mädchen waren zusammen ein wunderbares Team und ich bin stolz, dass wir im nächsten Jahr weiter erstklassig sind“, bekannte eine sichtlich erleichterte Barbara Rittner.

**Ein Doppel mit Zukunft**

Wer geglaubt hatte, Julia Görges/Annika Beck würden es in Anbetracht des feststehenden Gesamtsieges ruhig angehen lassen, der wurde angenehm überrascht. Beide hängten sich richtig rein, überzeugten mit gutem Stellungsspiel und gelungenen Netzattacken. In einer spannenden Partie behielten sie gegen das Duo Alexandra Dulgheru/Irina-Camelia Begu mit 6:7(5), 7:6(4) und im Match-Tie-Break mit 10:7 die Oberhand. „Wir haben das Match richtig genossen“, freute sich Annika Beck.

Titelverteidiger Tschechien und Frankreich stehen sich zum ersten Mal im Finale im November gegenüber. Die Tschechinnen, in den vergangenen fünf Jahren viermal erfolgreich, setzten sich bei Deutschland-Bezwinger Schweiz ebenso mit 3:2 durch wie die Französisinnen im heimischen Trélaté gegen die Niederlande.

Zusammenfassung Bernd Prawitz (mit Material von dpa, SID, tennisnet)

| Die Spiele im Überblick             |          |  |                        |
|-------------------------------------|----------|--|------------------------|
| Viertelfinale Deutschland - Schweiz | 2:3      | Relegation Deutschland - Rumänien                                    | 4:1                    |
| Andrea Petkovic - Belinda Bencic    | 3:6, 4:6 | Angelique Kerber - Irina-Camelia Begu                                | 6:2, 6:3               |
| Angelique Kerber - Tímea Bacsiński  | 6:1, 6:3 | Andrea Petkovic - Simona Halep                                       | 4:6, 7:6 (5), 4:6      |
| Angelique Kerber - Belinda Bencic   | 6:7, 3:6 | Angelique Kerber - Simona Halep                                      | 6:2, 6:2               |
| Annika Beck - Tímea Bacsiński       | 7:5, 6:4 | Andrea Petkovic - Monica Niculescu                                   | 0:6, 7:6 (1), 6:3      |
| Petkovic/Grönefeld - Hingis/Bencic  | 3:6, 2:6 | Julia Görges / Annika Beck - Irina-Camelia Begu / Alexandra Dulgheru | 6:7 (5), 7:6 (4), 10:7 |

# 1976-2016 „Hajo Plötz“ am Hohenzollerndamm 86 ...und plötzlich 40!

Zum diesjährigen 40sten Geburtstag des Sportgeschäftes „Hajo Plötz“ gibt es bis zum 31.Mai für Tennis-, Golf-, Hockey- und Fitness-begeisterte etliche Jubiläumsangebote!

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Internetseite, Facebook oder über den Newsletter. Unter allen registrierten Teilnehmern wird zudem ein 1.000 Euro Gutschein verlost. Näheres erfahren Sie auf [www.hajoploetz.de](http://www.hajoploetz.de).

Kaum zu glauben aber wahr – vor 40 Jahren eröffnete Hajo Plötz (damals 30) mit seiner Frau Gisela Plötz (damals 24) ein Tennisfachgeschäft am Hohenzollerndamm 86. Hajo, der 10 Jahre lang national und international professionell Tennis in der deutschen Spitze gespielt hatte, sah in diesem Bereich gute Chancen und entschied sich dazu neue Wege zu gehen.

## 40 JAHRE hajo plötz



*Familienunternehmen  
mit Tradition!*



An einem Freitag den 13. war die Eröffnung und es wurde ein Glückstag für Hajo und Gisela. Damals in den 80ern boomte der Tennissport mit Boris und Steffi an der Spitze. Ein weiterer entscheidender Faktor war der Standort des Geschäftes, der den beiden zum Erfolg verhalf. Die größten Berliner Tennisclubs befanden sich im nahen Umkreis des Geschäftes, so auch Hajo's Heimatclub „Blau Weiss 1899“.

Die Zeiten haben sich seitdem im Zuge des Onlinehandels stark verändert. Vieles wird heute auch europaweit über den Webshop verkauft. Trotzdem weiß Sohn Benjamin Plötz (41), der das Familiengeschäft in 2. Generation führt, wie wichtig gerade in dieser anonymen Internetwelt der persönliche Kontakt und Service für den Kunden ist. „Wir beobachten mit Freude, dass viele unserer Kunden auch heutzutage noch das persönliche Gespräch zu uns suchen – sowohl im Geschäft, als auch bei Rückfragen zu Online-Bestellungen. Und das lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.“



**hajo plötz** Berliner Sportgeschäft  
seit 1976

Hajo Plötz GmbH  
Hohenzollerndamm 86  
14199 Berlin Grunewald

Tel. (030) 82 00 79 90  
Fax (030) 82 00 79 99

[info@hajoploetz.de](mailto:info@hajoploetz.de)  
[www.hajo-ploetz.de](http://www.hajo-ploetz.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr  
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Der frühe Vogel  
kann uns mal...  
*seine Schläger bringen.*



## Hajo Plötz Besaitungsservice

Tennisschläger Annahme und Abgabe  
bei uns wochentags schon ab 8.30 Uhr!

- Besaitungsservice ab 12 Euro
- 10er Besaiterkarte für 100 Euro

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr

Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin

**40 JAHRE**  
**hajo  
plötz**

Like uns auf Facebook oder abonniere unseren Newsletter um unsere Jubiläumsangebote nicht zu verpassen. Infos unter:  
[www.hajo-ploetz.de](http://www.hajo-ploetz.de) oder [www.facebook.com/hajoploetz](https://www.facebook.com/hajoploetz)



Große Begeisterung für die Deutsche Davis Cup-Mannschaft in Hannover 2016: Bundestrainer Michael Kohlmann, Dustin Brown, Philipp Petzschner, Philipp Kohlschreiber und Alexander Zverev (v.l.)



Davis Cup, Hannover: Deutschland - Tschechische Republik

## Eine Niederlage, die trotzdem hoffen lässt

**Drei Tage im September (16. bis 18.) entscheiden darüber, ob die deutschen Herren im Oberhaus des Welttennis bleiben oder 2017 eine Etage tiefer in der Weltgruppe II spielen müssen. Auf wen wir treffen wird am 19. Juli ausgelost. Die knappe 2:3-Niederlage gegen Tschechien (4. bis 6. März), zweifacher Cup-Gewinner in den vergangenen vier Jahren, hat das deutsche Team in diese Situation gebracht. Das Ergebnis schönzureden, wie es von einigen DTB-Verantwortlichen versucht wurde, ändert daran nichts. Tatsache ist doch: Es glückt uns letztlich im Davis Cup einfach keine Sensation! Und das schon jahrelang. Seit 2010 sind die Deutschen eine "Fahrstuhlmannschaft" zwischen Weltgruppe und Relegation.**

„Wir haben uns als Einheit präsentiert und bis zum Schluss mit einer der besten Mannschaften der Welt mitgehalten und fast gewonnen. Das macht uns Mut und das wollen wir in die Relegation mitnehmen“, so das Fazit von Bundestrainer Michael Kohlmann nach der Partie in der



TUI-Arena von Hannover, wo sich nach 32 Jahren Davis Cup-Abstinenz mit der Mannschaft auch mehr als insgesamt 18 000 Zuschauer gegen die Niederlage stemmten.

Das "fast gewonnen" ist zwar eine beschönigende Formulierung des Bundestrainers für "verloren", aber dennoch: Die Begegnung gegen unsere Nachbarn lässt trotz der Niederlage für die Zukunft hoffen. Für Licht am Ende des Tunnels sorgte Alexander Zverev (ATP 58), der 18-jährige Hamburger, obwohl er keinen Punkt holte.

### Erster Tag: Auftakt nach Maß

Philipp Kohlschreiber (ATP 30), die deutsche Nummer 1, feierte im Auftaktmatch gegen Lukas Rosol (ATP 58) den erhofften Sieg, sein 15. in einem Davis Cup-Einzel. Er war hart erarbeitet, denn Kohlschreiber spielte nicht sein allerbestes Tennis. "Ich habe etwas nervös begonnen, in den Beinen war noch ein kleiner Knoten drin. Es war eine Achterbahnfahrt, aber mit Happy End". Rosol gelang ein Blitzstart, er gewann sein erstes Aufschlagspiel zu null und schaffte im Anschluss das Break. Der Augsburger lief dem Rückstand hinterher und war bei den Aufschlagspielen des Tschechen nahezu chancen-

los. Nach Abwehr eines Satzballs konnte er auf 3:5 verkürzen. „Fighting spirit, come on“, schrie ein Fan. Doch den Satzgewinn mit 6:3 ließ sich Rosol nicht mehr nehmen.

Kohlschreibers Lieblingshit „Rhythm Is A Dancer“ in der Satzpause schien den Deutschen wach gerüttelt zu haben. In Satz zwei hatte der Deutsche bei seinen Aufschlagspielen keinerlei Mühe mehr, punktete nun auch immer mehr mit seinen Returns. Dem Break zum 5:3 folgte der Satzausgleich mit 6:3. Und auch im dritten Satz reichte ein Break zum 2:1 zum Satzgewinn mit 6:4. "Nicht nachlassen und nicht zurückweichen", forderte Ex-Profi Alexander Waske, und er wusste wohl, warum. Denn im ersten Spiel des vierten Satzes wehrte Rosol zwei Breakbälle nervenstark ab und fand wieder zu seinem druckvollen Spiel zurück. Vier Spielgewinne in Folge brachten dem Tschechen mit 6:2 den Satzausgleich.

Im fünften Satz stand das Match beim 3:3 auf des Messers Schneide. Erst seine vierte Break-Chance konnte Kohlschreiber mit einem auf die Linie gesetzten Vorhand-Return nutzen. Mit einem weiteren Break gelang ihm nach 2:57 Stunden der Sieg mit 3:6, 6:3, 6:4, 2:6, 6:3. Deutschland führte 1:0.

### Zverev hatte Berdych "auf der Schippe"

Berdych (ATP 7) traf im zweiten Spiel des Tages auf den deutschen Youngster Zverev (ATP 52). Nach diesem Spiel, das Zverev dominierte, war er voll des Lobes für den 18-Jährigen: „Ich ha-





Philipp Kohlschreiber (l.) gewann seine Einzel gegen Lukas Rosol und Tomas Berdych (m.). Alexander Zverev (r.) lieferte Berdych ein großes Spiel und verlor unglücklich in fünf Sätzen  
Foto Mitte: tomas-berdych.net

be gegen einen künftigen Top-Ten-Spieler gekämpft.“, so der 30-jährige Tscheche.

Für Zverev wurde der erste Satz bei seinem Davis-Cup-Debüt gleich zur Achterbahnfahrt der Gefühle. Der 18-Jährige begann nervös und lag schnell mit 0:3 zurück. Doch dann drehte Zverev auf und lieferte Berdych ein Duell auf Augenhöhe: Er führte 4:3, wehrte bei 4:5 mit vollem Risiko einen Satzball ab und kam in den Tie-Break, in dem sich Zverev beim Stande von 6:5 den ersten Satzball erspielte. Nach einem verkorksten Lob gab er das Spiel doch noch aus der Hand, Berdych gewann den ersten Satz mit 7:6(6). Doch Zverev steigerte sich in der Folge von Minute zu Minute. Nach einer 3:1-Führung stürmte er zum Satzausgleich (6:1) und holte sich auch im dritten Abschnitt die ersten beiden Spiele. Den achten Spielverlust in Folge konnte Berdych nach Abwehr eines Break-Balles zwar gerade noch verhindern, doch Zverev ließ nicht locker. Mit Mut zum Risiko sowie starken Aufschlägen verteidigte er gegen den stark aufkommenden Berdych seinen Vorsprung, gewann Satz drei mit 6:4 und ging mit 2:1 Sätzen in Führung.

Zverev blieb auch im vierten Durchgang spielbestimmend, zeigte eins der besten Matches seiner jungen Karriere mit reihenweisen Aufschlägen über 200 km/h. Berdych war beeindruckt, aber er fühlte sich auch herausgefordert und hielt zäh stand. Sowohl bei 1:1 als auch bei 2:2 verpasste jetzt Zverev je zwei Breakbälle zu einer möglichen Vorentscheidung. Nachdem der Deutsche bei 5:6 die einzige Break-Möglichkeit des Tschechen, gleichbedeutend mit Satzball, abgewendet hatte, ging es schließlich in den Tie-Break. Einem Minibreak zum 2:4 lief Zverev vergeblich hinterher, sodass am Ende dieser Satz mit 6:7(5) an Berdych ging. Leider verlor Zverev - weiter auf Augenhöhe spielend - den entscheidenden fünften Satz knapp. Matchresultat: 6:7(6), 6:1, 6:4, 6:7(5), 4:6. Sein Förderer Michael Stich: „Aus solchen Spielen wird er lernen.“

### Zweiter Tag: Tschechen gewinnen Doppel

Das Doppel am Samstag verloren Philipp Kohlschreiber/Philipp Petzschner mit 6:7 (9), 5:7, 4:6 gegen Radek Stepanek/Tomas Berdych. Die Tschechen waren eindeutig das besser eingee-



Dem deutschen Doppel Petzschner/Kohlschreiber gelang keine Überraschung, es unterlag Stepanek/Berdych knapp, aber eindeutig

spielte Duo und brachten ihr Team mit 2:1 in Führung.

### Dritter Tag: Zverev ohne Chance gegen Rosol

Im ersten Match des dritten Spieltags sorgte Philipp Kohlschreiber mit einem 6:3, 7:5-Aufgabe-Sieg gegen Tomas Berdych für den 2:2-Ausgleich. „Ich habe versucht, ihn zu bewegen und wusste schnell, dass etwas möglich ist“, so Kohlschreiber. Der tschechische Top-10-Spieler hatte sich Ende des ersten Satzes am rechten Oberschenkel verletzt und musste später aufgeben. „Natürlich hätte ich lieber den Matchball verwandelt, aber ich nehme den Punkt für Deutschland trotzdem gerne.“

Würde Zverev nach seinem so unglücklich verlorenen Debüt-Einzel gegen Berdych im letzten Match der Begegnung noch mal zu einer solchen Topleistung gegen Rosol fähig sein? Oder steckte das Berdych-Match noch in Kopf und Beinen? Es war offensichtlich, Zverev spielte am dritten Tag nicht in Topform. Der Youngster verlor in drei Sätzen klar 2:6, 3:6, 1:6. Zverev: „Ich habe alles versucht, aber kein Mittel gegen ihn gefunden.“ Alexander Zverev wirkte nach der Partie völlig ratlos. Auf die Reporterfrage, ob er sich denn trotz der Niederlagen ein bisschen

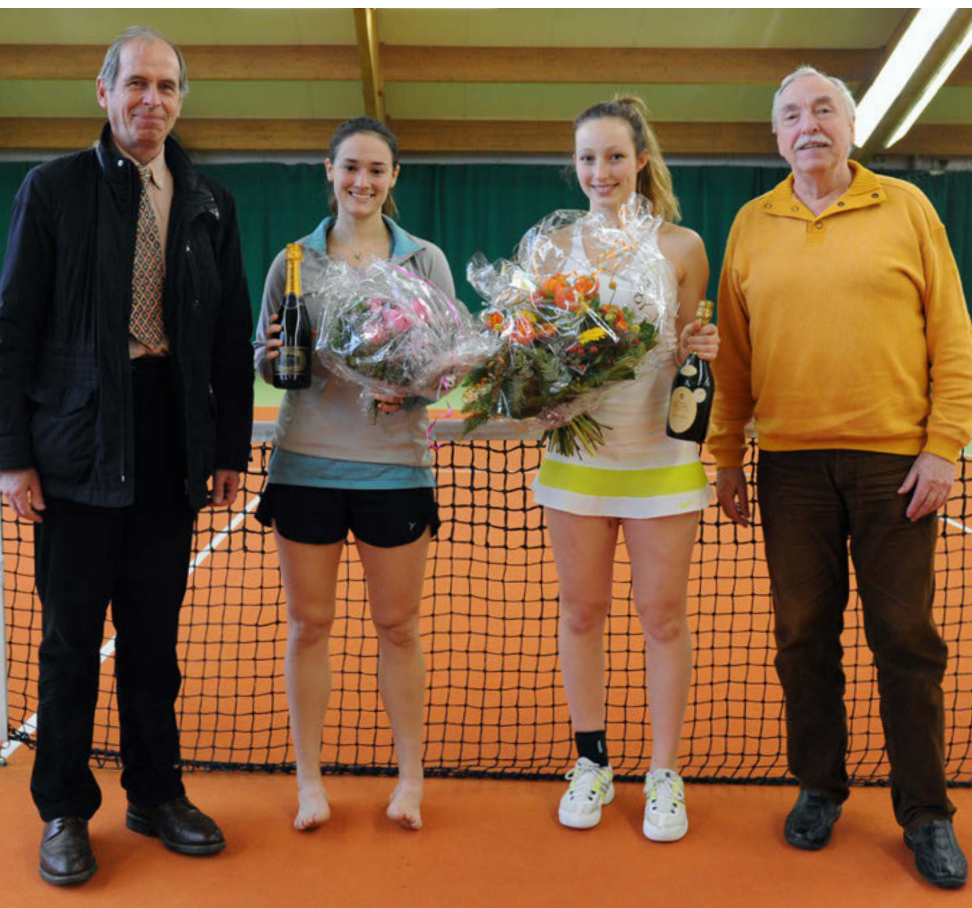
über sein Debüt im deutschen Davis-Cup-Team freue, erwiderte er schmallippig: „Wir waren am Ende mit 2:3 unterlegen und ich habe zwei Matches davon verloren – was soll an diesem Wochenende also positiv sein?“

DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard: „In der ersten Begegnung hat Alexander auf Weltklasseniveau agiert und Berdych alles abverlangt. Allerdings ist es für einen so jungen Spieler doch noch sehr schwer, ein solches Fünf-Satz-Match körperlich zu verkraften. Dazu ist der Davis Cup ein Wettbewerb mit höherer Anspannung und kostet viel Energie. Am Sonntag war er etwas müde und konnte einem wie im Rausch spielenden Lukas Rosol am Schluss nichts mehr entgegen setzen.“

Trotz der Niederlage gegen die Tschechen und der nun wieder folgenden Relegation im September, sagte Kapitän Michael Kohlmann: „Ich finde es sehr positiv, dass wir mit unserem Team eine reelle Siegchance gegen eine Mannschaft hatten, die in den vergangenen vier Jahren zwei Mal diesen Wettbewerb gewonnen hat.“

Tschechien trifft im Viertelfinale auf Frankreich.

Zusammenfassung: Bernd Prawitz (mit Material von SID, tennisnet, dpa), Fotos: DTB



Siegerehrung (v.l.): TVBB-Präsident Dr. Klaus-Peter Walter, Courtney Collins-Günther (SV Berliner Bären), Juliane Triebe (BSV 1892), Verbandssportwart Bernd Wacker, Friedrich Klasen (TC 1899 Blau-Weiss) und Thorsten Cuba (TC SCC)

TVBB, Havellandhalle Seeburg: Hallen-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren 2016

## Favoritensiege und Überraschungen

**In die Meldelisten der diesjährigen Hallen-Verbandsmeisterschaften hatten sich 40 Damen und 52 Herren eingeschrieben. Am Ende triumphierten mit Juliane Triebe (BSV 1892) die Favoritin und mit Friedrich Klasen (TC 1899 Blau-Weiss) die Nummer zwei der Setzliste. Doch einige ungesetzte Spieler sorgten nicht nur für spannende Matches, sondern auch für Überraschungen.**

In der Endrunde trafen die 16 besten Damen und Herren in der Havellandhalle (13. und 14. Februar) aufeinander. Jeweils zwölf von ihnen waren durch ihre Ranglistenposition qualifiziert, dazu gesellten sich in beiden Konkurrenzen vier Qualifikationssieger, die bereits Ende Januar ermittelt wurden.

Bei den Damen waren das Emilia Richter und Constanze Lotz (beide SV Zehlendorfer Wespen), die Hallen-Jugendmeisterin der U16, Nadja Meier (TC Grün-Weiß Nikolassee), Luisa Sommer (TC SCC) sowie durch eine Wild Card Sabrina

Ehrenfort (TC Weiße Bären Wannsee). Sie sprang für die wegen beruflicher Verpflichtungen fehlende Linda Fritschken (TC SCC) ein, und Sarah Czernikau (Hermsdorfer SC) als Lucky Loser.

Das Feld der Herren, in dem einige (Timo Stodder, Niclas Braun, Lucas Gerch) wegen ihres College-Aufenthalts in den USA fehlten, ergänzten der jetzt für den TC 1899 Blau-Weiss aufschlagende Grieche Stefanos Schinas, Julian Heikenfeld (SV Zehlendorfer Wespen), Tristan Wolke (TC SCC), Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) sowie durch eine Wild Card Thorsten Cuba (TC SCC) und die Lucky Loser Niclas Pietsch (SC Brandenburg) und Steve Mundt (TC SCC).

### Zwei ungesetzte Damen im Halbfinale, Triebe holt den Titel gegen Collins-Günther

Die Top gesetzte Juliane Triebe (DR 104) steigerte sich nach einem leichten Auftaktsieg gegen Ehrenfort, der sie in zwei Sätzen kein Spiel überließ, von Match zu Match. Gegen Diana Baumgartner (DR 222 A, TK Blau-Gold Steglitz) sah es nach einem 6:0 gewonnenem ersten Satz für Juliane Triebe nach einem leichten Einzug ins Semifinale aus. Doch Baumgartner besann sich auf das, was sie am besten kann: kämpfen (das aber oft störend laut). Durchgang zwei war

ein offener Schlagabtausch. Im Tie-Break hatte Triebe in den entscheidenden Momenten die größeren spielerischen Möglichkeiten und vor allem ihre Nerven im Zaum. Sie gewann ihn knapp, aber verdient mit 7:6 (5). „Wenn ich hier etwas erreichen will, muss ich mich steigern“, sagte Triebe selbstkritisch.

Im Halbfinale traf sie dann auf Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen), eine der Qualifikationssiegerinnen. Lotz hatte zuvor ihre Clubkameradin Laura Kemkes (6:2, 6:2) und im Viertelfinale die an drei gesetzte Anica Stabel (DR 149, TK Blau-Gold Steglitz) ausgeschaltet, die beim Stand von 1:5 wegen einer Schulterverletzung aufgeben musste.

Bahnte sich im Halbfinale eine Überraschung an? Lotz überließ im ersten Satz der Favoritin nur ein Spiel. Doch mit Beginn des zweiten Durchgangs fand Triebe zu ihrer Form. Sie hatte auf die oft druckvollen Schläge der Linkshänderin aus Zehlendorf die richtige Antwort. Sie spielte kluge Winkel, zwang Lotz zu Fehlern und punktete – 6:2, Satzausgleich. Entscheidung in Durchgang drei, der ausgespielt wurde. Triebe serviert in den Aufschlagsspielen einige Asse, wird sicherer, wagt gelungene Angriffe. Sie dominiert jetzt das Match, verwandelt beim Stand



v.l.: Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen) und Laura Reinhard (TC Grün-Weiß Lankwitz) erreichten als ungesetzte Spielerinnen jeweils das Halbfinale. Am Ende triumphierte Juliane Triebe (BSV 1892).

von 5:1 ihren ersten Matchball. Juliane Triebe im Finale.

Dort wartete die an zwei gesetzte US-Amerikanerin Courtney Collins-Günther auf sie. Die Neuberlinerin Collins-Günther schlägt für die SV Berliner Bären auf. Ihr Weg ins Endspiel war nicht leicht. In der Runde der letzten acht war U18-Hallenmeisterin Franziska Sziedat (TC 1899 Blau-Weiss) ihre Kontrahentin. Sziedat gewann Satz eins mit Mühe im Tie-Break 7:6(3). Das Match blieb sehr eng. Collins-Günther drehte jedoch den Spieß um, verbuchte Satz zwei nach Tie-Break mit 7:6(5) für sich. Der Widerstand von Franziska war gebrochen. Sie spielte wenig druckvoll, rettete sich nach gut platzierten Bällen ihrer Gegnerin in hohe Returns, die dieser immer wieder erfolgreiche Angriffe ermöglichten. So ging Satz drei mit 6:1 und damit der Halbfinaleinzug an die Amerikanerin.

Diesen hatte auch die ungesetzte 30-jährige Laura Reinhard (TC Grün-Weiß Lankwitz), Hallenmeisterin von 2014, geschafft. Sie hatte zuvor Angela Dishkova (Hermsdorfer SC) mit 6:3, 6:1 und im Duell „Jugend gegen Erfahrung“ auch Santa Strombach (LTTC „Rot-Weiß“) mit 6:3, 6:2 klar bezwungen. Im Halbfinale entwickelte sich ein Match zweier gleichwertiger Kontrahentinnen. Reinhard gewann Satz eins in der „Verlängerung“ mit 7:6(3). Doch Collins-Günther brachte immer mehr ihre punktbringende Vorhand ins Spiel, ließ Reinhard, die einige Volleys

verschlug, viel laufen. Durchgang zwei gewann die Amerikanerin mit 6:4. Im entscheidenden Satz ging Reinhard die Puste aus. Collins-Günther spielte ihre konditionelle Überlegenheit aus und sicherte sich mit einem klaren 6:3 den Finaleinzug.

Im Endspiel gab es „Einbahnstraßen-Tennis“. Collins-Günther, in den Spielen zuvor mehr gefordert als Triebe, musste dem Kräfteverschleiß (und schmerzenden Blasen an den Füßen) Tribut zollen und sich der über die größeren spielerischen Mittel verfügenden Triebe klar mit 1:6, 2:6 geschlagen geben.

„Ich wollte unbedingt meinen ersten TVBB-Titel bei den Damen holen. Ich freue mich, dass es geklappt hat“, sagte die sympathische Siegerin, für die bald der Abitur-Stress beginnt.

### Favorit strauchelt, Cuba und Klase im Finale

Die erste Runde der Herren begann gleich mit einem Paukenschlag: Topfavorit Jerome Inzerillo (DR 59 A, LTTC „Rot-Weiß“) scheiterte an einem Qualifikanten, dem bisher in TVBB-Breitengraden unbekanntem Griechen Stefanos Schinas, der für den TC 1899 Blau-Weiss startet. Er schickte Inzerillo nach einem packenden Match mit 7:6 (3), 2:6, 7:6 (1) vorzeitig nach Hause. Sein nächster Gegner Thorsten Cuba (DR 274, TC SCC), der Schinas auch gern zum SCC geholt hätte, war gewarnt. Er setzte den Griechen durch harte Aufschläge, platzierte Slice-Bälle und Tem-

po unter Druck, besiegte ihn sicher mit 6:4, 6:2. Ein erstes Achtungszeichen des schon 38-jährigen Cuba, der im Halbfinale auf den halb so alten Maximilian Kaiser (DR 230, TC Grün-Weiß Lankwitz) traf. Dieser hatte nach dem viertgesetzten Delf Gohlke (DR 126, TC SCC) im Viertfinale auch Robert Strombach (DR 132, LTTC „Rot-Weiß“) in einem hochklassigen und spannenden Match mit 6:7 (6), 7:6 (4), 6:1 am erhofften Weiterkommen gehindert. Das temporeiche Halbfinale gegen den Youngster Kaiser gewann Cuba mit seiner größeren Cleverness und guten Matchübersicht knapp mit 7:6 (2), 6:4 und stand damit überraschend im Finale.

Sein Finalgegner war erwartungsgemäß der Mitfavorit Friedrich Klase (DR 73, TC 1899 Blau-Weiss). Und das sogar ohne Satzverlust. Nach klaren Siegen über TVBB-Freiluft-Jugendmeister Jan Kirchhoff (TV Frohnau) und Hasan Ibra-

Anzeige

**TENNIS** **SPORTPARK TRIFITAL**

in Berlin-Charlottenburg nahe Olympiastadion

**INNENPLÄTZE** ab 14 €/STD.  
**NEUER AUSSENPLATZ** ab 15 €/STD.

**TRIFITAL Sportpark** Glockenturmstr. 40 | 14055 Berlin  
Tennis | Fitness | Kurse | Hypoxi Fon (030) 304 22 55 | www.trifital.de



v.l.: Der Grieche Stefanos Schinas (TC 1899 Blau-Weiss), der in der ersten Runde den Favoriten Jerome Inzerillo (LTTC „Rot-Weiß“) ausschaltete, und der stark aufspielende Maximilian Kaiser (TC Grün-Weiß Lankwitz) unterlagen dem Finalisten Thorsten Cuba (TC SCC).

him (TC Tiergarten) musste er im Halbfinale eine erste Bewährungsprobe gegen den ehemaligen ATP-Top 200-Spieler Sebastian Rieschick (DR 176, LTTC „Rot-Weiß“) bestehen. Rieschick, noch immer mit allen „Tennis-Wässern“ – sprich Spielwitz und guter Technik ausgestattet – hatte zuvor Alexander Betz, TVBB-Hallenmeister von 2015, sicher mit 6:3, 6:3 bezwungen. Gegen Klases musste Rieschick in jedem Satz ein Break hinnehmen (4:6, 4:6).

Das Finale glich in einem Punkte dem der Damen – es gab einen dominierenden Akteur, hier Friedrich Klases.

Cuba bewegte sich schlechter als in den vorangegangenen Matches, zeigte physische und mentale Ermüdungserscheinungen. So steht ein eindeutiges 6:2, 6:2 in der Meisterschaftschronik.

„Das ist mein erster TVBB-Hallentitel, ich freue mich riesig“, sagte Klases.

TVBB-Präsident Dr. Klaus-Peter Walter: „Bei unseren Hallenmeisterschaften siegten offenbar die fitteren Spieler. Juliane Triebe profitierte von den lädierten Füßen ihrer Gegnerin Courtney Collins-Günther, die diese sich im Halbfinalspiel gegen Laura Reinhard zugezogen hatte. Eindrucksvoll, dass sich Juliane nicht von der offenkundigen Laufschwäche irritieren ließ und konsequent ihre starke Vorhand einsetzte.

Das Spielniveau bei den Herren ist inzwischen in Geschwindigkeitshöhen gelandet, die der Zuschauer kaum noch nachvollziehen kann. Große Ratlosigkeit bei den Zuschauern, ob der Ball nun drin oder draußen war und gleichzeitig höchste Hochachtung, dass die Spieler durchweg fair

und lautlos entschieden haben. Friedrich Klases zog durch sein variantenreiches Spiel ungefährdet ins Finale ein und traf dort auf den konditionell vom zähen Halbfinalsieg geschwächten Thorsten Cuba. Aber auch hier galt, der Ball muss ins Feld des Gegners gespielt werden und das machte Friedrich bravourös. Geschickte Sliceaufschläge, die auf dem schnellen Seeburger Boden fast im Trennnetz landeten, Stopps, Lobs, unangenehme Slicerückhandbälle direkt vor die Füße des ans Netz stürmenden Thorsten, überraschende Passierbälle, unglaubliche Returns auf Thorstens Kanonenaufschläge, kurz eine Freude und Augenweide, Friedrich spielen zu sehen und wie er mit taktischen Geschick immer die bessere Antwort parat hatte.“

Text: Bernd Prawitz  
Fotos: Andreas Springer

Anzeige

**www.active-court.de**  
Tennisplätze online buchen!

Buchen Sie Ihren Court „online“ im Internet!

Kostenlos testen!  
Hotline: 07720-9949190

Immer mehr Kunden nutzen ActiveCourt:  
www.tennishalle-freiburg.de  
www.sutos-outdoor.de  
www.sutos-outdoor.de  
www.tennis-boeblingen.de  
www.usv-buchung.de

Übersichtliche Buchung via Internet & Touchscreen  
Hallen- und Freiplatzsystem

- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabattsystem
- Guthabensystem
- PayPalzahlungen
- Saisonpreislise
- Licht- und Türsteuerung
- Individuelle Lösungen

**www.wimag.de**

---

**WiMAG**

WIMAG GmbH  
Brückenstraße 5  
63785 Obernburg

Tel. (06022) 68 47-0  
Fax (06022) 68 47-50  
gressbach@wimag.de

**Motorwalzen & Handwalzen**

TVBB Hallen-Mannschaftsmeisterschaft 2015/2016

## Hochklassige Endrunde in der Havellandhalle

In einer großartigen Endrunde schlugen die Damen der Zehlendorfer Wespen im Halbfinale den TC 1899 Blau-Weiss und im Finale die starke Mannschaft des TC SCC überzeugend mit jeweils 5:1. In dramatischen und hochklassigen Spielen setzte sich bei den Herren der TC 1899 Blau-Weiss erst gegen den TC SCC, dann im Finale gegen den LTTC "Rot-Weiß" durch. Die Herren der Zehlendorfer Wespen scheiterten in einem tollen Halbfinale nur knapp an den Rot-Weißen.

Schade, dass es innerhalb Berlins noch keinen günstiger gelegenen Austragungsort für die Hallen-Mannschaftsmeisterschaften gibt, der es mit der Havellandhalle aufnehmen könnte. Dass die Endrunde der Damen und Herren trotzdem in diesem Jahr relativ viel Zuschauerzuspruch fand, zeugt von der Anziehungskraft, die von den Entscheidungskämpfen in mehrgleisigen Konkurrenzen gegenüber dem eingleisigen Meisterschafts-Modus ausgeht. Leider wird dieser auf Initiative des Verbandssportwartes ab 2016 nun für die Verbandsspiele im Sommer durchgängig ausgedehnt.

In der Gruppenphase setzten sich bei den Herren auf der einen Seite die Mannschaften des TC 1899 Blau-Weiss (6:0 Punkte) und des SV Zehlendorfer Wespen (5:1), auf der anderen der LTTC "Rot-Weiß" (5:0) und der TC SCC (4:1) durch. Die stark aufspielenden Wespen machten den Blau-Weissen den Gruppensieg durchaus streitig, gelangen deren Spitzenspielern Julian Freudenreich und Alexander Betz überraschende Siege über Bastian Wagner bzw. Laslo Urrutia. Der stark verbesserte Jesper Tull Freimuth und Friedrich Klasen sowie die Doppelsorgen am Ende jedoch für einen 4:2-Erfolg der Blau-Weissen.

In der Damenkonkurrenz traten der LTTC "Rot-Weiß" mit einer stark verjüngten Mannschaft und der TC 1899 Blau-Weiss nicht mit seinem besten Aufgebot an. Sie konnten gegen die bewährten, spielstarken Mannschaften des SCC bzw. der Zehlendorfer Wespen - beide wurden mit jeweils 5:0 Punkten Gruppensieger - nicht gewinnen. Der LTTC kam in der Gruppenphase gegen Grün-Weiß Nikolassee (3:3, 7:8, 74:71), die Blau-Weissen gegen den SC Brandenburg (3:3, 6:7, 62:60) in Bedrängnis, jedoch war ihr zweiter Gruppenplatz dadurch nicht gefährdet.

### Die Halbfinals

In den Halbfinals der Damen - TC SCC vs TC 1899 Blau-Weiss und SV Zehlendorfer Wespen vs



Hallen-Mannschaftsmeister 2016 der Damen SV Zehlendorfer Wespen (v.l.): Emilia Richter, Laura Kemkes, Michaela Misch, Svenja Exner, Constanze Lotz, mit Axel Hilb (Trainer) und Stephan Schulte (Sportdirektor, r.)

LTTC "Rot-Weiß" - gab es jeweils klare 5:1-Siege für den SCC bzw. die Wespen. „Rot-Weiß“ trat zum Halbfinale mit den Spielerinnen an Position 2, 11, 22 und 25 der Meldeliste an und erlitt gegen die Wespen eine desaströse Niederlage (1:5, 2:10, 24:64). Allein Masa Peskiric konnte gegen Laura Kemkes einen Sieg verbuchen (6:2,

6:2). Ein ähnlicher, wenn auch nicht so krasser Spielverlauf auch bei der Begegnung SCC - Blau-Weiss: Nur das erste Einzel konnte Syna Schreiber gegen Linda Fritschken (TC SCC) für Blau-Weiss gewinnen. Immerhin gingen zwei weitere Wettspiele erst im Tie-Break des dritten Durchgangs verloren.



Hallen-Mannschaftsmeister 2016 der Herren TC 1866 Blau-Weiss (v.l.): Laslo Urrutia Fuentes, Jan Weinzierl (Mannschaftsführer), Felix Dippner, Philipp Eberhard, Friedrich Klasen (stehend), Jesper Tull Freimuth und Bastian Wagner

Anders bei den Herren-Halbfinals: In beiden Begegnungen gingen die Vereine in Bestbesetzung zur Sache, die Akteure kämpften um jeden Punkt und boten zeitweise absolutes Spitzentennis. Die Zuschauer waren begeistert, etwa von dem überraschenden Sieg Julian Freudenreichs über den Rot-Weißen Spitzenspieler Jerome Inzerillo mit 7:6, 6:4 oder dem äußerst knappen Erfolg von Alexander Betz über Rudolf Molleker (4:6, 7:5, 7:6). Nach den Einzeln stand es zwischen den Wespen und dem LTTC "Rot-Weiß" 2:2, anschließend gewannen Molleker/Rieschick (LTTC) gegen Freudenreich/Julian Heikenfeld (6:3, 6:4) und Betz/Roman Herold (Zehlendorfer Wespen) gegen Timo Taplick/Robert Strombach (7:6, 6:1). Bei Matchpunkte-Gleichstand (3:3) gingen am Ende die Rot-Weißen als Sieger vom Platz dank des von Molleker gegen Betz gewonnenen Satzes - Finale.

Gleichermaßen spannend das zweite Halbfinale zwischen dem Vorjahresmeister TC 1899 Blau-Weiss und dem TC SCC. Auch hier wuchsen die beiden SCC-Spitzenspieler Delf Gohlke und Thorsten Cuba über sich hinaus. Gohlke schlug Bastian Wagner mit 7:6, 2:6, 7:6, Cuba siegte gegen Laslo Urrutia Fuentes mit 6:4, 6:4. Es waren überragende Einzel, die da geboten wurden mit hohem Tempo, Präzision und spielerischer Verbissenheit. Dennoch zog Blau-Weiss schließlich ins Finale ein, durch Einzelsiege des erfahrenen Friedrich Klasen (über Dominik Manns) und des jungen Jesper Tull Freimuth (über Adrian Engel) und Zweisatz-Siegen in beiden Doppeln - wodurch den Blau-Weissen ein ähnliches Schicksal wie den Rot-Weißen erspart blieb.

## Die Finals

Das Damenfinale zwischen den Zehlendorfer Wespen und dem SCC stand ganz im Zeichen der Südberliner. Es ist schon faszinierend, wie sich diese Mannschaft, allen voran Svenja Exner, über eine Reihe von Jahren immer wieder motivieren und zu soliden, starken Leistungen aufschwingen kann. So schaffte die Mannschaft 2015 als Ostligameister der Damen den Wiederaufstieg in die Regionalliga Nord-Ost, wo sie bald erneut wieder auf den SCC - allerdings wohl in einer anderen Formation - treffen wird. In dem aktuellen Finale war schon nach den Einzeln abzusehen, dass die Wespen die ersten Titelanwärter waren. In dem betont kämpferischen Spitzeneinzel zeigte Laura Kemkes ein anderes Gesicht als tags zuvor gegen Peskiric und rang Linda Fritschken mit 6:3, 6:3 nieder. Exner schlug Biglmaier in zwei Sätzen (6:1, 6:4), Michaela Misch überzeugte gegen Vanessa Reinicke (6:4, 6:4). Constanze Lotz dagegen scheiterte an der beim SCC wiedererstarteten Daria Gajos (5:7, 1:6). Gegen die gut eingespielten Zehlendorfer Doppel konnten die SCC-erinnen keinen Boden gut machen. Mit 5:1 eroberten die Wespen unter dem Jubel ihrer Anhänger den Titel.

Das Herrenfinale, der Klassiker Blau-Weiss vs "Rot-Weiß", wurde letztlich in den Spitzeneinzeln entschieden. Hier lieferten sich Wagner und Inzerillo einerseits und Laslo Urrutia und Molle-



*Die Damenmannschaft des TC SCC (v.l.): Vanessa Reinicke, Daria Gajos, Linda Fritschken, Maraike Biglmaier mit Mats Oleen (Trainer, l.) und Verbandspräsident Dr. Klaus-Peter Walter. Im Halbfinale schlugen sie die Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiss*



*Die Herrenmannschaft des LTTC "Rot-Weiß" (v.l.): Timo Taplick, Robert Strombach, Jerome Inzerillo, Rudolf Molleker, Sebastian Rieschick mit TVBB-Verbandspräsident Dr. Klaus-Peter Walter. Im Halbfinale besiegten sie die Mannschaft der Zehlendorfer Wespen knapp*

ker andererseits verbissene, lange und sehr sehenswerte Kämpfe. Wagner gewann sein Match mit 1:6, 6:4, 7:6 und Laslo Urrutia mit 7:5, 4:6, 7:5. Klasen überließ Rieschick nur ein einziges Spiel. Im Prestige-Duell Freimuth gegen Strombach verlor Freimuth knapp mit 7:5, 0:6, 6:7, sodass Blau-Weiss nach den Einzeln mit 3:1 führ-

te. In den Doppeln gewannen Urrutia Fuentes/Klasen gegen Molleker/Rieschick in zwei Sätzen. Der Sieg von Inzerillo/Taplick gegen Wagner/Freimuth in zwei Sätzen konnte an dem Gesamtsieg der Blau-Weissen nichts mehr ändern.

Text: Dr. Dieter Rewicki  
Fotos: Andreas Springer



28th GERMAN OPEN 2016, UNIQLO Wheelchair Tennis Tour (ITF 2 Clay-Outdoor)

## Rollitennis beim BTTC - auf Sand!

Die 28. German Open der Rollstuhlspieler steigen in diesem Jahr vom 20. - 24. Juli auf den neuen Sandplätzen des BTTC Grün-Weiß in Lichterfelde. Nach langem Bangen und Warten hat die Umrüstung von acht Hartplätzen des BTTC, einschließlich des Center Courts, rechtzeitig begonnen, so dass mit einem regulären Spielbetrieb vom ersten Verbandsspiel an gerechnet werden kann. Bis zum Juli sollten die Plätze dann ausreichend fest geworden sein für die 6. Auflage des größten deutschen Rolliturniers in Berlin.

Die Zehlendorfer Wespen und der BTTC Grün-Weiß wechseln sich als Ausrichter des ITF 2-Turniers ab, das vom DTB veranstaltet und von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport finanziell unterstützt wird. Seit 2011 sind die German Open in Berlin angesiedelt, nachdem sie 1988 in Freiburg (Breisgau) gestartet waren und über München und Essen nach Berlin kamen. Die Anhebung des Turniers in die Kategorie ITF 2 im vergangenen Jahr hat die Attraktivität für Spieler und Zuschauer, auch für Sponsoren, weiter erhöht. Namhafte Spieler und Spielerinnen aus den Top 20 der Weltranglisten - Damen, Herren und Quad - haben 2015 ein großartiges Turnier geboten. Fernsehen, Presse, auch der DTB und sein Präsident Ulrich Klaus zeigten ihr Interesse an dieser besonderen Variante des Tennis.

Auch der TVBB hat einen großen Anteil am Gelingen des internationalen Events, indem er mit zehn Schiedsrichtern und der Turnierleitung vor Ort ist.

Rollstuhltennis ist, wie das Tennis der Fußgänger, international immer professioneller geworden, wodurch auch die Ansprüche an den Turnierablauf gestiegen sind. Physiotherapie, Rollstuhlservice, Shuttledienste und die zahlreichen Helfer und Ballkinder aus der Mitgliedschaft des jeweils ausrichtenden Vereins sorgen für eine gute Atmosphäre und den möglichst unbeschwerteten Ablauf der fünf Turniertage.

Bleibt nur noch die Hoffnung auf strahlendes Sommerwetter.

Beate Loddenkemper (SV Zehlendorfer Wespen)/Martin Melchior (BTTC Grün-Weiß) für das Organisationsteam





v.l.: Jessica Wallbrecher (Siegerehrung durch TVBB-Seniorensportwart Uwe Kroedler) und Benjamin Kunkel (beide Hermsdorfer SC), Petra Stauder (SC Brandenburg) und Katinka Trabandt (2. Platz, TC SCC) sowie Jens Thron und Sascha Plambeck (2. Platz, beide TC SCC), die Hallenmeister 2016 der AK 30 und 40

TVBB: 33.Hallenverbandsmeisterschaften 2016 der Seniorinnen und Senioren

## Vier verteidigen ihre Titel, Favoriten setzen sich durch

**Bei den schon traditionell auf der Anlage des BSV1892/BSC/TC Wilmersdorf ausgetragenen Seniorennenmeisterschaften (30.1. bis 7.2.) konnte der TVBB gegenüber dem im Vorjahr mit 230 Meldungen erzielten Rekordergebnis mit nunmehr 262 Teilnehmer(innen) eine weitere Steigerung verbuchen. Insgesamt beteiligten sich Spieler und Spielerinnen aus 75 Vereinen. In 15 Konkurrenzen wurden die jeweiligen Meister ermittelt. Erstmals wurden auch die Einzelkonkurrenzen der AK 30 einbezogen. Mit 50 Meldungen gab es in den sieben Nebenrunden ebenfalls eine Rekordbeteiligung.**

Die genannten Superlative brachten die Turnierleitung allerdings in eine Zwangslage: Die über 300 zu absolvierenden Spiele waren in der Tennishalle des BSV/BSC/Wilmersdorfer TC bei weitem nicht zu realisieren; vielmehr musste auf drei weitere Standorte ausgewichen werden: Auf die beiden Aeroformhallen vor Ort, die Havellandhalle in Seeburg und die Halle des Landesleistungszentrums am Hüttenweg - mit der Folge, dass auf jeweils unterschiedlichen Bodenbelägen gespielt werden musste. Dies führte bei einigen Teilnehmern zu nachvollziehbaren Unmutsäußerungen, weshalb seitens des TVBB für die Zukunft ein größerer Hallenkomplex mit einheitlichem Bodenbelag zu erwägen ist

### Zum Turnierveschehen

Die höchsten Teilnehmerzahlen gab es bei den Herren 50 und 60 (jeweils 64-er Felder) und bei den Herren 55, 65 und 70 (jeweils 32-er Felder). Anders als in den Vorjahren kam auch bei den Damen 50 erfreulicherweise ein 16-er Einzelfeld zustande. Leider reichte es aber bei ihnen nicht zu einer Doppel-Konkurrenz, wohl aber bei den Herren (AK 50, 60 und 70). Insgesamt setzten sich in den 12 Einzelkonkurrenzen durchweg die Favoriten durch: In neun Konkurrenzen siegten die Top-Gesetzten, in zwei Konkurrenzen (He 55 und He 75) die jeweilige Nr. 2 der Setzliste und einmal (He 70) die Nr. 3. Nur vier Hallenmeistern des Vorjahres gelang eine Titelverteidigung: Dr. Christian Barmeyer, Guido Schulz, Hans Jürgen Kretzschmar und - natürlich - Susanne Boesser. Jens Thron, der im Vorjahr nicht antreten konnte, knüpfte an seinen Titelgewinn aus dem Jahr 2014 an. Alle anderen Titelträger sind neu. Doppelte Titelgewinne gelangen in diesem Jahr dem LTTC "Rot-Weiß", dem TC1899 Blau-Weiss, dem Hermsdorfer SC und der Fachvereinigung Tennis.

2016 blieb aber auch eine relativ große Anzahl von favorisierten Spielerinnen und Spielern frühzeitig auf der Strecke, einige andere verbuchten erwähnenswerte Erfolge.

Bei den Damen 30 verlor die an eins gesetzte Nadine Kommander von Süd 05 Brandenburg gleich ihr erstes Spiel gegen Nelli Beder (TC Rot-Weiß Neukölln) mit 5:7, 3:6.

Bei den Damen 50 unterlag Ariane Lauenburg (Nr. 2) von den Zehlendorfer Wespen bei ihrem ersten Einsatz der ungesetzten Anna Konrad

(Gelb-Weiß Falkensee), die danach den Einzug in das Finale nur durch eine knappe Niederlage (6:3, 5:7, 4:10) gegen Sylvia Treibmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) verpasste.

In den Herrenkonkurrenzen schied bei den 45-ern der an Position zwei gesetzte Marc Wartmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) gegen den ungesetzten Andreas Reiberg (TiB) aus.

Bei den Herren 50 scheiterte Matthias Michael (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 4) in seinem Auftaktspiel in zwei Sätzen an dem ungesetzten SCC-er Michael Stensch, der später auch seinen Vereinskameraden Matthias Fischer (Nr. 6) glatt schlug und ins Halbfinale einzog. Hier unterlag er dem ebenfalls ungesetzten Martin Groeger denkbar knapp mit 6:3, 6:7, 5:10.

Bei den Herren 55 schied der Titelverteidiger Henk de Bruyn von Grün-Weiß Nikolassee verletzungsbedingt schon in seinem ersten Match aus.

Reinhard Thomanek (FV Tennis, Nr. 4) und dessen Vereinskamerad Jörg Nikisch (Nr. 5) verloren beide in dem 64-er Feld der Herren 60 ihre Auftaktspiele und machten damit für den ungesetzten Hubertus Graf Strachwitz (TC Kleinmachnow) den Weg ins Halbfinale frei. Hier unterlag er dann allerdings glatt dem souverän aufspielenden Nikolasseeer Rainer Rummelshagen, der bei dieser Meisterschaft erst im Finale von dem Frohnauer Peter Petersen richtig herausgefordert wurde. Petersen (Nr. 3) hatte zuvor in dieser spannenden Konkurrenz im Halbfinale den Mitfavoriten Gerd Hekele (BSV 1892) mit 6:4, 2:6, 10:5 besiegt.

Bei den Herren 65 schied Karl-Heinz Mauß (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 2) in der zweiten Run-





v.l.: Guido Schulz (LTTC "Rot-Weiß") und Martin Groeger (2. Platz, TC Tiergarten), Rainer Rummelhagen (TC Grün-Weiß Nikolassee), Andrzej Nuzkiewicz, (FV Tennis) und Hans-Jürgen Kretzschmar (LTTC "Rot-Weiß"), die Hallenmeister 2016 der AK 50, 60, 65 und 75



Klaus Müller-Boesser (l.), Hallenmeister 2016 der AK 70 und Bernhard Notnagel (2. Platz)

de gegen den Frohnauer Udo Walzac (Nr. 7) mit 5:7, 4:6 aus wie auch Michael Wlodasch (TC Schwarz-Gold, Nr. 2) in seinem Auftaktmatch gegen Traugott Vogel (TC Weiße Bären Wannsee) bei den Herren 70. Hier machte ein ungesetzter Spieler Furore, nämlich Bernhard Notnagel vom TC Berolina Biesdorf, der nach seinem Sieg über Manfred Vedder (SUTOS 1917, Nr. 4) mit 6:2, 6:7, 10:4 mit zwei weiteren Dreisatzerfolgen (über den Nikolasseeer Peter Fett und über Traugott Vogel) ins Finale vorstieß. Sein Gegner Klaus Müller-Boesser (TC 1899 Blau-Weiß, Nr.3) musste im Halbfinale gegen Ulrich Sand (TV Frohnau, Nr. 1), den Vorjahresmeister, ebenfalls in den Match-Tie-Break (2:6, 6:1, 10:4).

Fazit: In einigen Konkurrenzen rückt das Leistungsvermögen der Spielerinnen und Spieler offenbar näher zusammen, die Meisterschaften werden interessanter.



Alfred Krüger und Oberschiedsrichterin Anja Kühne waren rührige Organisatoren

| Finalergebnisübersicht |  |                |
|------------------------|--|----------------|
| He 30                  | Kunkel, Benjamin (Hermsdorfer SC) - Tennert, Roman (TC Friedrichshain)                           | 6:3, 6:4       |
| He 40                  | Thron, Jens (TC SCC) - Plambeck, Sascha (TC SCC)   | 6:4, 6:4       |
| He 45                  | Dr. Barmeyer, Christian (Zehlendorfer Wespen) - Reiberg, Andreas (TiB)                           | o. Sp.         |
| He 50                  | Schulz, Guido (LTTC "Rot-Weiß") - Groeger, Martin (TC Tiergarten)                                | 6:0, 6:3       |
| He 55                  | Stobbe, Olaf (FV Tennis) - Oster, Nils (FV Tennis)   | 2:6, 6:3, 10:6 |
| He 60                  | Rummelhagen, Rainer (TC GW Nikolassee) - Petersen, Peter (TV Frohnau)                            | 6:2, 2:6, 10:7 |
| He 65                  | Nuzkiewicz, Andrzej (FV Tennis) - Auhagen, Niels (TV Frohnau)                                    | 6:3, 6:2       |
| He 70                  | Müller-Boesser, Klaus (TC 1899 Blau-Weiß) - Notnagel, Bernhard (TC Berolina Biesdorf)            | 6:4, 6:2       |
| He 75                  | Kretzschmar, Hans-Jürgen (LTTC "Rot-Weiß") - Hertlein, Jürgen (TC Tabacco Hakenfelde)            | 6:2, 6:3       |
| Da 30                  | Wallbrecher, Jessica (Hermsdorfer SC) - Beder, Nelli (TC WR Neukölln)                            | 6:3, 6:1       |
| Da 40                  | Stauder, Petra (SC Brandenburg) - Trabandt, Katinka (TC SCC)                                     | 6:2, 6:3       |
| Da 50                  | Boesser, Susanne (TC 1899 Blau-Weiß) - Treibmann, Sylvia (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)              | 6:2, 6:0       |
| He 50 - Doppel         | Brall/Böttcher (beide TC Wilmersdorf) - Reinhold/Ladkau (beide FV Tennis)                        | 6:4, 6:3       |
| He 60 - Doppel         | Nuzkiewicz ( FV Tennis)/Auhagen (TV Frohnau) - Thomanek/Büker (beide FV Tennis)                  | 6:1, 2:6, 10:7 |
| He 70 - Doppel         | Kolbe (Tempelhofer TC)/Schröder (VfL 1891 Tegel) - Schwalbe/Vogel (beide TC Weiße Bären Wannsee) | 6:3, 6:4       |

Im Clubhaus des BSC/TC Wilmersdorf fand am Schlußtag dieser Verbandsmeisterschaften die feierliche Siegerehrung statt, ca. 50 Teilnehmer labten sich an dem traditionellen Berliner Buffet und nahmen ihre Preise entgegen. Jörgen Jacobs und Partnerin sorgten mit ihrem breiten musikalischen Angebot für gute Stimmung und Unterhaltung.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Zwei Personen seien direkt erwähnt: Alfred Krüger und Oberschiedsrichterin Anja Kühne, die eine Woche lang von nachmittags bis nach 23.00 Uhr außerordentliche gute Arbeit geleistet haben.

Und allen Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch!

Text: Uwe Kroedler, Seniorensportwart des TVBB  
Fotos: Andreas Springer



TVBB-Jüngstenreferent Roland Goering (l.), Landestrainer Bernd Süßbier, Emma Gevorgyan, Nino Ehrensneider, Nadja Meier, Jonas Hartenstein, Osman Torski, Santa Strombach, Verbandstrainer Mats Oleen

DTB: Große Henner Henkel- und Cilly Aussem-Spiele, TC Boehringer Ingelheim (RPF)

## TVBB-Teams erreichen 3. Plätze

**Mehr als 200 Matches wurden beim TC Boehringer Ingelheim (RPF) ausgetragen, um vom 21. bis 24. April die Sieger der Deutschen U15-Mannschaftsmeisterschaften der Verbände zu ermitteln. Beide TVBB-Teams belegten gute 3. Plätze. Den Junioren hätte man noch mehr zugetraut.**

Aufgrund der Positionen der beiden Ranglistenbesten jedes Teams wurden die Mannschaften in vier Vierer-Gruppen eingeteilt und zuerst ein Doppel und dann zwei Einzel ausgetragen. Die Gruppenersten bestritten die Halbfinals, deren Sieger traten im Endspiel gegeneinander an. Bei den Junioren war unser Team mit Nino Ehrensneider (LTTC „Rot-Weiß“), Osman Torski (TC

Grün-Weiß Nikolassee) und Jonas Hartenstein (Sutos 1917) an Nummer 1 gesetzt.

Da bei den Junioren nur 15 Landesverbände Mannschaften gemeldet hatten, waren in der Gruppe mit dem TVBB-Team nur noch der TV Niederrhein und der TV Mittelrhein. Unsere Jungs hatten am Freitagvormittag spielfrei und trainierten.

Der TV Mittelrhein errang einen 2:1-Erfolg gegen seinen höher gesetzten Gegner Niederrhein.

### Matchball vergeben, es wurde eng

Am Nachmittag mussten die Berliner dann gegen den TV Mittelrhein ran. Gewarnt vom Ausgang der Begegnung des Vormittags, spielten Ehrensneider/Hartenstein im ersten Satz des Doppels zu verhalten und verloren diesen mit 2:6. In Durchgang 2 waren beide deutlich aggressiver und gewannen diesen mit 6:4. Im ent-

scheidenden Match-Tie-Break unterlagen sie dann knapp mit 11:13, nachdem sie bei 9:8 einen Matchball vergaben. Nun mussten beide Einzel gewonnen werden, sonst wäre das Halbfinale verpasst.

Nino Ehrensneider und Osman Torski lösten diese Aufgabe mit Bravour und gewannen ihre Einzel ohne Satzverlust. Nino bezwang dabei Maximilian Gunz mit 6:0, 6:4 und Osman gewann gegen Malte Steingass mit 7:5, 6:3.

Am Samstagmorgen stand dann das letzte Gruppenspiel gegen den TV Niederrhein an. Aufgrund des schlechten Wetters musste diese Begegnung in der Halle ausgetragen werden. Nino Ehrensneider/Jonas Pelle Hartenstein gewannen ihr Doppel glatt in zwei Sätzen.

Auch die beiden Einzel gingen souverän an unsere Verbandsvertreter. Nino schlug Sven Thiergard 6:3, 6:4 und Osman gewann gegen Jerome

Lehmann sicher 6:0, 6:3. Damit war der Einzugs ins Halbfinale geschafft.

Dort stand uns das Bayerische Juniorenteam gegenüber, das an Position 4 gesetzt war. Da sich die Wetterlage stabilisiert hatte, konnten die Halbfinalbegegnungen wieder ins Freie verlegt werden.

Leider hatten Nino und Jonas im Doppel nicht den Schwung vom Vormittag. Sie unterlagen der bayerischen Paarung Stöger/Frantzen mit 3:6 und 3:6, wobei im 2. Satz mehrere unglücklich verlaufene No-Ad-Punkte die Chance auf einen Satzausgleich verhinderten. In den folgenden Einzeln traten Nino gegen Filip Krolo und Osman gegen Moritz Stöger an. Wegen der recht weichen Plätze und mit zwei Doppeln und einem Einzel in den Beinen, hatte Nino Schwierigkeiten den gewünschten Druck auf seinen Gegner aufzubauen, der seinerseits immens laufstark und fehlerfrei agierte. Nino versuchte alles, musste sich aber am Ende mit 4:6, 2:6 geschlagen geben. Osman dagegen gewann 6:4, 6:3. Somit wurde die Partie 1:2 verloren. Bayern zog ins Finale ein, traf auf das Team aus Westfalen, das den Wettbewerb und den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters 2016 der Verbände in der U15 gewann.

### Rabenschwarzer Tag kostet Sieg

Die Mädchenmannschaft mit Santa Strombach (LTC „Rot-Weiß“), Nadja Meier (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Emma Gevorgyan (LTC „Rot-Weiß“) war an Nummer 6 gesetzt und somit mit den an Position 3 gesetzten Badener Juniorinnen in Gruppe 3. Zugelost wurden noch die Mannschaften aus Schleswig-Holstein und Hamburg.

In der ersten Begegnung traten unsere Mädchen gegen Schleswig-Holstein an. Santa und Emma, die schon bei den Cilly-Aussem-Spielen

im Vorjahr kein Doppel verloren hatten, gewannen glatt mit 6:0, 6:1. In den folgenden Einzeln schlug Santa Sibel Demirbaga glatt mit 6:1, 6:2 und Nadja gewann gegen Lilly Düffert nach 6:1, 3:6 im Match-Tie-Break mit 10:6.

Als nächster Gegner stand die Mannschaft aus Hamburg auf dem Spielplan. Im Doppel erledigten Santa und Emma ihre Aufgabe souverän und gewannen 6,2, 6:0.

In den folgenden Einzeln erwischte Emma einen rabenschwarzen Tag. Sie unterlag Eva Lys glatt mit 1:6, 1:6. Nadja gewann den ersten Satz 6:3 und führte im zweiten schon 5:2. Sie schaffte es aber leider nicht, „den Sack zuzumachen“. Ihre Gegnerin drehte den Satz noch mit 7:5 und gewann das „Elfmeterschießen“ gegen eine völlig entnervte Nadja mit 10:4. Somit wurde dieses Gruppenspiel mit 1:2 verloren.

Das hatte aber für die letzte Begegnung gegen Baden keine Auswirkungen. Wenn wir ins Halbfinale vorstoßen wollten, musste ein Sieg her. Das Doppel, am Samstagvormittag in der Halle ausgetragen, wurde wie gewohnt von Santa und Emma bestritten. Sie bekamen es mit der Paarung Sauvant/Hermann zu tun, die unsere Juniorinnen im ersten Satz mit 6:2 überrollten. Im zweiten Satz besannen sich Santa und Emma, legten an Tempo und Aggressivität zu und entschieden diesen Durchgang mit 6:4 für sich. Im entscheidenden Match-Tie-Break setzten sich Santa und Emma mit 10:6 durch.

Da Nadja über Schmerzen im Fußgelenk klagte, musste Santa einspringen. Sie gewann, wieder bei besserem Wetter unter freiem Himmel, gegen Chantal Sauvant glatt 6:3, 6:0. Und Emma trat gegenüber dem Vortag völlig anders auf. Sie ließ ihrer Gegnerin Carina Bremm beim souveränen 6:0; 6:3 keine Chance.

### Beide TVBB-Teams in den Halbfinals

Somit gewannen die Juniorinnen 3:0 und zogen ins Halbfinale ein. Dort wartete das Team aus Bayern. Natürlich wurde unser Doppel wieder von Santa und Emma bestritten, die erneut nicht enttäuschten und gegen das bayerische Duo Stegmann/Knüttel klar 6:2; 6:0 siegten.

Wegen der hereinbrechenden Dunkelheit wurden die Einzel in die Halle verlegt. Dort traf Santa auf eine hervorragend aufgelegte Isabella Pfennig, die der Berlinerin beim klaren 6:2, 6:3-Sieg keine Chance ließ. Allerdings waren bei Santa, ebenso wie bei Nino, die Spuren der vorausgegangenen Matches körperlich und mental zu spüren. Die bayerischen Juniorinnen glichen somit zum 1:1 aus.

Im zweiten Einzel spielte Emma gegen Anne Knüttel. Es entwickelte sich ein Match auf höchstem Niveau. Emma stand ihrer Leistung, die sie in der Begegnung gegen Baden gezeigt hatte, in keiner Hinsicht nach. Allerdings war ihre Gegnerin nicht minder gut aufgelegt und hatte für viele Klasse-Schläge von Emma meistens eine noch bessere Antwort parat. Knüttel gewann mit 6:4, 6:3 glatter als der Spielverlauf war - Endstation im Halbfinale.

Letztendlich können sich die Berlinerinnen damit trösten, dass sie gegen die spätere Siegermannschaft verloren hatten. Denn Bayern schlug im Finale Niedersachsen und wurde Deutscher Team-U15-Meister.

Bei den Junioren bestand die Hoffnung, noch besser abzuschneiden. Dennoch ist es ein toller Erfolg für den TVBB, genauso wie Bayern und Württemberg, die Endrunde mit beiden Teams erreicht zu haben.

Text: Bernd Süßbier, Landestrainer  
Foto: Herrmann Recknagel

Anzeige

**Gatow Golf-Start-Paket** Nur € 449,-

**Jetzt Golf lernen und drei Monate Gatow kennen lernen.**

Das Startpaket beinhaltet den Platzreifekurs inklusive Prüfung und eine dreimonatige Testmitgliedschaft. Machen Sie mit einem unserer PGA-Gollehrer an zwei Wochenenden Ihre Platzreife und spielen Sie direkt im Anschluss, nach erfolgter Prüfung, auf einem der schönsten Golfplätze in Berlin/Brandenburg.

Weitere Informationen zu diesem Angebot und Kurstermine erhalten Sie unter Telefon: **030 365 00 06** oder auf unserer Webseite unter [www.golfclubgatow.de](http://www.golfclubgatow.de).

Für Fragen senden Sie uns auch gerne eine E-Mail an: [mreckenbeil@golfclubgatow.de](mailto:mreckenbeil@golfclubgatow.de)

**Nutzen Sie dieses einmalige Angebot und werden Sie ein Gatow-Golfer!**



Golf pur – mit britischer Tradition

In den 60er Jahren gründeten britische Golfer den British Golf Club Gatow – auf ihrem Kasernengelände im Britischen Sektor. Die Alliierten sind gegangen, Fairplay und Leidenschaft fürs Golf sind geblieben. Wo im Kalten Krieg die Kohle-Reserven gelagert wurden, ist der neue Teil des 18-Loch-Platzes mit See und Weitblick entstanden – neben dem historischen Parkcourse, wo man unter alten Bäumen die hektische Stadt schnell vergisst.

Der Berliner Golf Club Gatow ist ein familiärer Club, Sportsgeist und ein relaxter Umgang prägen die Atmosphäre. Er ist offen für jeden, der Golf spielen will, insbesondere jungen Erwachsenen wird der Zugang erleichtert. Die 160 Kinder und Jugendlichen des Clubs können durch altersgemäße Trainingsprogramme und eigene Turniere ihr Golfspiel verbessern.

Der Berliner Golf Club Gatow ist ein sportlich aktiver Club. Moderne Trainingsanlagen und der rege Turnierbetrieb bringen Spielfreude und Spielstärke der Mitglieder voran, gezielte Förderung von Einzelspielern sichern den sportlichen Rang des Clubs: Unser Damenteam z.B. gehört zu den besten in Deutschland!

Machen Sie sich selbst ein Bild und spielen eine Runde in Gatow – wir sind nur 25 Minuten vom Kudamm entfernt.

**Berliner Golfclub Gatow e.V.**

Sparnecker Weg 100, 14089 Berlin  
Zufahrt erfolgt über Ritterfelddamm/  
Ecke Sparnecker Weg

Telefon: 030 365 00 06  
Fax: 030 365 00 081  
E-Mail: [info@golfclubgatow.de](mailto:info@golfclubgatow.de)  
Internet: [www.golfclubgatow.de](http://www.golfclubgatow.de)

Golfplätze: 18-Loch Golfplatz  
Präsident: Dr. Wolfgang Fischer

Übungsanlage: öffentliche Anlage – Tagesticket im Sekretariat erhältlich

Greenfee: wochentags € 60,00, Wochenende € 80,00 vor 9 Uhr und nach 16 Uhr um € 15,00 ermäßigt

Golfschule: Goodson Golf Academy; Telefon 0171 62 66 880

Golfpros: Joel Goodson (Head-Pro), Simon Jacombs, Leigh Evans, Dirk Störk, Tim Raisner

Gastronomie: „Birdie Club“; Telefon 030 365 15 30

**Golf-Gatow Startpaket: € 449,00**  
**Schnuppermitgliedschaft: € 1.500,00 für 365 Tage**



**BERLINER GOLF CLUB GATOW e.V.**  
Established 1960 as the British Golf Club

Vorschau: Allianz Kundler German Juniors supported by OPTIMAL SYSTEMS

## Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2016 mit zwei Jubiläen

**Wenn vom 12. bis 19. Juni die weltbesten Jugendlichen in Berlin aufschlagen, feiern sowohl Veranstalter Deutscher Tennis Bund als auch Ausrichter LTTC „Rot-Weiß“ kleine Jubiläen: Zum 40. Mal werden dann die Internationalen Jugendmeisterschaften des DTB stattfinden und zum 10. Mal werden sie auf der Anlage am Hundekehlesee ausgetragen.**

Anlass genug für einen Blick zurück. 1977 ins Leben gerufen, sollten die „Internationalen“ bei den damals größten deutschen Jugendturnieren in Mönchengladbach und Berlin im jährlichen Wechsel ausgetragen werden. Leider machte die prekäre politische Situation Berlins schon nach wenigen Jahren einen Strich durch die Rechnung. Nur 1978 und 1980 kam es zur Ausrichtung in Berlin, ab 1981 vergab der DTB die Meisterschaften dann ganz nach Mönchengladbach, ab 1996 zum ETUF nach Essen und erst ab 2009 fest in die Hauptstadt zum LTTC „Rot-Weiß“. Die Wahl des Clubs kam nicht von ungefähr: Unabhängig von der Ausrichtung der „Internationalen Deutschen“ veranstaltet der LTTC zum 57. Mal seit 1950 (!) mit nur wenigen Jahren Unterbrechung ein internationales Jugendturnier um die Meisterschaften von Berlin, das nunmehr nicht nur zehn Mal zugleich „Internationale Deutsche Meisterschaften“, sondern auch drei Mal zugleich Jugend-Europameisterschaften war. Das ist eine stolze Bilanz, und es gibt nicht viele vergleichbare traditionsreiche Jugendturniere in Europa, in deren Siegerlisten so viele inzwischen weltbekannte Champions wie in Berlin stehen.

Die Einstufung als „Grade 1“ im internationalen Turnierkalender der ITF - direkt hinter den vier Junior Grand Slam-Turnieren - garantiert den German Juniors jedes Jahr eine überragende Besetzung. Das war z. B. 2014 so, als Marie Bouzkova (CZE) wenige Wochen nach dem Berliner Turnier die US Open der Juniorinnen gewann oder auch 2015, als Sofya Zhuk (RUS) drei Wochen später beim Wimbledon-Jugendturnier siegte. Mehr als die Hälfte derer, die bei den

Junior Grand Slam-Turnieren der letzten Jahre triumphierten, hatten vorher in Berlin aufgeschlagen. Viele der Teilnehmer aus der jüngeren Vergangenheit schafften zudem den Sprung in die TOP 100 der Weltranglisten, wie z. B. Svitolina, Schmiedlova, Beck, Friedsam, Putintseva bei den Damen oder Kyrgios, A. Zverev, Pouille, Carballes Baena bei den Herren. Nimmt man dann noch die etwas „Älteren“ dazu, etwa Kerber, Errani, Petkovic, Lisicki oder Bacsinszky, so kommt man auf eine illustre Liste, die die hohe Qualität des Turniers unterstreicht.

gend-Weltrangliste ist zurzeit Irina Cantos Siemers, die es knapp unter die TOP 100 schafft. Viel erfreulicher aus deutscher und Berliner Sicht stellt sich die Situation bei den Junioren dar. Rudi Molleker (LTTC „Rot-Weiß“) hat bereits im letzten Jahr sein großartiges Können unter Beweis gestellt, als er durch sensationelle Siege gegen weit höher Platzierte das Viertelfinale erreichte. Rudi hat zwar noch drei Jahre Zeit, das Turnier zu gewinnen, warum sollte es aber nicht schon in diesem Jahr klappen? Eine gute Außenseiterchance hat er als einer der talentiertesten noch 15-Jährigen in der Welt auf jeden Fall. Interessant wird auch das Abschneiden von drei weiteren Berliner Spitzenjunioren in internationaler Konkurrenz sein: Lenard Soha, Robert Strombach (beide LTTC „Rot-Weiß“) und JesperTull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss). Im Gegensatz zu den deutschen Juniorinnen schlagen sich die Junioren international hervorragend. Allen voran Louis Weßels, der im März bei einer hochkarätigen Jugendturnierserie in Südamerika für Furore sorgte und inzwischen auf Rang 23 der Weltrangliste geklettert ist. Ihm kaum nach steht der TOP 100-Junior Tim Rühl, der mit Weßels und Molleker zum erweiterten Favoritenkreis gehört.

Auch in diesem Jahr werden die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften durch die Allianz Generalvertretung von David Patrick Kundler als Titelsponsor und von OPTIMAL SYSTEMS als zweitem Hauptsponsor unterstützt. Wir hoffen sehr, dass beide Unternehmen ihre Unterstützung in den kommenden Jahren fortführen werden. Gefördert wird das Turnier großzügig von der Stadt Berlin und vom Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, und neben weiteren kleineren Sponsoren und Förderern tragen die Spender einen beachtlichen Teil zur Finanzierung des Turniers bei.

Wie immer können wir uns auf eine hochkarätige Veranstaltung freuen, bei der sicherlich wieder die Grand Slam-SiegerInnen der nächsten Jahre zu sehen sein werden. Hoffen wir, dass viele Besucher sich die Spiele der weltbesten Juniorinnen und Junioren an der Hundekehle anschauen werden, wenn es im Juni wieder heißt: SCHON HEUTE - DIE TENNISSTARS VON MORGEN IM STEFFI GRAF STADION

Bernd Warneck, Turnierdirektor



Wochen vor dem offiziellen Nennungsschluss ist eine hochkarätige internationale Besetzung des Turniers sicher, wenn auch die Namen noch fehlen. Über die deutschen Teilnehmer wissen wir mehr. Schon lange warten wir darauf, dass nach Florian Loddenkemper (Zehlendorfer Wespen, 1987 und 1988), dem „Rot-Weißen“ Philipp Petzschner (2001), dem Lichtenradener Sebastian Rieschick (2003) oder der „Rot-Weißen“ Katrin Pohmann (1973) wieder ein Berliner oder eine Berlinerin das Turnier gewinnt.

Bei den Juniorinnen werden wir wohl noch eine paar Jahre warten müssen, obwohl Lena Ruffer, die jetzt für den TC Waldau Stuttgart aufschlägt, Juliane Triebe (BSV '92), Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) oder Santa Strombach (LTTC „Rot-Weiß“) durchaus die eine oder andere Runde gewinnen können. Beste Deutsche auf der Ju-

Katrin Pohmann (1973) und Florian Loddenkemper (1988) waren die letzten Berliner, die das Berliner internationale Turnier gewannen



Katrin Pohmann (LTTC „Rot-Weiß“) © Heinrich van der Becke



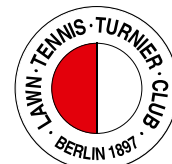
In den ewigen Wanderpreis, gestiftet von Dr. Hermann Auert, sind alle Junioren-Sieger seit 1950 eingraviert © Patrick Becher



Florian Loddenkemper (Zehlendorfer Wespen) © Andreas Springer



Lena Rüffer (TC Waldorf Stuttgart) © Patrick Becher



40 Jahre Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften

10 Jahre beim LTTC „Rot-Weiß“



Irina Cantos Siemers (TC Blau-Weiß Vaihingen) © Juergen Hasenkopf



Luis Weißels (Bielefelder TTC) © Patrick Becher



Tim Rühl (TC Blau-Weiß Villingen) © Patrick Becher



Rudolf Molleker (LTTC „Rot-Weiß“) © Patrick Becher

Auf diesen Juniorinnen und Junioren ruhen 2016 die deutschen Hoffnungen



v.l. Benito Sanchez Martinez (TC SCC) nach seinem Sieg im Einzel der U 14 mit dem Finalisten Emil Abraham Zadeh (WTV, Bild I.), und mit seinem Clubkameraden Lennart Kleeberg als Vizemeister im Doppel U14 (Bild Mitte). Rechts die Überraschungssieger im U12-Doppel Matti Freitag (TVM) und Markus Malaszzsak (SV Berliner Bären)

NTV/Isernhagen: Norddeutsche Jugend-Hallenmeisterschaften 2016

## Benito Sanchez: Siegesserie mit Meisterschaft gekrönt

**Er hat seit Wochen einen Lauf. Gewann das 42. Hallenmeeting in Hamburg, die TVBB-Hallenmeisterschaft der U14. Der vierte Sieg in Folge brachte Benito Sanchez Martinez (TC SCC) den Titel eines Norddeutschen Jugend-Hallenmeisters. Doch auch andere junge TVBB-Spieler waren bei den im niedersächsischen Isernhagen (12. bis 14. Februar) ausgetragenen Meisterschaften der U 12 und U14 erfolgreich.**

### Rückstände entmutigten Benito Sanchez nicht

Vom ersten Match an ließ Benito, Nummer zwei der Setzliste, keine Zweifel aufkommen, dass er seine Erfolgsserie gern fortsetzen wollte. Er bezwang Tjade Bruns (NWE) und Ben Pfeiffer (SLH) jeweils mit 6:0, 6:0. Im Halbfinale stand ihm dann sein Doppel- und Trainingspartner Lennart Kleeberg (BSV 1892) gegenüber. Er war als Ungesetzter mit Siegen über Tobias Benning (WTV) mit 6:2; 6:2 und dem an Position vier notierten Fabian Gusic (NTV) mit 6:7; 6:4; 6:3 unter die letzten vier gekommen. Alle Achtung. Der Kampf um den Einzug ins Finale wurde kein leichtes Match für Benito. Satz eins gewann er klar mit 6:3. Doch dann stand es in Durchgang zwei plötzlich 1:4 gegen ihn. Benito kämpfte sich wieder heran, gewann noch 7:5 – Finale. Dort erwartete ihn überraschend Emil Abraham Zadeh (WTV). Er hatte in der ersten Runde den Topgesetzten Armin Koschtojan (TSA) glatt in zwei Sätzen aus dem Turnier geworfen. Benito war also gewarnt. Es wurde ein umkämpftes Match. In Satz eins lag Sanchez Martinez 1:4 und 2:5 zurück. Doch dann gewann er fünf Spiele in

Folge, brackte seinen Gegner, und sicherte sich Durchgang eins mit 7:5. Im zweiten Satz spielte Benito von vorne weg, gewann ihn 6:4 und damit den Norddeutschen Meistertitel. Es war sein vierter Turniersieg in Folge.

Benitos Clubkamerad David Rathey unterlag in der ersten Runde Nils Moldehn (NTV) mit 1:6; 0:6.

### Sanchez Martinez/Kleeberg Vize-Meister im Doppel U14

Seite an Seite spielten sich Lennart Kleeberg/Benito Sanchez Martinez bis ins Finale der Doppelkonkurrenz U14. Sie gewannen den ersten Satz gegen die Nils Moldehn/Ole Heine (NTV) überlegen 6:1. Leider verloren die Berliner dann den Spielfaden – 4:6, 4:10 lauteten die folgenden Sätze: Sieg für die Niedersachsen, Vize-Meistertitel für die Berliner.

David Rathey und sein Zufallspartner Ben Pfeiffer (WTV) unterlagen in der ersten Runde im Match-Tie-Break der an Nummer zwei gesetzten Paarung Paul Armin Albrecht/Tristan Nitschke (beide STV) mit 4:6; 6:1; 3:10.

### Junioren U14 ohne Chancen

In der U14-Konkurrenz der Juniorinnen unterlag Gloria Schlevogt (LTTC „Rot-Weiß“) in der ersten Runde Michelle Heid (WTV) mit 0:6; 1:6, wie auch Sofiya Afandieva (LTTC „Rot-Weiß“) gegen Angelina Wirges (NTV) mit 2:6; 2:6. Im gemeinsamen Doppel verloren sie leider ebenfalls in der ersten Runde gegen Nicole Rivkin/Amelie-Christin Janßen (beide NTV) mit 2:6; 3:6.

### Überraschender Erfolg im Junioren-Doppel U12

Bei den Junioren der U12 war der TVBB aufgrund der Zulassungskriterien leider nur mit einem Spieler vertreten. Markus Malaszzsak (SV Berliner Bären) hatte es in der ersten Runde gleich mit dem späteren Turniersieger, Lou-

is Frowein (NTV), zu tun. Markus unterlag in drei Sätzen mit 0:6, 6:2; 2:6. Damit war er der einzige Gegner im Turnier, der gegen Frowein einen Satz gewinnen konnte.

Bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften ist die Teilnahme im Doppel Pflicht. Damit kann es auch zu Zufallspaarungen kommen, wenn die Verbände ungerade Teilnehmerzahlen melden. So musste Markus Malaszzsak mit Matti Freitag (TVM) antreten. Die beiden verstanden sich auf Anhieb und spielten sich mit zwei Siegen – in der Vorschlusrunde im Match-Tie-Break mit 10:8 – ins Finale. Dort bezwangen sie die Paarung Paul Gröning (NWE)/Lukas Escher(HAM) mit 6:2; 7:6 und wurden Norddeutscher Meister. Bei den Juniorinnen U12 brachte Luca Bohlen (TC 1899 Blau-Weiss) ihr Erstrunden-Match gegen Leonie Müller (NTV) mit 6:2; 6:4 sicher nach Hause. Danach unterlag sie der späteren Finalistin und Nummer drei der Setzliste, Ester Katarina Pataki (HAM), mit 2:6; 2:6. Die Hamburgerin hatte in der ersten Runde schon die zweite TVBB-Teilnehmerin, Svetlana Samardzic (TK Blau-Gold Steglitz), mit 6:3; 6:2 bezwungen.

In der Doppelkonkurrenz musste Luca Bohlen mit ihrer Partnerin Pataki im Halbfinale den späteren Turniersiegerinnen Joelle Steur/Louisa Völz (beide WTV) zum 5:7; 6:1, 4:10-Sieg gratulieren. Svetlana Samardzic unterlag mit ihrer westfälischen Partnerin Aliya Karadag in der ersten Runde dem Doppel Mia-Sophie Müller/Leonie Müller aus Niedersachsen mit 6:3; 1:6, 6:10.

Fazit: Die Norddeutschen Jugend-Hallenmeisterschaften waren wieder ein gutes Turnier für den TVBB. Alle Teilnehmer, auch diejenigen Spielerinnen und Spieler, denen kein Sieg vergönnt war, kämpften in ihren Matches, boten guten und fairen Tennissport und repräsentierten unseren Verband in bester Weise.

Text und Fotos: Bernd Süßbier, Landestrainer



Ostdeutsche U12-Hallenmeister: Luca Bohlen (1899 Blau-Weiss), Markus Malaszzak (SV Berliner Bären)



Siegerehrung der Junioren U14 (v.l.): Franz Assmann (STV, 4. Platz), Armin Koschtojan (TSA, 2. Platz), Benito Sánchez Martínez (TC SCC, 1. Platz) und Lennart Kleeberg (BSV 1892, 3. Platz)

STV, Leipzig: 25. Ostdeutsche Hallenmeisterschaften der U12, U14

## Drei Berliner gewinnen Titel bei Jubiläums-Meisterschaft

**Traditionell fanden vom 26. bis 28. Februar die 25. Ostdeutschen Hallenmeisterschaften statt. Wie im vergangenen Jahr spielten die Altersklasse U12 auf einem Rebound Ace-Belag im Landesausbildungszentrum des Sächsischen Tennis Verband, während die U14 auf Teppichboden im Sportpark Leipzig antrat. Perfekt von dem Jugendwart des STV, Herrn Peter Janosi, organisiert, veranstaltete das Team Sachsen liebevoll und kompetent dieses nur den Ost-Landesverbänden vorbehaltene Turnier. Den TVBB vertraten 31 der besten Jungen und Mädchen, die motiviert in ihre Matches gingen.**

### U12 : Spannende Finals mit erfreulichem Ausgang

Bei den Mädchen war die Leistungsdichte nicht so hoch. So erreichten die an Nummer 1 gesetzte Luca Bohlen (TC 1899 Blau Weiss) und die an Nummer 2 gesetzte Svetlana Samardzic (TK Blau-Gold Steglitz) mit jeweils drei glatten Siegen das Finale. Luca gab auf dem Weg dorthin nur fünf Spiele und Svetlana nur eins mehr ab. Im Finale schenkten sich beide Mädchen allerdings keinen Punkt. Im ersten Satz dominierte Luca klar (6:2), aber im zweiten Satz war das Match eine ausgeglichene, spannende und hart umkämpfte Begegnung. Diese konnte Luca knapp mit 7:6 für sich entscheiden.

Bei den Jungen war die Leistungsdichte viel größer und wir haben viele spannende und gute Matches gesehen. Der beste Spieler, und damit auch verdient Ostdeutscher Meister, wurde Markus Malaszzak (SV Berliner Bären). Mit seiner druckvollen Vorhand erreichte er ohne Satz-

verlust das Finale, wo er auf Matti Freitag (TVM) traf. Markus zwang Matti mit seiner starken Vorhand zu Fehlern und konnte das sehenswerte, spannende Match 6:3 6:3 für sich entscheiden. Im Spiel um Platz drei trafen Leon Volny (TC SCC) und Leonhard Stoll (TC Tiergarten) aufeinander. Sie spielten das längste Match des Tages, das Leon nach 2½ Stunden mit 6:1, 4:6, 6:3 für sich entscheiden konnte.

### U14: Benito hat einen Lauf

Benito Sánchez Martínez (TC SCC) kam mit der stolzen Bilanz von 28 gewonnenen Turniermatches ohne Satzverlust in Serie bei seinen vorangegangenen fünf Turnierteilnahmen nach Leipzig. Im Endspiel ließ er der Nummer zwei der Deutschen Jugendrangliste U14, Armin Koschtojan (TSA), mit 6:4, 6:3 keine Chance. Zuvor hatte er auch schon die TVBB-Meisterschaften und den Titel bei den Norddeutschen Meisterschaften gewonnen. Sein ständiger Halbfinalgegner dabei war der BSV-er Lennart Kleeberg, der ihm

auch in der Sachsen-Metropole unterlag. Gegen Franz Assmann (STV) gewann Lennart im Spiel um Platz drei souverän 6:2, 6:1.

Dieser Erfolg unserer beiden besten Verbands-kaderspieler des Jahrganges 2002 wird noch aufgewertet, wenn man sich die Setzliste dieses Turniers ansieht. Gegen die starke Konkurrenz aus den anderen Ostverbänden gingen Benito an zwei gesetzt, Lennart ungesetzt an den Start.

Bei den U14 Mädchen gewann die Thüringerin Stella Wiesemann den Titel. Den einzigen Satzverlust musste sie gegen Christin Laabs (TC Grün-Weiß Nikolassee) hinnehmen. Leider spielte Christin nach einem souveränen 6:0 im ersten Satz ihr mutiges Offensivtennis nicht konsequent weiter und verlor am Ende 6:0, 3:6, 3:6. Ein kleines Happy End gab es mit dem Sieg in der Nebenrunde dennoch für sie.

Sehr erfreulich war das Abschneiden der "Rot-Weißen" Sofiya Afandieva und Saskia Witthaus. Beide erreichten als Ungesetzte das Halbfinale und zeigten dabei sehr ansprechende Leistungen. Im Spiel um Platz drei konnte sich Sofiya gegen ihre Vereinskameradin durchsetzen.

Fazit dieser Ostdeutschen Meisterschaften:

Das Spielniveau in den vergangenen Jahren ist kontinuierlich gestiegen und die Athleten des TVBB sind gegen die stärker werdende Konkurrenz aus den anderen Ostverbänden gut gewappnet.

Text: Barbara Ritter, Michael Lingner, Jan Sierleja, Verbandstrainer, Fotos: STV



Die Endspielgegner beim 7. Einladungsturnier des Steffi-Graf-Nachwuchszentrums Leipzig (v. l.): Anna Elisa Zorn, Emily Welker, Nino Ehrensneider und Fynn Künkler (Bild links). Nino Ehrensneider im Endspiel (Bild rechts)

STV: 7. Einladungsturnier des Steffi-Graf-Nachwuchszentrums Leipzig

## Nino Ehrensneider erst im Finale gestoppt

**Die Stiftung zur Förderung des Steffi-Graf-Nachwuchszentrum des Sächsischen Tennis Verbands führt jährlich in Leipzig ein hochkarätig besetztes Hallenturnier durch. In diesem Jahr (13.–14. Februar) standen die Altersklassen U18 bei der weiblichen Jugend und U16 bei der männlichen Jugend auf dem Programm. Talente aus acht DTB-Landesverbänden kämpften um die Siege. Mit dabei waren auch je drei Juniorinnen und Junioren vom TVBB.**

Bei den Junioren schaffte es Nino Ehrensneider (LTTTC „Rot-Weiß“) bis ins Endspiel. Auf dem Weg dorthin bezwang der an Nummer eins gesetzte Berliner Ferdinand Haase (Sandanger Halle/TSA), Florian Daffner (TC Markranstädt/STV) und im Halbfinale Yannic Pirdzun (TC Kaiserswerth/TVN) jeweils in zwei Sätzen. Im Endspiel musste sich Ehrensneider gegen Fynn Künkler (TC SuS Bielefeld/WTV) mit 5:7, 6:3, 1:6 geschlagen geben.

Die beiden übrigen Berliner Teilnehmer kamen bis ins Viertelfinale. Dort verlor Jonas Pelle Hartenstein (SUTOS 1917), der im Vorjahr an gleicher Stelle die U14-Konkurrenz als Turniersieger beendet hatte, mit 4:6, 2:6 gegen Daniel Presuhn (Gelb-Rot Eintracht Hildesheim/NTV). Finn Stodder (TC SCC) unterlag dem späteren Sieger Fynn Künkler mit 2:6, 3:6. Für die drei Berliner Juniorinnen war ebenfalls in der Runde der letzten acht Endstation. Kim Jo-

hanna Bohlen (TC 1899 Blau-Weiss) verlor gegen die topgesetzte spätere Finalistin Anna Elisa Zorn (TC Kamen-Methler/WTV) mit 1:6, 0:6. Auch Leonie Deutschmann (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) war Jana Hecking (Blau-Weiß Soest) klar mit 1:6, 1:6 unterlegen. Emma Gevorgyan (LTTTC „Rot-Weiß“) leistete der an Nummer zwei gesetzten Carolina Bulatovic (TC Essen-Bredenay/TVN) lange harten Widerstand, ging aber letztlich mit 4:6, 4:6 auch als Verliererin vom Platz.

Im Endspiel sorgte die 15-jährige Emily Welker (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) mit dem unerwartet klaren 6:2, 6:1-Sieg gegen Anna Elisa Zorn für eine große Überraschung und einen Erfolg für die gastgebenden Sachsen.

Text: Rolf Becker  
Foto: STV, Christel Becker

# Abo Service



## matchball Abonnement

Hiermit bestelle ich das TVBB-Verbandsmagazin matchball ab dem angegebenen Monat für mindestens ein Jahr zum Preis von 15,- € inklusive Versand.

Den genannten Betrag überweise ich auf das Konto des TVBB:  
IBAN DE 56 100 100 1000 551 00103  
BIC PBNK DE FF

Abonnement gilt ab Monat: \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Tennis-Verband  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Hüttenweg 45  
14195 Berlin**



# Nachrichten

Rollstuhltennis

## Wespe Krüger spielt groß auf

Besser hätte es für Rollstuhltennis-Spielerin Katharina Krüger (SV Zehlendorfer Wespen) beim ITF Turnier im schweizerischen Biel nicht laufen können: An Position eins gesetzt, triumphierte die 26-jährige Berlinerin sowohl in der Einzelkonkurrenz als auch im Doppel an der Seite ihrer niederländischen Partnerin Michaela Spaanstra.



Katharina Krüger (SV Zehlendorfer Wespen)

© DTB

Krüger war mit klaren Siegen über die Britin Luz Esperanza Merry und Marianne Lauro aus Italien ins Halbfinale vorgedrungen. Dort musste sie gegen Ludmila Bubnova (RUS) über die volle Distanz gehen, zog aber schließlich mit 2:6, 7:5, 6:2 ins Endspiel ein. Dort triumphierte sie über ihre niederländische Doppelpartnerin Michaela Spaanstra mit 6:7, 6:3, 6:3. Im Doppelfinale mit Michaela Spaanstra war sie mit 6:2, 6:2 gegen Kanako Domori(JAP)/Mariska Venter (RSA) erfolgreich. Einen weiteren Erfolg verbuchte Katharina Krüger auf der ITF Wheelchair Tennis Tour im italienischen Cuneo.

Die Berlinerin gewann das Einzelfinale des Hartplatzturniers „Alpi del Mare“ mit 6:2, 6:1 gegen Louise Hunt (GBR), mit der zusammen sie anschließend auch im Doppel erfolgreich war.

DTB

## Neue Namen im Porsche-Talent-Team

Vor einem Jahr haben der Deutsche Tennis Bund (DTB) und die Porsche AG mit Katharina Hobgarski, Katharina Gerlach und Lena Rüffer drei neue Spielerinnen des Porsche Talent Team Deutschland vorgestellt. Nun gibt es weitere Veränderungen: Irina Cantos Siemers verstärkt die seit vier Jahren bestehende Auswahl der besten deutschen Nachwuchsspielerinnen. „Irina ist unglaublich fleißig, zielstrebig und extrem ehrgeizig. Man muss sie eher bremsen als alles andere. Sie liebt das Tennisspielen und hat nur ein Ziel im Kopf: Alles zu geben, um ihren Traum des Tennisprofis leben zu können“, sagt Bundestrainerin Barbara Rittner. „Mit ihren gerade mal 16 Jahren hat sie noch einen weiten Weg vor

sich, aber mit ihrer Einstellung kann sie weit kommen.“ Irina Cantos Siemers (Jhg. 2000) lebt mit ihren Eltern in der Nähe von Barcelona und spielt für den TC Blau-Weiß Vaihingen-Rohr.



Irina Cantos Siemers

© Juergen Hasenkopf

TuS 59 Hamm (Westfalen)

## Charlotte Klasen unterliegt erst im Finale

Steffi Bachofer (Nr. 3, TC Radolfzell) gewann als erste Spielerin zum dritten Mal in Folge das prestigeträchtige Preisgeld-Turnier des TuS 59 Hamm. Sie bezwang im Finale Charlotte Klasen (TC 1899 Blau-Weiss) klar mit 6:2, 6:1. Klasen hatte auf dem Weg ins Endspiel die deutsche U16-Meisterin Lara Schmidt (1. FC Nürnberg) sicher mit 6:4, 6:1 aus dem Turnier geworfen. Siegerin Bachofer stand im Halbfinale gegen die stark spielende Ex-Berlinerin Lena Rüffer (TC Waldau Stuttgart) schon vor dem Aus. Nach 2:6, 6:3 lag Bachofer bereits 2:5 im dritten Satz hinten, sogar einen Matchball der Porsche Talent-Team-Spielerin Rüffer musste sie beim Stande von 4:5 abwehren gewann den Satz mit 7:5. TVBB-Meisterin Juliane Triebe (BSV 92) überstand Runde eins nicht.

Saarbrücken, 32. Bank 1 Saar Cup

## Alexander Betz erreicht Halbfinale

Bei dem mit 4 260 Euro dotierten Turnier war Alexander Betz (SV Zehlendorfer Wespen) die Nummer 7 der Setzliste. Er schaffte es durch Zweisatz-Siege über Moritz Pfaff (TC Rotenbühl Saarbrücken), Milan Welte (TV Hülzweiler) und Sebastian Bättger (TA SSV Ulm) bis ins Halbfinale. Dort musste er sich dem späteren Sieger Marko Lenz (TC Wolfsberg Pforzheim) mit 3:6, 4:6 geschlagen geben.

ITF, Essen: Internationale German Senior Indoors 2016

## Aberg holt sich nächsten Titel

Jörgen Aberg (Hermsdorfer SC), an Nummer zwei gesetzt, sicherte sich bei den Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren (ITF Grade 2, 29. Januar bis 9. Februar) im

TVN-Tennis Zentrum Essen seinen nächsten Titel. Im 64-er Feld der AK 45 erwies sich der Schwede wieder einmal als der Beste.



Jörgen Aberg und Christopher Blömeke (r.)

Im Turnierverlauf bezwang er vier deutsche Spieler jeweils sicher in zwei Sätzen, bevor er im Finale auf die Nummer eins der Setzliste, Christopher Blömeke (TC SCC) traf. In einem spannenden Match schenkten sich beide nichts, kämpften um jeden Ball. Aberg siegte am Ende mit 7:6(5), 7:6(8).

Sportpark Isernhagen (NTV): Tennis Europe Tour U14, Cup der Nordverbände

## TVBB-Spieler scheitern früh

Der Cup der Nordverbände (U14, 5. bis 12. März) mit Teilnehmern aus 11 Nationen war das einzige große Event im Jugendbereich in der Wintersaison. Der TVBB war nur bei den Jungen durch Lennart Kleeberg (TE-Ranking 285, BSV 1892) und Lukas Maskow (TE-Ranking 400, TC Grün-Weiß Nikolassee) vertreten. Maskow schaffte es nicht ins Hauptfeld, in der dritten Qualifikationsrunde musste er sich Marcel Politowicz (POL) mit 2:6, 3:6 geschlagen geben. Lennart Kleeberg bezwang im Hauptfeld den Qualifikanten Aleksander Orlikowski aus Polen (TE-Ranking 434) mit 6:3, 6:2. In Runde zwei erwies sich aber der an Nummer 4 gesetzte Deutsche Frederic Schlossmann (TC Rot-Blau Regensburg, TE-Ranking 125) beim 2:6, 3:6 als zu stark. Turniersieger wurden der mit einer Wild Card ins Hauptfeld gekommene Leon Formella (HTC Blau-Weiß Köln) und die aktuelle NTV- und Norddeutsche Hallenmeisterin Julia Middendorf (TV Visbek).

Beach-Tennis

## Erfolgreicher Saisonstart von Biglmaier

Nach zweimonatiger Wettkampfpause ist die Weltranglistenbeste Maraike Biglmaier (TC SCC) erfolgreich in die neue Beach-Tennissaison gestartet. Bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten Turnier auf der französischen Insel Réunion erreichte die 28-jährige Berlinerin in der Mixed- und Doppelkonkurrenz jeweils das Finale.

## DTB-Nachwuchs: Tennis Europe Winter Cup by Head U14-Juniorinnen auf Platz fünf

Die deutsche U14-Nationalmannschaft der Juniorinnen mit Luisa Meyer auf der Heide (TC Blau-Weiß Halle), Alexandra Vecic (TC Hechingen) und Santa Strombach (LTTC „Rot-Weiß“) hat in der Endrunde des Tennis Europe Winter Cup im tschechischen Rakovnik (19. bis 21. Februar) den fünften Platz belegt. Zum Auftakt des seit 1977 ausgetragenen Tennis Europe Winter Cups traf das Team von Trainerin Jasmin Wöhr auf die Mannschaft aus der Slowakei. Nach der knappen Dreisatz-Niederlage von Meyer auf der Heide ging auch das zweite Einzel von Vecic verloren und damit war - trotz des Sieges der deutschen Paarung Strombach und Meyer auf der Heide im Doppel - die Niederlage der deutschen Auswahl besiegelt. Beim Kampf um die Plätze fünf bis acht traf das Team auf zunächst auf Russland, wobei Meyer auf der Heide und Vecic mit ihren starken Einzelvorstellungen mit 2:0 für einen Sieg sorgten. Im Spiel um Platz fünf schlugen die deutschen Juniorinnen Strombach und Vecic auch das Team aus Estland in zwei jeweils hart umkämpften Dreisatz-Einzeln mit 2:0.



v.l.: Trainerin Jasmin Wöhr, Alexandra Vecic, Luisa Meyer a.d. Heide, Santa Strombach © DTB

TC 1899 Blau-Weiss

### Jesper Freimuth gewinnt erstes ITF-Turnier

Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau Weiss) hat sich beim Hartplatzwettbewerb im norwegischen Gjøvik seinen ersten Titel auf der ITF Jugendtour gesichert. Der 18-Jährige war als ungesetzter Spieler in die Porsche Open (Grade 4) gestartet, bezwang den an Nummer 2 gesetzten US-Amerikaner Jack Pulliam, mit dem Kanadier Jack Davis die Nummer 7 und auch den drittgesetzten Norweger Johannes Foss Abrahmsen. Das Finale gewann Jesper gegen den Letten Robert Grinvaldis klar mit 6:4, 6:2.

Zuvor bei den ALK Open (Grade 4) im finnischen Kaarin (24. bis 28. Februar) erreichte Freimuth als Nummer drei das Halbfinale gegen Kontrahenten aus Finnland, der Schweiz und Schweden. Im Semifinale unterlag er dem an Nummer 2 gesetzten Schweizer Henrik Atlevi mit 6:3, 6:7(3), 1:6.



Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss)

ITF Junior Tours

### Molleker mit guten Ergebnissen

Bei Turnieren in Spanien erzielte Rudi Molleker (LTTC „Rot-Weiß“) gute Ergebnisse. Beim X. Junior Grip2 an der Tennis Academy Benicarlo (Grade 2, 29. März bis 2. April) spielte er sich aus einem 32-er Feld nach Siegen über Cem Erturk (TUR, 6:0, 7:5) und Mattias Slimar (Nr. 4, EST, 6:3, 6:2) ins Viertelfinale. Dort unterlag Molleker dem späteren Finalisten Elliot Benchetrit (FRA) 4:6, 0:6. Der Franzose musste sich im Finale Mollekers ehemaligen DTB- Auswahl-Kameraden Nicola Kuhn beugen, der jetzt für Spanien spielt. Beim Grade-1-Turnier Trofeo Juan Carlos Ferrero in Alicante (5. bis 10. April) erreichte Molleker unter 48 Teilnehmern die dritte Runde. Der Berliner besiegte Carlos Sanchez Jover (ESP, 6:4, 4:6, 6:4) und Tiago Cacao (POR) 6:2, 7:6 (5). In Runde drei unterlag Molleker Ryan James Storrie (Nr. 5, GBR) mit 3:6, 6:4, 2:6. In Alicante wurde Molleker erstmals von Davis Cup-Teamchef Michael Kohlmann betreut (siehe auch Seite 38).

NTV, Tennispark Tenniscenter Celle: Offene Norddeutsche Meisterschaften der Altersklassen (S-2)

### Dörte Kluge sichert sich Meisterschale

Erstmals wurden die Norddeutschen Altersklassen-Meisterschaften in Celle (10. bis 14. Februar)

ausgetragen. In 18 Konkurrenzen (Damen 30 bis 65/Herrn 30 bis 80) gingen 211 Akteure aus 13 Landesverbänden des DTB an den Start.

Die kleine TVBB-Abordnung schlug sich sehr achtbar. Dörte Kluge (TC 1899 Blau-Weiss) errang im kleinen Feld der AK 40 sogar den Meistertitel mit 3:0 Matchpunkten.

Ihr Klubkamerad Wolfgang Korn, an eins gesetzt, musste sich im Finale dem Hamburger Karl Uwe Panse (Nr. 3) mit 1:6, 4:6 geschlagen geben.

Bei den Herrn 80 schaffte es Eberhard Behrend (TC Mariendorf) bis ins Semifinale. Dort verlor er 2:6, 1:6 gegen den späteren Meister Herbert Althaus (Nr.1, HAM).

Auch Bernd Lüttmann (Nr. 5, TC Grün-Weiß Nikolasse) kam bei den 60-ern bis ins Halbfinale. Dort unterlag er dem späteren Meister Peter Ulferts (Nr.4, NTV).

Guido Schulz (Nr. 2, LTTC „Rot-Weiß“) wurde bei den Herren 50 Dritter. Den erhofften Finaleinzug verwehrte ihm Patrick Horst (Nr. 4, HAM) mit 6:4, 6:2.

WTA-Tour

### Barthel hat rätselhaften Virus

Während Kerber und Co. in der Fed Cup-Relegation und beim Porsche Grand Prix siegen, kann die 25-jährige Mona Barthel aus Neumünster (Schleswig-Holstein, WTA 68) dies Erfolge nur am Fernseher verfolgen.

Seit den Australian Open leidet sie an schweren Erschöpfungssymptomen. Bis vor wenigen Wochen fühlte sich Barthel so schwach, dass sie nicht einmal die Bettdecke hochschieben konnte. Es sei ein Zustand der totalen Erschöpfung mit ständigen Schwindelgefühlen, sagte die aktuelle Nummer 68 der WTA, die nur zehn Meter am Stück und 300 Meter am Tag zu Fuß schaffte. „Ich konnte mich kaum noch bewegen, jeder Schritt war unendlich anstrengend.“

Nach ihrer Erstrunden-Niederlage bei den Australian Open gegen Vania King hütete Barthel sieben Wochen lang das Bett in ihrem Elternhaus in Neumünster. Jetzt geht es der dreifachen WTA-Titelträgerin wieder etwas besser. „Ich kann jetzt wieder ohne Mühe einkaufen gehen und eine halbe Stunde Sport am Tag treiben.“ Sie schlägt ein paar Minuten Bälle mit ihrer Mutter Hannelore.

Sie war bei neun Ärzten. Das ernüchternde Ergebnis: Keiner kann eine genaue Diagnose stellen. Alle sprechen nur von „einem rätselhaften Virus“, so die ehemalige 23. des WTA-Rankings.

Zusammenstellung: Bernd Prawitz

Anzeige



▶ Alte Heerstraße 45  
29392 Wesendorf  
Tel.: 05376 / 97 960  
▶ info@lavital.de  
www.lavital.de

aktiv entspannen in der Lüneburger Heide und trainieren wie die Profis

30 \*\*\*\*Komfort-Doppelzimmer • vital genießen im Restaurant Viva la Vita  
Wellness & Kosmetik zum Verwöhnen • Bio- und finnische Sauna, Bio-Schwimmteich  
kostenlose Nutzung des Gesundheitszentrums • Tennishalle mit Außenplätzen

**lavital**  
Sport- & Wellness-Hotel

Unser Tennisangebot:

2 ÜN mit Halbpension und 2 Stunden Hallenmiete ab 159,- € pro Person im DZ

Vorschau 2. Bundesliga Nord  
der Damen 2016

## TC Blau-Weiss mit neuem Konzept

**Mit einer deutlich veränderten Mannschaft gehen die Damen des TC 1899 Blau-Weiss in die diesjährige Saison der 2. Bundesliga Nord. Da der Etat erheblich reduziert wurde, muss der Absteiger aus der 1. Bundesliga auf einige namhafte Spielerinnen aus der vergangenen Spielzeit verzichten. Da sich die Vereinsführung für ein neues Konzept entschieden hat, ist der sofortige Wiederaufstieg ein eher unrealistisches Ziel.**

In der Ausgabe 1/2016 von „matchball“ erläuterte Jürgen Faßbender, neuer Sportdirektor des TC 1899 Blau-Weiss, den Vorstandsbeschluss, mehr „Eigengewachsen“ und Nachwuchspielern eine Chance zu geben und damit auf spielstarke und entsprechend teure Gastspieler zu verzichten. Dies wirkt sich nun unmittelbar auf die 1. Damenmannschaft aus, die jetzt ohne Akteurinnen wie Yulia Beygelzimer (UKR), Elitsa Kostova (BUL), die Schwedin Sofia Arvidsson oder Sandra Zaniewska (POL) antreten muss. Dennoch haben sich die Verantwortlichen bemüht, eine schlagkräftige Truppe für die zweithöchste deutsche Spielklasse auf die Beine zu stellen. Nach wie vor steht Mannschaftscoach Michael Brandt zur Verfügung, der sich nach preiswerteren Alternativen umgeschaut hat. „Der Etat wurde um 50 Prozent gekürzt, da müssen wir natürlich deutliche Abstriche in puncto Spielstärke machen“, so Brandt. Ohne ausländische Gastspielerinnen geht es aber auch in der 2. Liga nicht.

Mit der derzeit auf Rang 161 der WTA-Weltrangliste platzierten Maryna Zanevska (UKR), die im vergangenen Jahr als Spitzenspielerin dreimal mit von der Partie war, konnte eine der Topspielerinnen gehalten werden. Zu ihr ge-



Maryna Zanevska (UKR) aus der Bundesligamannschaft 2015 schlägt als einzige Weltklassespielerinnen auch 2016 für den TC 1899 Blau-Weiss auf

sellern sich die Neuzugänge Diana Marcinkevica (LAT) und die Finnin Emma Laine. Die 24-jährige Lettin Marcinkevica (WTA 487) kommt vom Zweitligisten TC Olympia Lorsch an die Spree. Und die routinierte 30-jährige Laine war zu ihrer besten Zeit im Jahr 2006 auf Platz 50 der Weltrangliste zu finden. „Zumindest zwei Ausländerinnen sollen auf den vorderen Positionen regelmässig zur Verfügung stehen“, erklärt Brandt.

Hinter dem Trio folgen auf den weiteren Plätzen die Finnin Piia Suomalainen, die Geschwister Anna und Charlotte Klases, Kvetta Peschke (CZE) und als weitere Neuzugänge Lenka Jurikova (SVK) und die 21-jährige Luisa Marie Huber von Luitpoldpark München. Inwieweit die ebenfalls von Lichterfelde 77 neu zu den Südberlinerinnen gestoßene U18-Verbandsmeisterin Franziska Sziedat schon zum Einsatz kommt, bleibt abzuwarten.

In Bezug auf die Konkurrenz ist Michael Brandt klar, dass eine Rückkehr in die 1. Liga in dieser Saison kein Thema ist. „Bei uns steht als Ziel der Klassenerhalt im Vordergrund. Sehr wichtig ist dabei die erste Partie zuhause gegen Union Münster, denn bei einem Sieg können wir etwas entspannter in die weiteren Begegnungen gehen. Bei einer Niederlage allerdings beginnt schon frühzeitig der Kampf gegen den Abstieg“, meint Brandt.

Die Gegner sind neben Union Münster der Mitabsteiger TK Blau-Weiß Aachen, der Braunschweiger THC, Rochusclub Düsseldorf sowie die beiden Aufsteiger TC Rot-Weiß Wahlstedt und Lintorfer TC. Dabei bietet Münster die Ex-Blau-Weisse Elitsa Kostova (BUL, WTA 200) an Nummer eins auf. Aachen wird von Marie Benoit

### Mannschaftsaufstellung

1. Maryna Zanevska (UKR)
2. Diana Marcinkevica (LAT)
3. Emma Laine (FIN)
4. Piia Suomalainen (FIN)
5. Anna Klases (GER)
6. Charlotte Klases (GER)
7. Kvetta Peschke (CZE)
8. Lenka Jurikova (SVK)
9. Luisa Marie Huber (GER)
10. Ella Leivo (FIN)

(BEL, WTA 296) angeführt. Bei Braunschweig spielt vorne die ebenfalls in Berlin bekannte Slowakin Kristina Kucova (WTA 136). Düsseldorf tritt mit Cindy Burger (NDL, WTA 155) an. Wahlstedt vertraut auf die Silvia Njiric (CRO, WTA 453). Und Außenseiter Lintorf schliesslich, der als einziges Team nur deutsche Spielerinnen gemeldet hat, stellt sich der Konkurrenz mit Sarah Gronert auf der Spitzenposition. Der Papierform nach dürften Blau-Weiß Aachen und der Braunschweiger THC um den Titel spielen. Blau-Weiss kann sich gegen alle anderen Teams durchaus Siegchancen ausrechnen und sollte in der Lage sein, zumindest die weitere Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga Nord zu schaffen.

Text: Michael Matthess  
Foto: Andreas Springer

### Heimspiel-Termine

|                            |                                 |
|----------------------------|---------------------------------|
| Do., 5. Mai 2016, 11 Uhr   | TC 1899 BW - TC Union Münster   |
| Mo., 16. Mai 2016, 11 Uhr  | TC 1899 BW - Braunschweiger THC |
| So., 19. Juni 2016, 11 Uhr | TC 1899 BW - Lintorfer TC       |

Vorschau 2. Bundesliga Nord der Herren 2016

## 1899 Blau-Weiss in unveränderter Besetzung

**In den vergangenen beiden Jahren konnten die Herren des TC 1899 Blau-Weiss in der 2. Bundesliga Nord durchaus überzeugen. Platz fünf vor zwei Jahren wurde 2015 dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit einer weiteren Steigerung und Rang drei belohnt. In dieser Saison gehen die Berliner unverändert in die Spielzeit. Ob dabei erneut ein Spitzenplatz rauspringt, ist allerdings eher fraglich.**

„Unser Team hat in der vergangenen Saison fast über die Verhältnisse gespielt. Es lief optimal. Aber wir müssen realistisch bleiben und alles daransetzen, dass der Abstieg vermieden wird“, schätzt Mannschaftskapitän Jan Weinzierl die Chancen seiner Truppe ein. Obwohl der Etat auch bei den Herren etwas gekürzt wurde, sind die Einschnitte nicht so gravierend wie bei der 1. Damenmannschaft. „Bereits im Oktober lagen die Zusagen etlicher Spieler vor. Da stand noch nicht fest, dass der Vereinsvorstand Einsparungen vornehmen würde. Somit bleibt die Mannschaft trotz eines etwas geringeren Etats weiter zusammen“, stellt Weinzierl erfreut fest. An der Spitze steht der Franzose Gregoire Barrere (ATP 277), der allerdings auch im letzten Jahr gemeldet war, aber aufgrund von Turnierverpflichtungen kein Spiel für Blau-Weiss bestritt. Dahinter folgt der Serbe Miljan Zekic (ATP 243), der 2015 zweimal eingesetzt wurde und sowohl im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen blieb. Auf Position drei ist der letztjährige Spitzenspieler Pedro Sousa (ATP 475) aus Portugal zu finden, der vor wenigen Wochen sein Heimatland im Davis Cup vertrat. „Zekic und Sousa werden uns bei dem einen oder anderen Spiel verstärken, aber wohl nicht bei allen Partien zur Verfügung stehen“, so Weinzierl. Laslo Urrutia Fuentes, Friedrich Klasen, Bastian Wagner, Leonardo Tavares aus Portugal und die beiden Franzosen Laurent Recouderc und Mathieu Rodrigues ergänzen das Team. Einziger neuer Name im Aufgebot ist auf Rang acht der 19-jährige Grieche Stefanos Schinas. Auch der erst 18-jährige Jesper Tull Freimuth, der im vergangenen Jahr zu einem Einzel- und zwei Doppelsätzen kam und auf Rang elf der Meldeliste steht, könnte die eine oder andere Chance bekommen. „Um allerdings



Der 19-jährige Grieche Stefanos Schinas ist der einzige Neuzugang beim TC 1899 Blau-Weiss

### Mannschaftsaufstellung

1. Gregoire Barrere (FRA)
2. Miljan Zekic (SRB)
3. Pedro Sousa (POR)
4. Laslo Urrutia Fuentes (GER)
5. Friedrich Klasen (GER)
6. Bastian Wagner (GER)
7. Leonardo Tavares (POR)
8. Stefanos Schinas (GRE)
9. Laurent Recouderc (FRA)
10. Mathieu Rodrigues (FRA)

in der 2. Bundesliga Nord zu bestehen, sind wir auf den einen oder anderen ausländischen Spieler angewiesen. Nachwuchsspieler und „Eigengewächse“ reichen nicht aus, um die Liga zu halten“, gibt Weinzierl zu Bedenken.

Wie hart die Saison werden könnte verdeutlicht die Tatsache, dass im schlimmsten Fall bis zu drei Mannschaften absteigen müssen. Dies hängt maßgeblich davon ab, wer aus der 1. Bundesliga in die jeweiligen zweiten Ligen absteigt. Die Blau-Weissen bekommen es wieder mit dem Bremerhavener TV, dem Oldenburger TeV, dem Club an der Alster aus Hamburg, dem Bremer TC sowie dem Solinger TC zu tun. Außerdem gibt

es Duelle mit dem aufgestiegenen Regionalliga Nordost-Meister Suchsdorfer SV, dem ungeschlagen gebliebenen Regionalliga West-Meister Bielefelder TTC und dem dritten Aufsteiger TC Iserlohn. Bei allen Mannschaften ist jeweils ein ausländischer Gastspieler auf der Spitzenposition gemeldet. Einige Teams sind schwer einzuschätzen, da sie eine Vielzahl von Ausländern im Team haben, von denen sicherlich nicht alle spielen werden. Die größte Anzahl von Gastspielern weisen der Bremer TC und Aufsteiger TC Iserlohn mit je neun Namen auf den ersten neun Plätzen auf. Den ranghöchsten Spieler in der Weltrangliste bietet der Bremerhavener TV auf, der vom Weißrussen Egor Gerasimov (ATP 177) angeführt wird.

Sollten die Blau-Weissen an die letzte erfolgreiche Saison anknüpfen können, so wäre der Klassenverbleib zweifellos machbar. Allerdings ist höchste Konzentration angesagt, denn die Konkurrenz in der 2. Bundesliga Nord liegt nah beieinander.

Text: Michael Matthess  
Foto: Andreas Springer

### Heimspiele

|                              |                                 |
|------------------------------|---------------------------------|
| Fr., 22. Juli 2016, 13 Uhr   | TC 1899 BW - TC Iserlohn        |
| So., 24. Juli 2016, 11 Uhr   | TC 1899 BW - Bremer TC          |
| So., 31. Juli 2016, 11 Uhr   | TC 1899 BW - Club an der Alster |
| Fr., 12. August 2016, 13 Uhr | TC 1899 BW - Solinger TC        |

Vorschau Regionalliga Nordost 2016

## TVBB wieder gut vertreten

**Vor zwei Jahren nahmen noch 34 Teams aus unserem Verbandsgebiet an den Rundenspielen der Regionalliga Nordost teil. 2015 stellten sich nur 30 Mannschaften des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg der nordostdeutschen Konkurrenz. In dieser Saison sieht es mit 37 Teilnehmern wieder deutlich besser aus. Allerdings ist hinzuzufügen, dass von den 16 Aufsteigern sieben Mannschaften den Sprung in die Regionalliga erst im Nachrückverfahren schafften, denn zuvor waren sie in den Aufstiegs Spielen ihren jeweiligen norddeutschen Gegnern unterlegen. Mit erneut guten Chancen gehen die Titelverteidiger TC SCC (Herren 40), die Zehlendorfer Wespen (Damen 40 und 50) sowie der TC 1899 Blau-Weiss bei den Damen 60 ins Rennen.**



*Die Herren 40 des TC SCC wurden 2015 Meister der Regionalliga Nordost und Dritter in der Deutschen Vereinsmeisterschaft. Die Mannschaft hat sich weiter verstärkt und nimmt einen neuen Anlauf auf die Meisterschaft. © TC SCC*

**Damen: LTTC "Rot-Weiß" muss sich beweisen**  
In der vergangenen Saison versuchte das sehr junge Team des LTTC "Rot-Weiß" in der 2. Bundesliga Nord zu bestehen. Allerdings erwies sich die Konkurrenz als zu stark und somit müssen die Rot-Weißen wieder in der Regionalliga Nordost antreten. Angeführt von der Russin Olga Puchkova wollen die Damen des Traditionsvereins oben mitspielen. Allerdings darf die Konkurrenz nicht unterschätzt werden. Gut besetzt ist auch der TC SCC, der Sofia Arvidsson (SWE) vom 1. Bundesliga-Absteiger TC 1899 Blau-Weiss an Nummer eins gemeldet hat. Aufsteiger Zehlendorfer Wespen konzentriert sich auf den Klassenverbleib. Diesen strebt auch der BSV 92 an, der allerdings ohne die nach Stuttgart abgewanderte Porsche Talent Team-Spielerin Lena Ruffer einen sehr schweren Stand haben dürfte.

### **Herren: Rot-Weiße hoffen auf besseres Abschneiden**

Für die Herrenmannschaft des LTTC "Rot-Weiß" verlief die vorige Saison etwas ernüchternd, denn lediglich der vierte Schlussrang sprang nach den Punktspielen heraus. Diesmal will sich das Team von der Hundekehle, das vom Franzosen Jerome Inzerillo sowie Sebastian Rieschick und Rudolf Molleker angeführt wird, besser präsentieren und weiter vorne platzieren. Beim Aufsteiger TC SCC mit den Spitzenspielern Yaraslau Shyla aus Weißrussland und dem Schweden Markus Eriksson steht hingegen der Erhalt der Klasse im Vordergrund.

### **Seniorenkonkurrenzen: SCC, Blau-Weiss und Wespen wollen Titel verteidigen**

Bei den Damen 30 stehen jeweils gute Platzierungen für den TC SCC und die Aufsteiger SC Brandenburg und BSV 92 auf dem Wunschzettel, wobei die Aufsteiger in erster Linie den Klassenerhalt sichern wollen. Dagegen dürften die

Damen 40 von Titelverteidiger Zehlendorfer Wespen mit Beate Pfeiffer an der Spitze auch in dieser Saison nur schwer zu schlagen sein. Die aufgestiegenen Teams der SV Berliner Bären und von Grün-Weiß Nikolassee hoffen auf den Erhalt der Regionalligazugehörigkeit.

Spannender sollte es diesmal in der Damen 50-Konkurrenz zugehen, denn Regionalliga-Meister Zehlendorfer Wespen mit Ariane Lauburg an Nummer eins bekommt Konkurrenz aus dem eigenen Verband im Form des TC 1899 Blau-Weiss. Die Blau-Weissen mit Spitzenspielerin Susanne Boesser nahmen einen Altersklassenwechsel von 40 zu 50 vor und möchten den Wespen ordentlich Paroli bieten. Grün-Weiß Nikolassee und Weiß-Gelb Lichtenrade hoffen auf eine gute Platzierung weit weg von den Abstiegsplätzen.

Und die von Katrin Dippner angeführten Damen 60 des TC 1899 Blau-Weiss brauchen auch diesmal keinen Gegner zu fürchten und gehen mit der Zielsetzung ins Rennen, wie im Vorjahr das beste Team der Liga zu werden.

Bei den Herren 30 bis 75 geht es wieder überwiegend um gute Ränge in der Endabrechnung. TC 1899 Blau-Weiss will bei den Herren 30 oben mitspielen, während die aufgestiegenen Zehlendorfer Wespen und der Hermsdorfer SC den Klassenerhalt im Auge haben.

Der einzige Titelverteidiger bei den Senioren, der TC SCC im Herren 40-Wettbewerb, tritt erneut mit einer starken Mannschaft an. Thomas Enqvist (Schweden), Gerhard Fahlke, Magnus Larsson (Schweden) und Christopher Blömeke bilden den Kern des Kaders. Damit nehmen die Südberliner wie in der vergangenen Saison die Favoritenstellung ein.

Grün-Weiß Lankwitz, die Zehlendorfer Wespen sowie die Aufsteiger Grün-Weiß Nikolassee und TC Tiergarten dokumentieren eindrucksvoll die

Vormachtstellung des TVBB in dieser Altersklasse. Alle vier Teams wollen entweder einen guten Mittelplatz erreichen oder zumindest den Abstieg vermeiden.

Sehr schwer dürften es hingegen die aufgestiegenen Mannschaften des Grunewald TC und Sutos im Herren 50-Wettbewerb haben, da die Konkurrenz doch sehr gut besetzt ist.

Bei den Herren 55 peilen die Grün-Weißen aus Nikolassee einen Mittelplatz an während Aufsteiger SV Berliner Bären im Kampf um den Klassenverbleib erfolgreich sein will.

Einziges TVBB-Vertreter im Herren 60-Wettbewerb ist Grün-Weiß Nikolassee mit dem Ziel eines Platzes zumindest im gesicherten Mittelfeld. Die Herren 65 der beiden Aufsteiger TC Schwarz-Gold und VfL Tegel hoffen auf einen Rang im Mittelfeld oder zumindest auf einen gewissen Abstand zu den Abstiegsrängen.

Einen weiteren Titel könnte es im Herren 70-Wettbewerb geben, denn der TC 1899 Blau-Weiss hat die Altersklasse gewechselt und zählt nun mit Jörgen Jacobs an der Spitze zum engsten Favoritenkreis. Die ebenfalls an den Start gehenden Berliner Bären sowie die aufgestiegene TV Frohnau hingegen wollen die Klasse frühzeitig sichern.

Bei den Herren 75 schließlich orientiert sich der LTTC "Rot-Weiß" nach oben, während die TV Frohnau eher den Verbleib in der Regionalliga im Visier hat.

**Fazit:** Eine Vielzahl von aufgestiegenen Mannschaften aus unserem Verbandsgebiet ist bestrebt, in der Regionalliga Nordost in dieser Spielzeit Fuß zu fassen. Bleibt abzuwarten, ob dieses Unterfangen gelingt. An Regionalliga Nordost-Meistertiteln sollte die Zahl des Vorjahres mit insgesamt vier durchaus wieder erreichbar sein. Möglicherweise könnte diese Bilanz sogar noch besser ausfallen.

Text: Michael Matthes



Bundestrainer Michael Kohlmann



© Paul Zimmer

Rudolf Molleker bei den Australian Open 2016 der Junioren

© Juergen Hasenkopf

## DTB-Förderung

# Kohlmann coacht jetzt Molleker

**Es ist eine Entscheidung mit Weit-sicht: Der DTB verstärkt seine Förderung für Rudolf Molleker (LTTTC „Rot-Weiß“). Der noch 15-jährige Berliner gilt nach dem Hamburger Sascha Zverev (19 J.) als eines der größten deutschen Tennis-Talente, dem man zutraut, in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft einmal in der Weltspitze mitzuspielen.**

Dafür wurden jetzt weitere Weichen gestellt: Rudi wird seit April von Bundestrainer Michael Kohlmann gecoacht. Dafür hat Molleker seinen Lebensmittelpunkt von Berlin und Oranienburg in den Bundesstützpunkt Oberhaching in Bayern verlegt. „Molleker ist das größte Talent, das wir haben“, sagt Dirk Hordorff, der für den Leistungssport zuständige DTB-Vizepräsident. Ein anderes Talent hat der DTB schon ziehen lassen müssen - Nicola Kuhn, wie Molleker Jahrgang 2000. Er spielt jetzt für Spanien, dessen Verband ihn mehr unterstützt. Das sollte nicht noch einmal passieren.

„Wir haben im DTB überlegt, wie eine noch stärkere Förderung von Rudi Molleker aussehen könnte, um seine Entwicklung zu forcieren. Im Talent-Team des DTB ist er ja bereits seit des-

sen Gründung. Jetzt sind wir, gemeinsam mit seinem Heimtrainer Benjamin Thiele, zu der Überzeugung gekommen, dass eine ständige Betreuung durch Bundestrainer Michael Kohlmann die beste Lösung ist“, sagt Klaus Eberhard, Sportdirektor des DTB. Kohlmann koordiniert in Oberhaching neben seiner Aufgabe als Davis Cup-Kapitän die Trainings- und Turnierpläne des B-Kaders. Selbst auf dem Platz steht er fortan das ganze Jahr über ausschließlich mit Rudi Molleker, den er - wie jüngst schon nach Alicante (s. Seite 34) - auch zu allen wichtigen Turnieren begleiten wird.

Derzeit ist Molleker in der Juniorenweltrangliste auf Rang 121 notiert. Zu Jahresbeginn stand er als noch 15-Jähriger schon mal auf Platz 68. Er hat ein Ziel, dem er alles unterordnet: Tennis-Profi werden. „Ich würde alles dafür tun, um mal an der Spitze der Weltrangliste zu stehen, das ist das größte Ziel meines Lebens“, sagt der sympathische Blondschof. Trainiert hat er dafür schon in diversen bekannten Tennisakademien: bei Schüttler-Waske in Offenbach, bei Chris Evert in Boca Raton und in der Mouratoglou-Akademie in Nizza. Vor allem aber Tag für Tag seit 2006, nachdem er drei Jahre zuvor aus der Ukraine mit seinen Eltern und Geschwistern nach Deutschland kam, bei Benjamin Thiele (SUTOS 1917). Dieser sagt: „Ich habe schon seit einiger Zeit überlegt, wie Rudis Training opti-

miert werden kann, um den nächsten Schritt seiner Tenniszukunft zu gehen. Der Wechsel nach Oberhaching zu Michael Kohlmann ist eine ideale Lösung.“ „Diese Entscheidung wurde in völliger Übereinstimmung mit allen Beteiligten getroffen“, ergänzt Klaus Eberhard. Rudi hat schon viel erreicht: Er gewann nationale Titel, die Nike Junior Tour, wurde mehrfacher Europa- und Weltmeister mit DTB-Jugend-Teams. Klaus Eberhard: „Diese bisherige großartige Bilanz soll nicht ins Stocken geraten. Deshalb gehen wir den nächsten Schritt.“

In Oberhaching hat Rudi ausschließlich ältere, schon erfahrenere Trainingspartner wie die B-Kader-Spieler Maximilian Marterer oder Daniel Masur u.a. Auch vom täglichen Training mit ihnen als Sparringspartner wird er profitieren. „Er soll täglich mit den Besten spielen“, sagt der DTB-Sportdirektor.

Rudi Molleker wird aber auch Berlin verbunden bleiben. „Die Punktspiele wird er weiter für den LTTTC „Rot-Weiß“ bestreiten. Immer, wenn Rudi zu Hause bei seiner Familie ist, werde ich weiterhin als sein Co-Trainer mit ihm arbeiten“, sagt Benjamin Thiele. Er bleibt auch für neue Vertragsabschlüsse mit Sponsoren und Förderern zuständig, wird Rudis Karriere weiterhin intensiv begleiten.

Text: Bernd Prawitz

Der **Tennis-Club SCC** präsentiert



# SCC open

Sa. 6. bis So. 14. August 2016  
Juniors **Kategorie J2** | Seniors | Offen

## OFFIZIELLES RANGLISTENTURNIER

**JUNIOR OPEN** Mi. 10.- So. 14.8. | U12 | U14 | U16 | U18  
**Kategorie A/J2** | Nenng.: € 25,- zzgl. € 5,- Verzehr | inkl. Trostrunde

**SENIOR OPEN** Sa. 6.- Di. 9.8. | H40+ | H50+ | H60+ | D50+  
Preisgeld € 500,- | Nenngeld: € 40,- | inkl. Trostrunde

**OFFENES & LK-TURNIER** Fr. 12.-So. 14.8. Herren & Damen  
Preisgeld: € 500,- | Nenngeld: € 40,- | mind. 2 Spiele



Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | T.: (030) 302 62 24 | E-Mail: [info@scc-open.de](mailto:info@scc-open.de)  
Preisgeld: über € 1.000,- & hochwertige Sachpreise | [Anmeldungen unter www.scc-open.de](http://www.scc-open.de)

McPaper

TENNIS POINT  
[www.tennis-point.de](http://www.tennis-point.de)

matchball  
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nefzger

Havelklinik  
Integriertes Gesundheitszentrum

HAVPT  
TV  
Klub

orthozentrum26  
Physiotherapie & Chiropraktik

club court  
DIE TENNIS AGENTUR

# Der LTTC „Rot-Weiß“ und der TC SCC stellen die Meister fast aller Jugendkonkurrenzen

In der Hallensaison 2015/2016 stieg die Zahl der in Berlin-Brandenburg an den Verbandsspielen Winter teilnehmenden Mannschaften um 40 auf 470 (224 Herren-, 154 Jugend- und 92 Damenmannschaften) - der Kampf um die Hallen-Titel und um den Klassenerhalt erfreut sich in der Winterrunde zunehmender Beliebtheit. Gratulation an die 14 Hallen-Verbandsmeistermannschaften dieses Jahres!

Erfolgreichster Verein in der Saison 2015/2016 war auch dieses Mal der LTTC "Rot-Weiß" mit insgesamt fünf Titeln. Während sich im Erwachsenenbereich die Erfolge, gemessen an der Zahl der Finalteilnahmen, auf 13 Vereine verteilen, ergibt sich im Jugendbereich eine starke Konzentration auf den LTTC "Rot-Weiß" (6 Finalisten) und den TC SCC (5 Finalisten), der TC 1899 erreichte ein Finale (vgl.Übersicht).

Verglichen mit der Sommersaison beträgt die Zahl der an der Winterrunde beteiligten Mannschaften nur rund ein Drittel, was den relativ hohen Kosten und begrenzter Hallenkapazität geschuldet sein dürfte. Im Gegensatz zu den Verbandsspielen Sommer wird im Winter in den Erwachsenenkonkurrenzen (und bei den Juniorinnen U18) zweigleisig gespielt, die Verbandshallenmeister werden also in Endrunden bzw. Endspielen ermittelt. Über die Endrunden der Damen und Herren berichtet *matchball* auf S. 21 ausführlich.

### Hallen-Mannschaftsmeisterschaften der Jugend

Naturgemäß besteht in den Jugendmannschaften (vor allem in der U10, 12 und 14) eine größere Fluktuation als in anderen Altersklassen. Auf die Leistungsstärke der Mannschaften wirkt sich das in großen Vereinen mit guter Jugendförderung (und entsprechender Attraktivität für talentierte Jugendliche aus anderen Vereinen) weniger gravierend aus als in kleineren Vereinen. So werden die eingetretenen Verschiebungen in den Platzierungen gegenüber dem Vorjahr verständlich: Der LTTC "Rot-Weiß" und der TC SCC nehmen nunmehr in allen Jugendaltersklassen (mit Ausnahme der Juniorinnen U18) die beiden Spitzenplätze ein. Daneben besetzen in den jeweiligen Meisterschaftsklassen der TC 1899 Blau-Weiss (in allen sechs Altersklassen) und der SV Zehlendorfer Wespen (in fünf Altersklassen) zum Teil hervorragende Positionen. Die Verleihung des Bruckmann Pokals an den LTTC "Rot-Weiß" für die 2015 erzielten Erfolge bei TVBB-Jugend-Ver-



Auf der Jugendwarteversammlung am 13. Februar 2016 nahmen Jens Thron (TC SCC), Christine Mallon (TC 1899 Blau-Weiss) und Jan Wever (LTTC "Rot-Weiß" (1., 2. und 4. v.l.) die Siegerpokale U12, U10 und den Bruckmann Pokal aus den Händen des Verbandsjugendwarts (m.) und des Referenten für Jüngstentennis, Reinhard Schadenberg und Roland Goering, entgegen

| Verbandsspiele Winter 2015/2016 |        |   |
|---------------------------------|--------|---|
| AK                              | M/K*   | TVBB-Hallenmannschaftsmeister 2015/2016               |
| Damen                           | 59 (5) | TC SCC - SV Zehlendorfer Wespen 1:5                   |
| Damen 30                        | 19 (2) | SC Brandenburg - TC-Tiergarten 4:2                    |
| Damen 40                        | 14 (1) | TC GW Nikolassee - ZehlendorfTuS v. 1888 <b>offen</b> |
| Herren                          | 91 (5) | TC 1899 Blau-Weiss - LTTC „Rot-Weiß“ 4:2              |
| Herren 30                       | 31 (3) | LTTC „Rot-Weiß“ - Hermsdorfer SC 4:0                  |
| Herren 40                       | 49 (3) | TC Weiß-Rot Neukölln - TC Grün-Weiß Lankwitz 2:4      |
| Herren 50                       | 37 (3) | SV Zehlendorfer Wespen - FV Tennis 4:2                |
| Herren 60                       | 16 (2) | SV Berliner Bären - TC GW Nikolassee 2:4              |
| Juniorinnen U18                 | 25 (3) | LTTC „Rot-Weiß“ - TC 1899 Blau-Weiss <b>offen</b>     |
| Juniorinnen U14                 | 13 (2) | 1. LTTC „Rot-Weiß“ 2. TC SCC                          |
| Junioren U18                    | 46 (4) | 1. LTTC „Rot-Weiß“ 2. TC SCC                          |
| Junioren U14                    | 28 (3) | 1. LTTC „Rot-Weiß“ 2. TC SCC                          |
| Jugend U12                      | 24 (3) | 1. TC SCC 2. LTTC „Rot-Weiß“                          |
| Midcourt U10                    | 18 (3) | 1. TC SCC 2. LTTC „Rot-Weiß“                          |

\* Zahl der Mannschaften (Zahl der Spielklassen)

anstaltungen erfährt durch die Ergebnisse der Winterrunde eine zusätzliche Bestätigung.

In der Altersklasse U18 war der LTTC "Rot-Weiß" weder bei den Junioren noch bei den Juniorinnen zu schlagen. Die Junioren wurden mit sechs 6:0-Siegen Hallenmeister vor dem TC SCC (5:1) und dem SC Brandenburg (4:2). Die Juniorinnen standen ihnen kaum nach: Sie gewannen vier von fünf Gruppenspielen zu Null und gaben lediglich gegen Grün-Weiß Nikolassee zwei Matchpunkte ab. Das Endspiel der Gruppensieger gegen den TC 1899 Blau-Weiss steht noch aus...



Die siegreiche U10-Mannschaft des SCC (von vorn nach hinten): Jonathan Söth, Jan Heidel, Linus Zils, Paul Damrath und Aris Wolf

Auch in der U14 der Junioren und Juniorinnen rückte der LTTC in diesem Jahr an die Spitze, wenn auch nicht mit der gleichen Überlegenheit wie in der U18. Er löste damit die Vorjahresmeister SCC und Blau-Weiss ab. Bei den Junioren war der Sieg glücklich: Gegen den SCC endete das Spiel mit 3:3, 7:6, 72:70. Bei den Juniorinnen gewann der LTTC vier Mal mit 6:0, gegen die Wespen mit 5:1 (Platz 3) und gegen den SCC mit 4:2 (Platz 2). In der U12 und der U10 (gemischte Mannschaften) setzte sich in diesem Jahr der TC SCC jeweils mit 5:0 Punkten durch. In der U12 siegte er vor dem LTTC und den Wespen, Vorjahressieger Blau-Weiss landete auf Position 4. In der U10 (Midcourt) trotzten ihm die Wespen ein 3:3, 6:7, 30:41 ab, was jedoch am Ende nur für Platz vier (2:3 Punkte) reichte. Auf Platz 2 und 3 landeten der LTTC (4:1) und der Vorjahresbeste Blau-Weiss (3:2)

Text: Dr. Dieter Rewicki, Fotos:TC SCC



# 6. CHARITY CUP

## „BERLIN'S NEXT TENNIS TALENT“

PRESENTED BY



ERLEBEN SIE EINEN AUFREGENDEN TENNIS-TAG

IN DIESEM JAHR UNTERSTÜTZEN SIE:

### BENITO SANCHEZ MARTINEZ

TRETEN SIE MIT EINEM UNSERER BERLINER PROFIS IM MIXED/DOPPEL AN.

INKLUSIVE:

- SHOW-MATCH UNSERER PRO'S
- PREISE FÜR DIE PLATZIERTEN
- KALTES SNACK-BUFFET INKL. GETRÄNKE FÜR ALLE TEILNEHMER

# SONNTAG, 04.09.2016 AB 11 UHR



2011

LENA RÜFFER



2012  
RUDOLF MOLLEKER



2013  
SANTA STROMBACH



2014 - JONAS HARTENSTEIN



2015  
- MAX LAUDAN  
- MARCUS LAUDAN  
- KATHARINA KRÜGER



ANMELDUNGEN AN  
GEORGINA LÖPRICH-GRÄSSLER  
INFO@GL-TENNIS-COACHING.COM



# Rekordbeteiligung bei Freiluft-Premiere

Es war das erste Freiluftturnier des Jahres (18. - 24. April). Nach winterlicher Abstinenz hatten 170 Senioren große Lust, wieder unter freiem Himmel zu spielen. Auch wenn dieser noch mehr grau als blau war. Rekordbeteiligung bei diesem Ranglistenturnier auf der schönen Anlage an der Spanischen Allee. In neun Konkurrenzen wurden die Sieger ermittelt. Nicht nur für sie war das Turnier der Kategorie S-4 eine gute Vorbereitung auf die Verbandsspiele.

Erfolgreichster Club war der TC SCC, aus dem zwei Sieger kamen. Die anderen sieben verteilten sich auf ebenso viele Vereine. "Die Qualität des Turniers lässt nichts zu wünschen übrig", sagte TVBB-Seniorensportwart Uwe Kroedler. In dieses Lob schließt er die professionelle Organisation durch Turnierleiter Otfried Richter und seine Helfer ein.

### AK 30: Thorsten Cuba ohne echte Konkurrenz

Im 16-er Feld der Herren 30 war TVBB-Hallen-Vizemeister Thorsten Cuba (38 J., TC SCC) an Nummer eins gesetzt. Der Favoritenrolle wurde er auch voll gerecht. Ohne Satzverlust gegen Henning Becker, Philipp Weiss-huhn (beide FV Tennis) und Jonathan Quass (BTC Grün-Gold 1904) erreichte Cuba das Finale. Sein Gegner, der ungesetzte Christian Rogoll (Dahlemer TC), brachte auch eine "weiße Weste" mit ins Endspiel. Er besiegte Stefan Bär (FV Tennis Heilandsweide) und Oliver Michaelis (NrTV Frohnau), ebenfalls ohne einen Satz abzugeben. Das Endspiel diktierte Cuba mit Spielwitz, guten Aufschlägen und Slice-Bällen. Er siegte klar mit 6:3, 6:2.

### Herren 40: Überlegener Jens Thron

Mit drei überlegenen Zwei-Satz-Siegen zog auch Jens Thron (Nr. 1, TC SCC) ins Finale ein. Dort traf er auf den Mitfavoriten Daniel Kobert (Potsdamer TC "Rot-Weiß"). Koberts Weg ins Endspiel war mühevoller. Gegen Justin Reizes (TC Kaunitz) verlor er Satz eins mit Höchststrafe - 0:6. Durchgang zwei endete 6:1. Im "Elfmeterschießen" hatte der Preuße dann die besseren Nerven und das glücklichere Händchen gegenüber dem Mann aus Ostwestfalen - 10:8. Beides fehlte ihm im Finale gegen Jens Thron, der 6:4, 6:1 siegte. "Ich bin ein bisschen schwer ins Spiel gekommen", sagte der SCC-er.

### Herren 45/50: Ein Favorit steigt aus, ein anderer gewinnt

Dr. Christian Barmeyer (SV Zehlendorfer Wespen) war bei den 45-ern topgesetzt. Nach ei-



Ute Mattausch (TV Strauß Strausberg, Da 50) und Petra Stauder (SC Brandenburg, Da 40) bei der Siegerehrung durch Turnierleiter Otfried Richter und Thomas Czaja (1. Vorsitzender NTC, v.l.)

nem überlegenen 6:2, 6:1-Sieg gegen Marco Schlemm (FV Tennis) konnte der Internist zum zweiten Match gegen Torsten Pressel (FV Tennis) nicht mehr antreten. Pressel unterlag dann dem späteren Finalisten, dem nicht gesetzten Sükru Uslucan (Grunewald TC) 3:6, 4:6.

Aus der unteren Tableauhälfte spielte sich Dirk Grumann (Nr. 2, TC Weiß-Rot Neukölln) mit Siegen über Urs Ganter (TTC SportForum Bernau), Mark Schauer (SV Berliner Bären) und einem engen 3:6, 6:3, 10:4 im Match-Tie-Break gegen Matthias Vogel (TC Grün-Weiß Nikolassee) ins Finale. Das beendete er gegen Üslucan überlegen mit 6:1, 6:2.

31 Teilnehmer bei den Herren 50 ermittelten den Sieger. Überraschend musste Mitfavorit Martin Graw (Nr. 2, FV Tennis) schon in Runde zwei die Segel streichen. Er unterlag Jorge Binia (TC Grün-Weiß Rahnsdorf) deutlich mit 0:6, 4:6. Binia musste sich dann Heiner Kausch (Nr. 8, Grunewald TC) geschlagen geben, der bis ins Finale vordrang. Dorthin war auch Andreas Blanck (Zehlendorfer TuS von 1888) gelangt. Seine Überlegenheit bekamen auch Martin Gregor (Nr. 6, TC Tiergarten) und Christian Gysi (TC Rot-Weiss Düsseldorf) bei ihren Zwei-Satz-Niederlagen zu spüren. Das Finale war einseitig. Blanck gewann gegen Kausch 6:1, 6:0.

### Herren 55/60/65: "Brille" für Mitfavoriten, Topgesetzte scheitern

Mit klaren Zwei-Satz-Siegen spielte sich die Nummer eins, Olaf Stobbe (FV Tennis) in die Schlussrunde. Ebenso die Nummer zwei, Pierre Quaglia (Grunewald TC). Der Mann aus dem Berliner Westen muss sich wie beim Optiker gefühlt haben. Er bekam von Stobbe die "Brille" verpasst - 6:0, 6:0.

Überraschungen auch bei den Herren 60. Beide Favoriten, Reinhard Thomanek (Nr.1) und Jörg Nicklich (Nr. 2 beide FV Tennis) konnten nach den Auftaktmatches die Bags packen. Stefan Seeliger (Nr. 3, BTC Grün-Gold) nutzte seine

Chance. Er beherrschte im Endspiel den ungesetzten Norbert Braun (TC Tiergarten) beim 6:2, 6:0 klar.

Die Herren 65 spielten ebenfalls aus einem 32-er Feld. Auch in dieser Konkurrenz scheiterten die Favoriten. Andrzej Nuzskiewicz (Nr. 1, FV Tennis) musste sich dem ungesetzten Traugott Vogel (TC Weiße Bären Wannsee) im zweiten Match 6:1, 1:6, 5:10 geschlagen geben. Der Nummer zwei, Ulrich Sand (TV Frohnau) erging es nicht viel besser: Aus im Halbfinale gegen den späteren Sieger Udo Walczak (Nr. 6, TV Frohnau). Er bezwang im Finale Nikolai Vartanov (BSV 1892) glatt 6:1, 6:1.

### Damen 40/ 50: Alles lief nach Setzliste

Bei den Damen 40 wetteiferten 11 Spielerinnen um den Sieg. Ins Finale schafften es die Favoritinnen Anne Kröger (Nr. 1, Zehlendorfer Wespen) und Petra Stauder (Nr. 2, SC Brandenburg). Kröger hatte im Semifinale die Hamburgerin Ulrike Brandenbug (Nr.4, ETV Eimsbüttel) mit 6:0, 6:0 aus dem Turnier geworfen. Stauder gab gegen Sasa Seydler (Nr. 3, NTC "die Känguruhs") je Satz auch nur ein Spiel ab. Das Finale Kröger vs Stauder war nicht nur ausgeglichen, sondern auch spannend. Am Ende freute sich Stauder über ihren glücklichen 2:6, 6:2, 10:7-Sieg.

Für TVBB-Verhältnisse war das Feld der Damen 50 mit 19 Teilnehmerinnen gut besetzt. Favoritin Christina Gehrke (Nr. 1, TC Weiß-Gelb Lichtenrade) wurde im Semifinale gestoppt - 1:6, 3:6-Niederlage gegen die spätere Siegerin Ute Mattausch (Nr. 3, TV Strauß Strausberg). In der unteren Hälfte des Tableaus verlor Ines Kreft (Nr. 2, SV Berliner Bären) schon im Viertelfinale gegen Anna Konrad (TC Gelb-Weiß Falkensee). Konrad unterlag dann aber im Semifinale der einheimischen Monika Ziegler (Nr. 4, NTC "Die Känguruhs") 3:6, 6:1, 10:7. Mattausch siegte im Finale knapp mit 7:5, 6:4.

Text: Bernd Prawitz  
Foto: Andreas Springer



v.l.: Sieger der Herren und Damen: Christian Haupt (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz), Vanessa Reinicke (TC SCC) und bei den U12-Junioren: Carl Labitzke (Hermsdorfer SC)

TC Fürstenwalde 2013: Schwapp Tennis Series 2016, Turniere 1, 2, 3 powered by SPORTKIND

## Die Domstadt zieht immer mehr Klasse-Spieler an

**Beim letzten Turnier der Hallensaison 2015/2016 schlugen im Schwapp-Tenniscenter vom 4. bis 6. März noch mal 85 Aktive auf, boten gutes Tennis.**

### Turnier 3: Sachsen-Meister besiegt Berliner Top 100-Spieler

Bei den Herren spielten sich die beiden Favoriten, der Berliner Top 100-Spieler Alexander Betz (Nr.1, DTB 83, SV Zehlendorfer Wespen) und der vielfache Sachsen-Meister Christian Haupt (Nr. 2, DTB 125, TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) ins Finale. Beide gaben auf ihrem Weg dorthin keinen Satz ab. Betz hatte im Achtelfinale Jan Kirchhoff (DTB 245, TV Frohnau) klar mit 6:4, 6:1 besiegt, dann mit dem gleichen Resultat den erst 16-jährigen Niklas Gutta ((DTB 322, NTSV Strand 08/SLH) nach Hause geschickt. Haupt schaltete im Turnierverlauf Maximilian Engshuber (Nr. 6, Leipziger TC) souverän mit 6:0, 6:1 aus, ebenso Maximilian Kaiser (Nr. 4, TC Grün-Weiß Lankwitz) mit 6:3, 6:1. Im Endspiel zeigten Betz und Haupt das sie kennzeichnende Powertennis: harte und platzierte Aufschläge, druckvolle Schläge in alle Bereiche des Platzes. Beide suchten den schnellen Punkt, lange Ballwechsel, gefühlvolle Stopps oder Netzangriffe sind nicht ihre Sache. Nach umkämpftem ersten Satz war der Widerstand des 28-jährigen Berliners gebrochen. Der drei Jahre ältere Haupt siegte mit 7:5, 6:2 und entführte seinen zweiten Sieger-Pokal aus der Domstadt nach Dresden.

### „Tie-Break-Königin“ Kovalenko

Bei den Damen überraschte Finalistin Michele Kovalenko (Grunewald TC). Als ungesetzte Spielerin bezwang sie im Achtelfinale die Turnierfavoritin Alice Violet (Nr. 1, DTB 101, Club an der Alster/HAM) in einem spannenden Match 0:6,

6:3, 10:7. Mit „Elfmeterschießen“ endete auch ihr Halbfinale gegen Uliana Karmalina (TuS Ickern/WTV). Kovalenko musste gegen das 14-jährige Talent beim 2:6, 6:3, 10:6 mehr kämpfen, als ihr lieb war. Sie avancierte zur ungekrönten „Tie-Break-Königin“.

Vanessa Reinicke (Nr.2, DTB 203, TC SCC) erreichte relativ mühelos das Endspiel, besiegte Amina Kuc (Biederitzer TC/TSA), Friderike Klein (TC Grün-Weiß Lankwitz) und Emily Welker (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) sicher. Das Finale war, nach dem nackten Resultat von 6:0, 6:0, eine klare Sache für Reinicke. Es täuscht jedoch etwas, denn viele Spiele gingen mehrmals über Einstand und Vorteil.

In den Jugendkonkurrenzen gab es auch spannende Matches. So gewann Lamino da Silva (LT-TC „Rot-Weiß“) die U16 in einem Krimi-Match-Tie-Break gegen Maximilian Komm (TC SCC) mit 2:6, 6:4 und 15:13. Carl Labitzke vom Hermsdorfer SC mit guter Technik und Spielübersicht ent-

schied die U12 gegen Mick Burger (TuS Ickern/WTV) in einem sehenswerten Match mit 7:5, 6:3 zu seinen Gunsten. In der U14 setzten sich Yannick Heitzeberg gegen Julian Miehe (beide TC 1899 Blau-Weiss) und Ada Gergec (THC Lüneburg/NTV) gegen Mara-Sophie Burger (TuS Ickern/WTV) jeweils klar in zwei Sätzen durch.

### Turnier 2: Siegerpokale nach Westfalen entführt

Das neue Ranglistensystem des Deutschen Tennis Bund, endlich dem internationalen Standard angepasst, lockt immer mehr Klasse-Spieler zu den Schwapp-Turnieren in die Domstadt. Insgesamt waren vom 19. bis 21. Februar wieder knapp 100 Akteure zwischen den weißen Linien unterwegs. Die zu gewinnenden Ranglistenpunkte reizen zur Teilnahme. Allein aus Westfalen waren elf Spieler einer Tennisakademie angereist. In letzter Minute absagen musste die US-Amerikanerin und frisch



(v.l.): Die Russinnen Polina Pekhova (TC Grün-Weiß Herne/WTV) und Svetlana Iansitova (TuS Ickern/WTV) bestritten das Damenfinale



v.l.: Daniel Pashayan (TuS Ickern/WTV) entführte den Siegerpokal der Herren nach Westfalen, im Finale schlug er Aliaksandr Prudnikau (TuS Ickern)

gekürte Berliner Hallen-Vizemeisterin Courtney Collins-Günther (SV Berliner Bären), die eine Verletzung nicht rechtzeitig auskurieren konnte. Doch für sie sprangen die 23-jährige Polina Pekhova (TC Grün-Weiß Herne/WTV), Nummer 183 A der Deutschen Rangliste, und die acht Jahre jüngere Svetlana Iansitova (DR 259 A, TuS Ickern/WTV) in die Bresche. Beide dominierten die gutklassige Konkurrenz der 22 Damen aus sechs Ländern, spielten sich verdient ins Finale. Die ungesetzte 16-jährige Michele Kovalenko (Grunewald TC) hätte der Mitfavoritin Polina Pekhova (Nr. 3) fast ein Bein gestellt. Nach einem spannenden Match gab sich Kovalenko nach 3:6, 6:1 erst im Match-Tie-Break mit 6:10 geschlagen. Auch gegen Franziska Sziedat (TC 1899 Blau-Weiss), aktuelle Berliner Hallenmeisterin der U18, musste Pekhova kämpfen. Sziedat hatte Satz eins mit 7:5 gewonnen. Sie führte in Durchgang zwei 2:0 und hatte Spielbälle zum 3:0, die sie jedoch nicht verwandeln konnte. Damit kippte das Match, Pekhova erhöhte den Druck, Sziedat verlor Satz zwei mit 3:6. Den Match-Tie-Break gewann die Russin mit 10:3 und zog ins Finale ein. Im hochklassigen Endspiel traf sie auf ihre Trainingskameradin Iansitova, die zuvor die an Nummer 2 gesetzte Lettin Diana Baumgartner (DR 161 A, TK Blau-Gold Steglitz) aus dem Turnier geworfen hatte. Nach Satzgleichstand (7:5, 3:6) spielte Pekhova ihre größere Routine mit 10:3 aus.

Spieler aus vier Ländern bestritten die mit 32 Aktiven gut besetzte Herrenkonkurrenz.

Favorit war der 31-jährige Christian Haupt, Spieler der 2. Bundesligamannschaft vom TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz und vielfacher Sachsen-Meister. In einem hochklassigen Halbfinale fand er im 19-jährigen Daniel Pashayan (Nr. 5, DR 415 A, TuS Ickern) mit 6:7(4), 6:4, 11:9 seinen Bezwingen.

Der Russe hatte im Viertelfinale DTB-Jugend-Auswahlspieler Nino Ehrenschnieder (LTTC „Rot-Weiß“) glatt 6:1, 6:1 ausgeschaltet. Die Nummer zwei der Setzliste, Jan Kirchoff (DR 245, TV Frohnau), musste sich in der Vorrunde dem Russen Aliaksandr Prudnikau (TuS Ickern) nach

großem Kampf mit 6:7(4), 6:4, 10:5 im Match-Tie-Break beugen.

Das Finale bot Asse in Serie, druckvolle, platzierte Schläge, dann wieder gefühlvoll gesetzte Bälle – die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Es war ein ausgeglichenes Match, das schließlich Pashayan in zwei Tie-Breaks mit 7:6(4), 7:6(2) gewann. Schon vor dem Finale stand ja fest, dass auch der Pokal für den Herren-Sieger nach Westfalen geht.

Sebastian Herzberg, Vorsitzender des TC Fürstenwalde 2013 freute sich über die wachsende Anziehungskraft der Schwapp-Turniere. "Im Februar boten viele Akteure hochklassiges Tennis, das man in Berlin-Brandenburg nicht jeden Tag sieht."

### Turnier 1: Fast 100 Akteure beim Jahresauftakt

Zum Auftakt der Schwapp Tennis Series 2016 boten fast 100 Akteure sehr guten Sport. Den Sieg bei den Herren holte sich der 18-jährige Berliner Jan Kirchoff (TV Frohnau). Marie Herold, die Beste der Damen, kommt aus dem niedersächsischen Wiefelstede. Die Geschwister Marie (U10 Mixed) und Benjamin Poetzing (U16) aus Schleswig-Holstein vervollständigten ihre Familien-Pokalsammlung durch zwei weitere Siegestrophäen.



Im 32-er Feld der Herren gab es viele gute Matches. Favorit Jan Kirchoff (Nr. 1) hatte bis zum Finale wenig Widerstand seiner Kontrahenten zu brechen. Dagegen musste sein Finalgegner, Lorenzo Fatehpour (TC Orange-Weiß Friedrichshagen) als Viertgesetzter, schon im Halbfinale sein bestes Tennis zeigen. Und das gegen seinen Ostliga-Mannschaftskameraden Michael Gärthöfner, der den Mitfavoriten, den Ex-SCC-er Patrick Fleischhauer (TEVC Kronsberg/Hessen) im Viertelfinale überraschend mit 6:2, 7:6 aus dem Turnier geworfen hatte. Fatehpour gewann Satz eins sicher mit 6:1. Satz zwei ging umgekehrt mit 6:2 an Gärthöfner. Im „Elfmeterschießen“ hatte Fatehpour seine Nerven im Zaum, servierte sehr gut und zog mit 10:6 ins Finale ein. In dem schenken sich beide Kontrahenten nichts. Jeder gewann einen Satz im Tie-Break mit 7:6. Im entscheidenden Match-Tie-Break hatte Kirchoff mehr Reserven, gewann mit 10:6 und feierte seinen ersten Turniersieg in der Domstadt.

Bei den Damen hatte Top-100-Spielerin Marlene Herrman (DTB-Ranking 95, TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz/STV) zum Auftakt einen rabenschwarzen Tag erwischt. Sie unterlag der ungesetzten Merle Herold (SV Eintracht Wiefelstede/NTV) klar mit 1:6, 4:6. Das gab letzterer solchen Auftrieb, das sie anschließend noch Angela Dishkova (Hermsdorfer SC) und im Finale die kampfstärke Diana Baumgartner (DTB 222 A, TK Blau-Gold Steglitz) mit 6:1, 7:5 bezwang. In Satz zwei lag Herold schon 4:5 zurück, gewann dann drei Spiele in Folge.

In der U10 spielten Mädchen und Jungen in einem Feld. Marie Poetzing (TC Mölln/SLH) gewann das Finale gegen Nastasija Nesterovic (Grunewald TC) nach 4:2, 2:4 im Match-Tie-Break mit 10:4. Maries Bruder Benjamin, Nummer eins der Setzliste, machte es in der U16 nicht ganz so spannend. Bis ins Finale gab er nur sieben Spiele ab. Dort traf er auf den lange verletzten David Scheeff (SV Zehlendorfer Wespen), der sich beim 6:2, 7:5-Sieg des „Nordlichts“ tapfer wehrte. Bei den Junioren U14 trafen im Finale Artur Ivanenko (TC SCC) und Kiyam Santino Kasemi (LTTC „Rot-Weiß“) aufeinander. Hier dominierte Ivanenko mit 6:1, 6:3.

Text und Fotos: Bernd Prawitz.



Jan Kirchoff (TV Frohnau) und Merle Herold (SV Eintracht Wiefelstede/NTV) hießen die Sieger Herren und Damen



Niklas Huth (TC SCC) siegte in der U14

Golf & Country Club Fleesensee: Fleesensee Open 2016  
powered by ROBINSON Club Fleesensee

## Vier Berliner in Finals, Niklas Huth gewinnt

**24 TVBB-Spieler schlugen bei den Fleesensee Open (11. bis 13. März) in Mecklenburg-Vorpommern auf. Vier erreichten die Finals.**

Beiden Herren schaffte es Maximilian Kaiser (Nr. 4, TC Grün-Weiß Lankwitz) aus dem 32-er Feld bis in Finale.

Er besiegte Christopher Linkowski (HAM) und Felix Triebe (BSV 92) jeweils klar in zwei Sätzen. In der Vorrundenschaltete Kaiser dann die Nummer 1 der Setzliste, Nikolay Solovlev (SV Blankenese/HAM), mit 6:4, 6:3 aus. Im Endspiel erwies sich allerdings ein weiterer Hamburger als der Bessere: David Eisenzapf (Nr. 3, Der Club an der Alster) besiegte Kaiser mit 6:4, 6:2. Eisenzapf hatte zuvor Christian Haupt (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) aus dem Turnier geworfen. Lamin Lourenzo da Silva (LTTC „Rot-Weiß“ belegte in der U16 mit 4:2 Matchpunkten Platz zwei. Er verlor nur gegen den Sieger Noah Borges (TC Waldhof Bottrop).

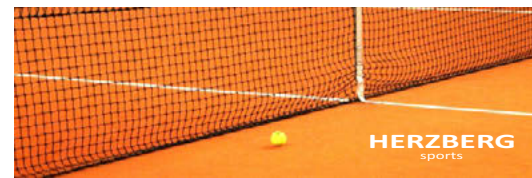
In der U14 holte sich Niklas Huth (TC SCC) den Sieg. Nachdem er die Qualifikation seiner Gruppe ohne Niederlage überstanden hatte, besiegte er im Halbfinale seinen ehemaligen Trainingskameraden Julian Miehe (TC 1899 Blau-Weiss) mühelos.



Maximilian Kaiser (TC Grün-Weiß Lankwitz) verlor im Finale gegen den Hamburger David Eisenzapf

Das Finale war eine reine SCC-Angelegenheit. Gegen David Rathay, ebenfalls Qualifikationsieger, entwickelte sich ein spannendes Match, in dem Niklas Huth jeweils ein Break zum 6:4, 7:5-Sieg reichte. Im Finale der U12 unterlag Michael Hagen (TC 1899 Blau-Weiss) Jonas Hesse (Biederitzer TC/TSA) mit 4:6, 3:6.

Text und Fotos: Bernd Prawitz



becker line  
Perfektion für Alle präsentiert:

## ROBINSON CLUB FLEESEES TENNIS-EVENTS 2016

**LK-WEEKEND-SPECIAL!**  
im Robinson Club Fleesensee

ab €18 198,00 pro Person im Doppelzimmer  
inklusive Begrüßungsgeschenk & -Cocktail

Buchung unter (0 399 32) 80 200



## LK-TAGESTURNIERE

09./10. Juli

04./05. Dezember

Turnierausschreibung & Anmeldung  
unter [www.tvpro-online.de](http://www.tvpro-online.de)

ROBINSON CLUB FLEESEES

TENNIS CHALLENGE 2016

## DTB-RANGLISTENTURNIER

U10 | U12 | U14 | U16 | Damen | Herren

18.-20. November 2016

Turnierausschreibung & Anmeldung  
unter [www.tvpro-online.de](http://www.tvpro-online.de)

Fleesensee  
Holt & Sportraum

## TENNISANLAGE

Golf & Country Club Fleesensee

Tannenweg 1

17213 Göhren-Lebbin

[www.fleesensee.de](http://www.fleesensee.de)



**SEI DABEI UND SPIEL MIT!**

ALLE INFORMATIONEN ZU DEN TURNIEREN FINDEST DU UNTER:

[WWW.HERZBERG-SPORTS.COM](http://WWW.HERZBERG-SPORTS.COM)





Diese Mädchen siegten beim 2. Kids-Cup 2016 des LTTC "Rot-Weiß"(v.o.):  
 Sonja Zhenikhova (U8, TK Blau-Gold Steglitz), Martha Wojciechowski (U10, SV Zehlendorfer Wespen)  
 und Helena Buchwald (U12, TC Grün-Weiß Lankwitz)

LTTC „Rot-Weiß“:  
 2. Kids-Cup-Turnier 2015/2016

## Einen Siegerpokal nach Braunschweig entführt

In der BUGA-Halle am Britzer Garten, mit zehn Plätzen Berlins größte Tennishalle, herrschte vom 5. bis 6. März wieder Hochbetrieb. Fast 140 Kids aus Berliner und Brandenburger Vereinen rannten durch die schmalen Gänge, die sie in eine "Rennbahn" umfunktionierten und herumtollten. Die weiteste Anreise hatten Gäste aus Braunschweig (TVN) und Magdeburg (TSA). Auf den grün-braunen Teppich-Feldern wurde um jeden Punkt gekämpft, gelacht, geklatscht. Und auch mal geweint. Schöne Kids Cup-Atmosphäre.

Die Sieger in den sechs Konkurrenzen der AK8, 10, 12 kommen aus fünf Vereinen: TK Blau-Gold Steglitz, mit zwei Gewinnern der SV Zehlendorfer Wespen, TC Grün-Weiß Lankwitz, LTTC „Rot-Weiß“ und Braunschweiger THC. Mit 15 Teilnehmern gab Gastgeber LTTC „Rot-Weiß“ vielen Kids aus seiner Nachwuchsabteilung die Gelegenheit, Turniererfahrungen zu sammeln. Früh übt sich ...

### U8: Zwei Süd-Berliner gewinnen

Bei den jüngsten Mädchen trat nur ein kleines Feld an. Sonja Zhenikhova (TK Blau-Gold Steglitz) besiegte im Halbfinale Laura Struck (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4:0, 4:1), Rose Gezgin (TC 1899 Blau-Weiss) musste in der zweiten Vorrundensbegegnung gegen Elisabeth Radtke (LTTC „Rot-Weiß“, 4:2, 4:3) mehr kämpfen.

Das Finale Zhenikhova gegen Gezgin war spannend. Zhenikhova gewann Satz eins 4:0, verlor den zweiten aber mit 1:4 - Match-Tie-Break. Die Steglitzerin behielt einen kühlen Kopf, siegte 10:2. Dritte wurde Laura Struck durch ein 4:1, 4:0 gegen Lissi Radtke.

In den Gruppenspielen konnten sich bei den gleichaltrigen Jungen auch die „Rot-Weiß“-Youngster Kalle Kreuzer und Karan Misra durchsetzen. Sie trafen im Halbfinale aufeinander. In einem sehenswerten Match gewann Karan Misra deutlich mit 4:2 und 4:0 - Finale.

Dorthin hatte sich auch Johannes Vincent Rimkus (Zehlendorfer Wespen) gespielt. Karan Misra sah lange wie der sichere Sieger aus. Der "Rot-Weiße" führte nach klar gewonnenem ersten Satz 4:0, 3:0 und 40:0 - drei Matchbälle. Die verschlug er. Rimkus dagegen wurde immer besser, zeigte keine Nerven und drehte Satz zwei noch im Tie-Break zum 4:3. Match-Tie-Break. Den gewann der Zehlendorfer sicher 10:5. Er konnte es kaum fassen, dass er dieses Match noch gedreht hatte. An diesen Sieg wird er noch lang denken.

Ferdinand Witting (TV Frohnau) wurde durch ein klares 4:1, 4:2 über Kreuzer Dritter.

#### U10: Wer, wenn nicht Carl

Bei den Mädchen setzte sich in einem spannenden Halbfinale Martha Wojciechowski in einem „Wespen-Clubduell“ nach zwei völlig verschieden verlaufenen Sätzen (4:0, 0:4) im Match-Tie-Break mit 10:6 gegen Linnea Rimkus durch. Im anderen Halbfinale gewann Natella Sardarov (TC Blau Gold Steglitz) gegen Sophie Ginko (Mega Sports) glatt 4:2, 4:0.

Das Finale Martha Wojciechowski vs Natella Sardarov wurde auch erst im „Elfmeter-Schießen“ entschieden. Martha war treffsicherer, gewann mit 10:7. Im Spiel um den dritten Platz behielt Sophie Ginko gegen Linnea Rimkus mit 4:1, 4:0 die Oberhand.

Für das Hauptfeld der gleichaltrigen Jungen qualifizierten sich auch souverän zwei „Rot-Weiße“: etwas überraschend Patrick Weismann und erwartungsgemäß Carl Radtke, Seriensieger einiger Turniere der vergangenen Monate.

Während Patrick seine Segel schon nach dem verlorenen Viertelfinale gegen Joshua Ledermann (TC 1899 Blau-Weiss, 0:4, 0:4) streichen musste, gab Carl lediglich zwei Spiele bis ins Finale ab. Das war eine Neuauflage des Endspiels vom Kids-Cup-Turnier im November. Carl ließ auch diesmal seinem Gegner Joshua Ledermann (TC 1899 Blau-Weiss) keine Chance, gewann dank kluger Matchführung und guter Technik überlegen 4:1, 4:0. Dem Ergebnis, das er in allen drei Spielen der Hauptrunde erzielte. Auf die Ergebnisse des Verbandskader-Spielers in der Sommersaison darf man gespannt sein.

Jonathan Söth (TC SCC) sicherte sich mit einem 4:2, 4:2 gegen Miguel Bretag (BTC Grün-Gold) Platz drei.

#### U12: Erstes Turnier - gleich gewonnen

Mit Helena Buchwald (TC Grün-Weiß Lankwitz) gewann die jüngste und einzige Teilnehmerin des Jahrgangs 2005 an der Hauptrunde.. Sie setzte sich gegen Annika Lopez Hänninen (TC 1899 Blau-Weiss, 6:2, 6:3) und Julia Meisel (LTTC „Rot-Weiß“, 7:5, 6:3 durch - Finale. Das erreichte auch Felicia Strauchmann (TC SCC) nach Matchgewinnen über Michelle König (TC Lichtenfelde 77, 6:0, 6:1) und Nathalie Voigt (TC Grün-Weiß Lankwitz, 4:6, 6:0, 10:4). Helena Buchwald dominierte auch das Endspiel, in dem sie Felicia Strauchmann sicher mit 6:2, 6:1 bezwang. Platz 3 erkämpfte sich Julia Meisel mit einem 6:0, 6:2 über Nathalie Voigt.

Für Marc Soriano Sanchez (THC Braunschweig) hat sich die Reise nach Berlin gelohnt. Er schlug zum ersten Mal beim Kids Cup auf, gewann gleich das Turnier. Seine Gegner in der Hauptrunde: Daniel Podoprigo (TC Westend 59, 6:1, 6:0) und im Halbfinale Lennert Jürgensen (LTTC „Rot-Weiß“, 6:2, 6:2). Im Finale wartete Claas Thewes Pizarro (LTTC „Rot-Weiß“) auf den Niedersachsen. Pizarro hatte im Viertelfinale Dennis Kolasa (TC Weiß-Gelb Lichtenrade) in einem sehr spannenden Match mit 7:5, 5:7 und 10:8 im Champions-Tie-Break aus dem Turnier geworfen. Im Halbfinale bekam er gegen Enrique Brederlow (BTTC Grün-Weiß) beim 6:3, 7:5 weniger Schwierigkeiten. Das Endspiel bot dann leider nur „Einbahnstraßen-Tennis“. Pizarro erwies sich beim 6:0, 6:0-Sieg des gut ausgebildeten Braunschweigers aber als sehr fairer Verlierer.

Text: Lars Haack, Turnierleiter  
Fotos: Claudio Gärtner



Diese Jungen siegten beim 2. Kids-Cup 2016 des LTTC „Rot-Weiß“ (v.o.):

Vincent Rimkus (U8, SV Zehlendorfer Wespen), Carl Radtke (U10, LTTC „Rot-Weiß“) und Marc Soriano Sanchez (U12, THC Braunschweig)



Trainer, Betreuer und Teilnehmer am 2. TCL-Kids-Cup

TC Lichtenrade Weiß-Gelb: 1. und 2. TCL-Kids-Cup

## U8/U10-Turniere erfolgreich gestartet

Zwei Kids-Cup Turniere für die Altersklassen U8 und U10 beim TC Lichtenrade Weiß-Gelb (31. Januar bis 1. Februar bzw. 19. bis 20. März) unter der Leitung von Sascha Lehmann und Laura Jähnel waren ein voller Erfolg. Die Mädchen und Jungen sammelten in den gemischten Gruppen ihrer Altersklassen Erfahrungen, kämpften um Siege, Pokale und reichlich Sachpreise.

In Gruppenspielen nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ wurden die Teilnehmer für die Endrunden ausgespielt (U8: Stage 3 Bälle, Mini-Court; U10: Stage 2 Bälle, Mid-Court). Alle Teilnehmer hatten drei Matches garantiert. Es kamen Schiedsrichter zum Einsatz. Das sorgte für einen deutlich beschleunigten Turnierablauf und vermied Streitigkeiten - besonders durch übermotivierte Eltern. Nach zwei Tagen mit viel Spaß, aber auch einigen Tränen standen die Siege fest.

### 1. TCL-Kids-Cup - Erfolgreiche Premiere

Insgesamt nahmen 44 Mädchen und Jungen teil. In der U8 setzte sich nach großem Kampf Jan-Niklas Buchwald (TC Grün-Weiß Lankwitz) gegen Linus Mattheis (TC Victoria Pankow) im Match-Tie-Break mit 11:9 durch. Das kleine Finale gewann Katharina Winkler (TC Heiligensee) gegen Julius Kuck (Hermsdorfer SC) ebenfalls im „Elfmeterschießen“ mit 10:3.



Die Turnierleitung mit den U10-Siegern und Platzierten des 1. TCL Kids-Cup

In der U10 siegte Artem Lyapshin (TC Grunewald) in einem ausgeglichenen Match gegen Louis Liebenhron (TC Lichtenfelde 77). Im kleinen Finale kämpften Sophie Ginko (TC Lichtenrade) gegen Anouk van Riesen (TC 1899 Blau-Weiss) über drei Sätze, bis Anouk mit 10:5 die Oberhand behielt. Das Niveau der Matches war besonders in den Endrunden schon sehr gut und zahlreiche Eltern und Zuschauer hatten viel Spaß beim Anfeuern und Mitfiebern.

### 2. TCL-Kids-Cup: Wespen dominieren

Wieder fanden sich 50 Teilnehmer ein. Der Modus wurde gegenüber dem ersten Turnier ein wenig verändert: In den Gruppenspielen und im Achtelfinale wurden Zeitmatches (30 Min.) mit Endlossatz gespielt, ab dem Viertelfinale

dann der bewährte Best-of-3-Modus bis 4 mit Match-Tie-Break zur Entscheidung. Auch die No-Ad-Regel fand Anwendung. So konnten alle Teilnehmer mindestens drei Matches spielen und waren trotzdem nicht überfordert.

Nach tollen Spielen in Vor- und Endrunden siegte bei den „Kleinen“ Ferdinand Witting (TV Frohnau) vor „Volleykönig“ Johannis-Vincent Rimkus und Felix Triquart (beide SV Zehlendorfer Wespen).

Bei den „Großen“ der Altersklasse U10 setzte sich am Ende verdient Gregor Heinemann (TC Grün-Weiß Nikolassee) durch. Er siegte vor Zora König und Emil Loddenkemper (beide Zehlendorfer Wespen). Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Text und Fotos: Sascha Lehmann, Laura Jähnel



Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaft Herren

## Großes Favoritensterben, Pirnack gewinnt

**Neuer Hallen-Regionalmeister von Süd-Brandenburg wurde Jan Pirnack von der Spielgemeinschaft Forst. Mit insgesamt neun Teilnehmern waren die Neißestädter zu den Titelkämpfen im Sport-Park Cottbus-Gallinchen angetreten, von denen vier gleich in der ersten Runde namhafte Konkurrenten eliminierten.**

Mike Fuchs (Forst) schaltete mit einer starken spielerischen Leistung den an Nummer 1 gesetzten vielfachen Titelträger Jost Kluttig (TC Blau Weiß Guben) mit 6:2, 3:6, 7:6 aus. Und auch Sebastian Raddy (TC Blau-Weiß Forst) besiegte den an Nummer 3 gesetzten Andy Gerth vom TV Dahme-Spreewald mit 6:2, 6:3. In der zweiten Runde war der Forster Kevin Vetter mit 2:6, 6:2, 7:6 gegen Christian Jähne (Cottbuser TV 92) erfolgreich und Tristan Rother (Forst) verlegte dem Ranglistenexherten aus Königs Wusterhausen, Tamino Gerth, mit 4:6, 6:1, 7:6 (1) den Einzug ins Finale.

Jan Pirnack hingegen, an Nummer 2 gesetzt, erreichte als einziger mit Erfolgen über Guido Kuhle (TC Blau-Weiß Forst, 6:0, 6:0); Sebastian Lindner (TV Elsterwerda, 6:1, 6:0) und Kevin Vetter 6:0,6:2 problemlos das Finale, musste allerdings gegen Tristan Rother alle Register seines Könnens ziehen, um sich mit 7:6, 6:3 die Hallen-Krone im Herren-Einzel von



Tristan Rother (r.) gratuliert Jan Pirnack zum Titel

Süd-Brandenburg zu erkämpfen. Rang drei belegten Kevin Vetter und Tamino Gerth.

Text und Foto: Werner Ludwig

Süd-Brandenburg, TC Fürstenwalde 2013: Hallen-Regional-Meisterschaften der Jugend

## Brauer und Gerth siegen in der Königsklasse

**Bereits um zweiten Mal fanden die Hallen-Regionalmeisterschaften im schönen Schwapp-Tenniscenter von Fürstenwalde (27. bis 28. Februar) statt. Und auch dieses Jahr zeigten sich der gastgebende TC Fürstenwalde 2013 und die Verantwortlichen des Schwapp-Tenniscenters vorbildlich und taten im Vorfeld alles, um den jungen Spielern aus acht Vereinen eine tolle Location mit leckerer Bewirtung anzubieten. Das unterstützte die engagierte Turnierleitung in ihrem Bemühen, einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.**

Einzig das Fernbleiben der fast gesamten Lausitzer Tennisjugend (bis auf zwei Teilnehmerinnen) war wieder einmal sehr enttäuschend. Dafür bemerkte man deutlich, dass neben den beiden schon seit längerer Zeit erfolgreichsten Vereinen TV Dahme-Spreewald (Königs Wusterhausen) und TC Frankfurt/O., auch in Finsterwalde und Herzberg einiges in die Jugend investiert wurde.

In der Altersklasse U12 konnten sich bei den Mädchen Nele Devender (TV Dahme-Spreewald) und bei den Jungen Franz Priebe (TC Frankfurt/O.) deutlich durchsetzen und sich über den Siegerpokal freuen. Nele verwies bei ihrer ersten Turnierteilnahme ihre Vereinskameradinnen Selin Miry (6:3, 6:4) und Josephine Kirsten (6:2, 6:2) auf die Plätze. Franz Priebe gewann ebenfalls ohne Satzverlust das Turnier. Der zweite Platz ging an Tommi Eckstein (TV Dahme-Spreewald) und den dritten Platz erkämpfte sich Maik Hauwetter (BSG Stahl Eisenhüttenstadt).

### Favoritensiege in der U14, Überraschung in der U16

Mit Lara-Sophie Mudra (Lausitzer TC Cottbus), die 8:0 Matchpunkte erreichte und die Zweitplatzierte Pia Pleuse 6:2, 6:2 besiegte, sowie Lennart Sonnenberg (TV Dahme-Spreewald) gewannen die Top-Favoriten in der AK U14 die Hallen-Titel. Lennart gewann in dem spannenden Jungen-Finale gegen Tommy Krossat (TC Lindenau) mit 6:3, 6:4 und freute sich über seinen ersten Regionalmeister-Titel. Dritte wurden Sophie Babbe und Finn Neundorf (beide TC Sängerstadt Finsterwalde).

Tim Striedinger (Herzberger TC Grün-Weiß) heißt der Überraschungssieger in der U16. Im Halbfinale konnte er Niclas Glaschke (TV Dahme-Spreewald) mit 4:6, 6:2 und im Match-Tie-Break mit 10:6 niederringen. Beflügelt von seiner Semifinal-Leistung setzte er sich auch im

Finale gegen den topgesetzten Pascal Schwiigel (TV Dahme-Spreewald) mit 6:4, 6:3 durch. Das Spiel um Bronze gewann Niclas Glaschke gegen Lokalmatador Nick Bühring (TC Fürstenwalde 2013) mit 6:2, 6:0.

Die Mädchen-Konkurrenz fiel wegen fehlender Meldungen aus.

### U18: Comeback mit Meistertitel

In der U18-Konkurrenz sicherte sich Stefanie Brauer (TC Frankfurt/O.) den Turniersieg bei den jungen Damen. Nach zwei gewonnenen Runden siegte sie auch im Finale gegen die drei Jahre jüngere Celina Schmidt (TV Dahme-Spreewald) mit 6:3, 7:5 und jubelte über den Titel. Der Bronzepokal ging an Sarah Stapperfend (LTC Cottbus).

Den Junioren-Titel in der Königsklasse holte sich eindrucksvoll Tamino Gerth (TV Dahme-Spreewald). Der 15-Jährige verlor im gesamten Turnierverlauf nur ein einziges Spiel, legte nach dem 3. Platz bei der Herren-Regionalmeisterschaft nach und feierte nach sehr langer Verletzungspause mit 8:0 Matchpunkten ein erfolgreiches Comeback. Vizemeister wurde Benjamin Fritzsch (TC Frankfurt/O.), der sich Gerth bei dessen 6:0, 6:0-Sieg klar beugen musste. Platz 3 ging an John Reiniger (Herzberger TC Grün-Weiß).

Andy Gerth, Jugendwart Süd-Brandenburg



v.l.: Das Sieger-Team der Herren mit Martin Baldzer, Robert Müller und Christian Paulick (Bild links), Wintermeister der Damen wurde die SG Einheit Spremberg mit Claudia Michling und Katrin Noack (Bild mitte) und im gemischten Doppel errangen Aline Engelin und Marius Schulz (BSG Stahl Eisenhüttenstadt) den Titel

Süd-Brandenburg: Saison-Abschluss unterm Hallendach

## SV Großräschen erkämpft alle Herren-Titel

**Nach 98 Mannschafts-Wettkämpfen stehen die Wintermeister fest. Mit dem Titelgewinn in allen vier Altersklassen der Herren schaffte der SV Großräschen ein Novum bei der Hallen-Mannschafts-Meisterschaft 2015/2016.**

Nachdem die Westlausitzer schon in den Altersklassen 30,40 und 50 der Konkurrenz keine Erfolgchance ließen, haben auch die Herren der Allgemeinen Klasse mit Martin Baldzer, Robert Müller und Christian Paulick das Finale der Grup-

pensieger im Sport-Park Cottbus-Gallinchen mit 3:0 gegen den TV Elsterwerda gewonnen.

Die Damenmannschaft von der SG Einheit Spremberg wurde nach dem abschließenden Wettkampf gegen den TC Lindenau (3:0) mit 5:0 Punkten Wintermeister von Süd-Brandenburg vor dem Luckenwalder TC und dem TV Vetschau.

Den Titel im Gemischten Doppel haben Aline Engelin und Marius Schulz für die BSG Stahl Eisenhüttenstadt gewonnen, auf den Plätzen folgten LTC Cottbus und SV Großräschen.

Nachwuchs-Meister der AK U18 wurden der TC Frankfurt/O. und die Juniorinnen vom LTC Cottbus.

Das Damen-Team vom LTC Cottbus zog auf überregionaler Ebene in der Verbands-Oberliga mit 2:4 den Kürzeren im entscheidenden Match gegen den TC 1899 Blau Weiss II und ist im nächsten Winter eine Etage tiefer in der Verbandsliga angesiedelt.

Eine starke Leistung bot die Spielgemeinschaft Forst in der Verbandsliga II der Herren. Mit 5:1 Punkten wurden die Neißestädter Gruppensieger und steigen in die Verbandsliga I auf.

Ein besonderer Dank auch diesmal für die Organisation der Winterrunde an das Hallen-Personal in Cottbus-Gallinchen, Dahme, Elsterwerda, Lübben und Bad Saarow.

Text und Fotos: Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: Saison-Vorschau 2016

## Schon Ostern flogen Bälle über die Netze

**Schon vier Wochen vor der 10. DTB-Aktion „Deutschland spielt Tennis“ flogen im südöstlichsten Zipfel des Landes Brandenburg die Filzbälle über die Netze. Sicherlich in Deutschland kein Einzelfall. Dennoch: In Elsterwerda versteht es der Vereinsvorsitzende Dieter Anders alljährlich, seine Tennissfans so zeitig wie möglich aus der angrenzenden vereinseigenen Vier-Platz-Halle an die frische Luft zu locken.**

An der Schwarzen Elster wurde jedenfalls am Osterfest auf allen sieben Plätzen die Sommer-Saison 2016 eröffnet. Das geht natürlich nur bei entsprechenden Witterungsbedingungen.

Viele ältere Tennissfans der Lausitz werden sich noch erinnern, dass der Chronist schon vor über 30 Jahren in Ermangelung einer Sporthalle zwischen Weihnachten und Sylvester bei 3 Grad plus Plätze in Spremberg gewalzt hat, um mit „Tennis-Besessenen“ am Neujahrstag Freiluft-Tennis zu spielen - und das nicht nur einmal.

In Süd-Brandenburg beteiligen sich in diesem Jahr 87 Teams an den Verbandsspielen - davon 22 überregional.

Die Herren vom SV Großräschen versuchen zum wiederholten Male mit personeller Verstärkung ihr Glück in der Verbandsliga gemeinsam mit den Herren 30 vom TC Frankfurt/Oder und dem Cottbuser TV 92 sowie den Herren 40 aus Frankfurt und dem Neuling TC Jüterbog.

Und als gute Repräsentanten gehen die Senioren der Altersklassen 50, 60 und 65 vom TC Frankfurt/Oder und dem TV Elsterwerda erneut in der Verbands-Oberliga gegen ihre Berliner Gegner auf Punktejagd.

Verwunderung hat im Damenbereich der Rückzug der Cottbuser Verbandsliga-Mannschaft nach Veröffentlichung des Sommer-Terminpla-

nes ausgelöst, waren die Damen aus dem Eichenpark doch seit 25 Jahren das Flaggschiff der Süd-Region. Daher wird den Damen 30 vom Luckenwalder TC und dem TV Vetschau die Ehre zuteil, den Süden erfolgreich in der Verbandsliga zu vertreten.

Mit viel Optimismus gehen die Damen 50 vom TC Frankfurt/Oder als Aufsteiger in der Verbands-Oberliga ins Wettkampfgeschehen. Und viele gute Wünsche begleiten die Spielgemeinschaft Elsterwerda/Sielow in die Meisterschafts-kategorie der AK 60.

Als Favoriten in der Bezirks-Oberliga der Herren gelten die Spielgemeinschaft Forst und der TV Dahme-Spreewald. Die SG Einheit Spremberg und der LTC Cottbus zählen zu den Anwärtern auf Platz eins bei den Damen.

Titelverteidiger in den Einzelkonkurrenzen sind Jan Pirnack (SG Forst) und Anika Daubitz (LTC Cottbus).

Text und Fotos: Werner Ludwig



Matthias Krakow führt als Nummer 1 die Herren vom LTC Cottbus in die Verbandsspiele



Die Herrenmannschaft der SG Forst ist Titelanwärter in der Bezirksoberliga



Die 9-jährige Jolina Meyer (TC BSC Süd 05, r.) ließ in der U16 ihre älteren Konkurrentinnen hinter sich, der 10-jährige Benjamin Popp (TC BSC Süd 05, hier als der Sieger des Nürnberger Jugend-Cups 2015 abgebildet) gewann die U14-Konkurrenz



Nord-Brandenburg, Sport-In Wüst: Regionale Jugend-Hallenmeisterschaften 2016

## Titelträger der U14 und U16: Benjamin Popp (10) und Jolina Meyer (9)

**Das „Sport-In“ in Wust (Brandenburg) war traditionell wieder Gastgeber (20./21. Februar) für die Kinder und Jugendlichen der Region zur Ermittlung der diesjährigen Hallenmeister.**

Die Jüngsten (AK8) trugen ihre Spiele im Kleinfeld in Gruppen (Mädchen und Jungen gemischt) aus, waren hochmotiviert und konzentriert bei der Sache.

Die Ältesten (TC Wusterhausen) siegte vor dem gerade sechs Jahre alt gewordenen Fred Schneider vom gastgebenden TC BSC Süd 05.

Luisa Timm (TC Wusterhausen) freute sich über ihren dritten Platz.

Sehr emotional ging es in der U10 auf dem Mid-Court-Feld zu. Bei den Jungen gingen Platz 1 und 2 an den TC BSC Süd 05, Fritz Schneider gewann vor Maik Klose, Dritter wurde Justin Haubold vom TC Wusterhausen. Bei den Mädchen spielten sich Nele Pogodda (TC Wusterhausen) und Lauren Maaß (TV Rathenow) ins Endspiel, das Nele ungefährdet für sich entscheiden konnte. Platz 3: Lea Hellenberg (TV Rathenow). Ab der U12 spielten alle Altersklassen auf dem Großfeld. Die U12-Juniorinnenkonkurrenz wurde nach Belieben Johanna Kramm (TC BSC Süd 05) dominiert, die im Turnierverlauf nur ein

Spiel abgab. Josephine Bunk (TC BSC Süd 05) setzte sich im kleinen Finale gegen ihre Vereinskameradin Alija Huth durch und durfte sich somit über ihren ersten Bronzepakal freuen. Den Titel bei in den Junioren holte sich unangefochten Tommy Lee Bresch (TC Wusterhausen) vor Sebastian Menz (TC BSC Süd 05) und Felix Pogodda (TC Wusterhausen).

Benjamin Popp (TC BSC Süd 05) hatte sich als noch Zehnjähriger wegen seiner Spielstärke für einen Start in der U14 entschieden. Besonders groß war die Aufregung vor seinem Spiel gegen den erfahrenen, drei Jahre älteren Leonhard Bloche aus Wusterhausen. In zwei umkämpften Sätzen boten beide Spieler den Zuschauern ein

hochklassiges und spannendes Endspiel. Jeder gewann einen Satz, also musste ein Match-Tie-Break entscheiden. Benjamin sicherte sich mit 10:7 den Meistertitel. Dritter wurde der Wusterhausener Nils Bohnsack.

Bei den U16-Juniorinnen konnte die erst 9-jährige Jolina Meyer (TC BSC Süd 05) ihr großes Talent erneut beweisen. Sie erreichte das Finale gegen Lea Kolbatsch (TV Rathenow), gewann sicher den ersten Satz, im zweiten Satz jedoch wurde es deutlich enger zu - er wurde erst im Tie-Break entschieden. Jolina hatte das Glück auf ihrer Seite, sie war die Titelträgerin 2016. Platz 3 ging an Isabell Demnick (TC BSC Süd 05).

Bei den U16-Junioren bestimmte Jonas Körner (TC Wusterhausen) das Geschehen. Platz 2 ging an Yannick Richter (TC BSC Süd 05), Vorjahressieger Jan-Eric Hellenberg (TV Rathenow) musste sich mit Platz 3 begnügen.



Um den Titel U18 der Junioren bewarben sich drei langjährige Kontrahenten. Claudius Alert und Björn Schenk (beide TC BSC Süd 05) und Martin Kuska (TC Wusterhausen) kennen sich schon von Kind her und jeder konnte jeden besiegen. Glücklicher Sieger wurde Claudius Alert. Martin Kuska, der lange Zeit wie der Sieger aus-

sah, landete nach Verletzungspech auf Platz 2 vor Björn Schenk.

Die Veranstalter durften sich über ein gelungenes Tenniswochenende mit durchweg fairen Akteuren und verständnisvollen Eltern und Begleitern freuen.

Text: Ute Winkelmann, Fotos: Privat



Regionalmeister Nord-Brandenburg 2016: Mikhail Varyichuk (TK Blau-Gold Steglitz) © TK Blau-Gold Steglitz)



Die Teilnehmer der AK50-Regionalmeisterschaft mit Mario Grimmer (Nr. 1, TV Rathenow, 1. v. r. stehend) und Rainer Kuhnke (TC 92 Gransee, 3. v. r. stehend)

Nord-Brandenburg: Offene Hallen-Regionalmeisterschaften der Damen, Herren und Herren 50

## Komander, Kabisch und Grimmer gewinnen

**Die Regionalmeisterschaften der Damen und Herren fanden vom 6. bis 7. Februar im Brandenburger Sport-In, diejenigen der Herren 50 vom 2. bis 3. April im Sportcenter Neuruppin statt. Die Beteiligung bei den Damen und den Senioren ließ zu wünschen übrig.**

Im Sport-In kämpften bei den Herren in den Leistungsklassen 6 - 13 fünfzehn Aktive um den Titel. Pedro Bermudez Fernandez (Humboldt TC) schaffte es bis ins Halbfinale. Dort musste er sich mit einem 3:6, 7:5, 11:13 gegen Christoph Schlick (Potsdamer TC Rot-Weiß) knapp geschlagen geben. Ebenfalls die Vorschlusrunde erreichte Sebastian Bradke (BSC Süd 05). Erst gegen Patrick Kabisch (Potsdamer TC Rot-Weiß)

war für ihn dort mit einem 3:6, 7:6, 5:10 Endstation. So kam es zu einem rein Potsdamer Finale. Aus dem ging Kabisch mit 2:6, 6:2, 10:8 als Sieger hervor. Bermudez Fernandez wurde Dritter.

In den Leistungsklassen 11 - 23 hatten 20 Teilnehmer gemeldet. Björn Pintaske (TC Frankfurt/O.) kam bis in die Vorschlusrunde, in der er mit 4:6, 1:6 gegen Mikhail Varyichuk (TK Blau-Gold Steglitz) ausschied. Im anderen Halbfinale spielte der Brandenburger Rauno Tertel (BSC Süd 05) gegen den Berliner Willy Lehmann (SG Bermann-Borsig), der mit 3:6, 7:5, 10:3 die Oberhand behielt. Im Finale hatte Varyichuk gegen Lehmann leichtes Spiel: 6:1, 6:1-Sieg. Den dritten Platz sicherte sich Björn Pintaske.

Leider schlugen in der Damenkonkurrenz nur vier Spielerinnen auf. Wie zu erwarten, sicherte sich Nadine Komander den Regionalmeister-Titel. Sie besiegte im Finale Sonja Hartmann (BFC

Alemannia 1890) mit 6:4, 6:0. Dritte wurde Maria Kopp (USV Potsdam) durch ein 6:4, 6:1 gegen Jennifer Peter (TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel).

Im Sportcenter Neuruppin kämpften nur acht Herren der AK 50+ um den Regionalmeistertitel. Die Favoriten Mario Grimmer (Nr. 1, TV Rathenow) und Rainer Kuhnke (TC 92 Gransee) spielten sich ohne Satzverlust ins Finale. Grimmer besiegte auf dem Weg dorthin Kay Lesniak (Neuruppiner TC Grün-Weiß) und Dirk Schrank (TC Seelow), wobei er jeweils nur ein Spiel abgab. Kuhnke bezwang auf der anderen Seite Wolfgang Haak (TSV Chemie Premnitz) und Detlef Sterdt (Neuruppiner TC Grün-Weiß) jeweils mit 6:2, 6:2. Das Finale gewann Grimmer mit 6:3, 6:2. Im Match um Platz 3 erwies sich Detlef Sterdt gegen Dirk Schrank mit 6:1, 6:0 als der klar bessere Spieler.

Text und Fotos: Gerrit Dlugaiczyk

# Die wichtigsten Änderungen

Hier werden nur die substantiellen Änderungen verständlich beschrieben bzw. im Wortlaut wiedergegeben, nicht jedoch redaktionell notwendige Korrekturen (z.B. von Fehlern in der alten Fassung, Streichungen aufgrund der verabschiedeten Neuregelungen)

## § 1 Geltungsbereich, Zuständigkeiten

(3) Der Sportwart und die Klassensportwarte sind zuständig für den Rahmenterminplan der Verbandsspiele Sommer und Winter in allen Spielklassen. Sie setzen ferner auf Verbandsebene die Anzahl der Gruppen in den einzelnen Spielklassen und die Termine für die Mannschaftswettbewerbe fest, ergänzen (falls erforderlich) einzelne Gruppen, nehmen die Auslosung der Gruppen vor, regeln den Auf- und Abstieg, bestimmen die Zahl der in den einzelnen **Alters- und Spielklassen** spielenden Mannschaften und die Gruppenstärke. **Darüber hinaus gehende Beschlüsse** des Sportausschusses bedürfen der Zustimmung des Präsidiums.

## § 4. Einordnung von Mannschaften in Spielklassen

- Erst dann, wenn nach **erfolgreich und veröffentlichter** Auslosung der Wettbewerbe eine Mannschaft zurückgezogen wird, ist sie Absteiger in die nächst tiefere Spielklasse.

- Ein Wechsel der Altersklasse ist nur aus einer jüngeren in eine ältere Altersklasse vorgesehen.

## § 9 Namentliche Meldung

- Über die regulären Meldefristen (15.03. bzw. 20.09.) hinaus ist gegen Gebühr (20€/Spieler) bis zum 31.03. (Sommer) bzw. 30.09. (Winter) eine Nachmeldung nachweislich vergessener Spieler möglich.

- Maßgeblich für die Feststellung der Spielstärke ist die jeweils gültige Deutsche Rangliste, dann das LK-System. Hiervon abweichende Mannschaftsmeldungen sind grundsätzlich unzulässig. (Ab der AK 30 aber ist die Einstufung nach individueller Spielstärke weiterhin möglich.)

- Sperrvermerke für Spieler müssen von dem meldenden Verein **bei der Abgabe der namentlichen Meldung** beantragt werden.

## § 11 Spielorte, Spieltermine, Spieltage

- Wenn Spieler zu Tennis-Repräsentativ-Veranstaltungen des TVBB oder des DTB herangezogen werden und dadurch Verlegungen von angesetzten Verbandsspielen/Wettspielen erforderlich sind, **müssen dies Vereine mindestens 4 Wochen vor dem angesetzten Verbandsspiel beantragen.**

## § 12 Spielregeln, Spielfolge, Spielpausen

- Vor einem Match-Tie-Break gibt es ausnahmslos keine Ruhepause.

- Midcourt U10: **Die "No Ad"-Regel wird angewendet**, d.h. bei Einstand entscheidet im Einzel und Doppel der nächste Punkt über den Gewinn des Spiels. Der Rückschläger entscheidet, ob von der Einstand- oder Vorteil-Seite aufgeschlagen/returniert wird.

## § 13 Bälle

- Die Marken der bei den Verbandsspielen zu benutzenden Bälle werden vom Präsidium festgelegt und verbindlich in den **Durchführungsbestimmungen** veröffentlicht.

## § 16 Mannschaftsaufstellung

- Wer sein Einzel ohne zu spielen, **d.h. wer sein Wettspiel aufgibt, bevor der erste Punkt gespielt ist**, ist im Doppel nicht spielberechtigt.

## § 18 Spielausfall und Spielabbruch

- Vor einem Ausfall oder Abbruch des Verbandsspiels ist eine Wartezeit von **mindestens** 2 Stunden einzuhalten.

(2) Wird ein Verbandsspiel nicht begonnen oder abgebrochen, so einigen sich die Mannschaftsführer vorzugsweise **sofort, spätestens aber binnen einer Woche** auf einen verbindlichen Ersatztermin, der innerhalb eines Monats nach dem ursprünglich angesetzten Termin liegen muss und in den Spielbericht eingetragen wird. **Die Mannschaftsführer können sich auch darauf einigen, verschiedene Wettspiele zu unterschiedlichen Zeiten und/oder an unterschiedlichen Tagen durchzuführen.** Der zuständige Sportwart ist von dem Ersatztermin **bzw. den Ersatzterminen über das online-TVBB-nu-System zu verständigen.** Der Ersatztermin bzw. die Ersatztermine bedarf bzw. bedürfen seiner Zustimmung. Einigen sich die Mannschaftsführer nicht **innerhalb der Wochenfrist** auf einen Ersatztermin, so wird dieser von dem zuständigen Sportwart **regelmäßig** innerhalb des vorstehend genannten Zeitraums festgelegt.

## § 22 Spielergebniswertung und Tabellenstand

(2) Bei allen Verbandsspielen zwischen 6er-Mannschaften kommen 6 Einzel und 3 Doppel zur Austragung. Bei allen Mannschaftswettkämpfen zwischen 4er-Mannschaften kom-

men 4 Einzel und 2 Doppel zur Austragung. Wird auf die Austragung von Doppeln verzichtet, so gelten diese für die verzichtende Mannschaft als mit 0:6, 0:6 verloren.

(3) Jedes gewonnene Wettspiel zählt einen Matchpunkt. Jeder gewonnene Mannschaftswettkampf zählt zwei Tabellenpunkte, ein Unentschieden einen Tabellenpunkt.

(4) Für den Stand in den Tabellen ist die Differenz der Tabellenpunkte maßgebend. Haben in einer Gruppe zwei oder mehr Mannschaften die gleiche Tabellen-Punktendifferenz, so entscheidet über die bessere Platzierung in der Tabelle die bessere Differenz der Matchpunkte, dann der Sätze, dann der Spiele; dabei entscheidet jeweils zunächst die Differenz der gewonnenen und verlorenen Zähler, dann die Zahl der gewonnenen Zähler. Sind dann noch zwei oder mehr Mannschaften punktgleich, wird das direkte Spielergebnis gewertet.

## § 24 Abstiegsregelungen

**(2)( neu)** Wird die Regelstärke der Gruppen von 7 Mannschaften unterschritten, dann steigen unter Beachtung der Regelstärke der Staffeln mehr Mannschaften aus den darunter liegenden Spielklassen auf.

Wird die Regelstärke der Gruppen von 7 Mannschaften überschritten, dann steigen mehr Mannschaften aus dieser Spielklasse ab.

Dabei werden der Auf-/Abstieg, das Zurückziehen von Mannschaften sowie nachrangig der genehmigte Wechsel der Altersklasse berücksichtigt. Der Sportausschuss kann über Ausnahmen auf Antrag entscheiden.

(4) Aus der Meisterschaftsklasse und der Verbandsoberrliga der Jugend steigen jeweils die Gruppenvorletzten und die Gruppenletzten ab, aus der Verbandsliga jeweils nur die Gruppenletzten. Im Jugendbereich richtet sich der Abstieg auf Bezirksebene nach der Anzahl der Gruppen und wird in Durchführungsbestimmungen veröffentlicht.

## § 27 Gebühren / Ordnungsgelder

Bei Verstößen gegen die Wettspielordnung und die Durchführungsbestimmungen verhängt das Präsidium folgende Ordnungsgelder bzw. Gebühren:

.....(wie bisher)

**(neu)** 20€ bei Nachmeldung von Spielern gemäß § 9, Ziffer 2 je Spieler

Das Harry Gerlach Tennis-Stipendium

## Größtes Tennis-Casting Deutschlands

**Tino Wenke, seit drei Jahren einer von über 150 begeisterter Teilnehmer am ActiveClub des Tennis-Clubs SCC, saß im Winter 2015 vor dem Fernseher und schaute nach langem Betteln seines Sohnes „Das Supertalent“.**

*Das kleine Kerlchen starrte wie gebannt auf den Fernseher: „Papa, ich will da auch mal mitmachen“. Papa Wenke schmunzelte in sich hinein und sagte „Na klar“, ohne es wirklich ernst zu meinen und dachte dabei schon wieder an seine nächste Tennis-Trainingseinheit nach, auf der Suche nach seinem eigenen Super-Talent ;-) Und plötzlich ging eine Lampe bei ihm an: Warum eigentlich nicht talentierten Kindern den Tennissport ermöglichen, denen es finanziell sonst nicht so leicht möglich wäre?*

Ein Jahr später hatte clubcourt - eine neu gegründete Tennis-Agentur, die Vereine auf dem Weg vom Ehrenamt zum professionellen, kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen begleiten möchte - eine einzigartige Aktion ins Leben gerufen: Das „Harry und Karin Gerlach Tennis Stipendium“.

Es ermöglicht Kindern im Alter zwischen 5 und 15 Jahren die Faszination dieser Sportart für sich zu entdecken. Dabei erhalten die Kinder über ein gesamtes Jahr ein großes, individuell zusammengestelltes Tennis-Paket in Form von Vereinsmitgliedschaft, Gruppentraining, Einzeltraining,

Videoschulungen, Tenniscamp-Teilnahme, Athletiktraining, eine komplette HEAD-Tennis-Ausrüstung sowie eine umfassende Mediabegleitung im Wert von etwa € 3.000,- pro Kind zur Verfügung gestellt.

### Das größte Tennis-Casting Deutschlands

Mit den beiden Berliner Traditionsvereinen Nikolassee Tennis-Club „Die Känguruhs“ sowie dem Tennis-Club SCC konnten zwei renommierte Tennisvereine als Partner gewonnen werden, bei denen in diesem Frühjahr zwei große Tennis-Castings stattfanden. In einem spielerischen Auswahlverfahren wurden hierbei jeweils zwei Stipendiat/Innen pro Verein ermittelt.

Eine Jury aus clubcourt und Vereinsverantwortlichen entschied auf den Center Courts der Vereine vor hunderten von Zuschauern schließlich, welche vier Kinder die Auserwählten der Saison 2016/17 sein sollen.

Und alle Teilnehmer an dem Auswahlverfahren fühlten sich ebenfalls als Gewinner und erhielten zusätzlich ganz spezielle Angebote und Überraschungen von clubcourt und den Vereinen. clubcourt wird nun die Stipendiaten über einen Zeitraum von einem Jahr medial begleiten und über die Entwicklung der Jungen und Mädchen regelmäßig berichten.

Möglich gemacht hat das alles neben clubcourt vor allem auch die Harry und Karin Gerlach Stiftung ([harry-und-karin-gerlach-stiftung.de](http://harry-und-karin-gerlach-stiftung.de)). Diese hat in den vergangenen Monaten bereits die Straßenkinder e.V. und Kinderträume e.V.



mit jeweils einem Kleinbus für bessere Mobilität unterstützt.

Zu dem Tennis-Stipendium erläutert Jeannine Gerlach, Vorstand der Harry und Karin Gerlach Stiftung, ihre Beweggründe, das Projekt zu unterstützen:

*„Auf Grund der sozialen Projekte, die die Harry und Karin Gerlach Stiftung unterstützt, hatten wir auch die Absicht, uns im Bereich Sport zu engagieren und dort insbesondere die Jugendförderung zu unterstützen.“*

*Im Nikolassee Tennis-Club „Die Känguruhs“ wurden wir dann auf die Arbeit der clubcourt Tennisagentur aufmerksam. Sie stellten uns die Ideen rund um das Tennis-Stipendium vor und wir waren sofort begeistert davon.“*

**Mit dem Tennis-Ausrüster HEAD, Radio Teddy, HAUPTSTADTSPORT.TV, den Racket-Profis und dem offiziellen Berliner Tennismagazin Matchball konnten weitere renommierte Partner-Unternehmen als Unterstützer gewonnen werden.**

*Wenke Junior war übrigens beim Casting dabei, absolvierte alle Übungen, erhielt am Ende Medaille und Urkunde. Stolz wie Bolle war er. Auch wenn er am Ende das Stipendium (noch) nicht gewonnen hatte fühlte er sich trotzdem als Sieger. Und den Spaß am Tennis hat er sowieso für sich gewonnen.*

Text: Jens Thron

## DIE ERSTEN SIEGER DES TENNIS-STIPENDIUMS



von links: Victoria von Prollius (Gewinnerin Tennis-Stipendium), Marian Cikus (Racket-Profis), Tino Wenke (clubcourt), Karin Gerlach (Harry und Karin Gerlach Stiftung). Unten Maya Seydler (Gewinnerin Tennis-Stipendium)





**club court**  
DIE TENNIS AGENTUR

## Maßgeschneiderte Dienstleistungen für Tennisvereine



created &  
powered by  
clubcourt



**HARRY GERLACH**  
TENNIS STIPENDIUM



vereinsmanagement • mitgliedergewinnung • vereinsvermarktung  
webdesign • grafikdesign • tennis-academy • events



**club court**

*Wir l(i)eben Tennis*

Mehr Infos unter [clubcourt.de](http://clubcourt.de)

## Was ist erreicht worden?

| 1991 Dr. Rewicki im Magazin TVBB Tennis  | 2016 – was ist erreicht?   |   |
|--|--|---|
| Herstellung einer ausgeglichenen Verbandsstruktur mit eigenständigen Vereinen im gesamten Verbandsgebiet<br><i>niedrige Pacht für Sportanlagen – Zuschuss für den Auf- und Ausbau durch die öffentliche Hand</i> | Start mit 175 Vereinen, heute 195 eingetragene Vereine<br><br><i>Aber gelegentliche Hürden zur Erhaltung, z.B. in Jüterbog, TC Berlin-Mitte, Cottbuser TC u.a.</i> | + |
| Sicherung der Sportstätten<br><i>Sportanlagen in kommunales Eigentum überführen</i>  | Weitgehend gelungen, LSB Berlin und LSB Brandenburg kooperativ   | + |
| Erweiterung des Handlungsspielraums der Vereine<br><i>Mitgliedsbeiträge – Mitgliederwerbung – Zuschüsse</i>  | DTB und TVBB Solidaritätsfonds haben geholfen,<br><i>Mitgliedsbeiträge teilweise nicht kostendeckend</i>   | + |
| Erneuerung und Ausbau der Vereisanlagen<br><i>Grunderneuerung, sanitäre Einrichtungen etc.</i>   | Beispiele: <i>TC Lindenau, TC Grün-Weiß Bergfelde, TC Grün-Weiß Erkner, Neuenhagener TC, Potsdamer TC</i>  | + |
| Mitgliederzahlen<br><i>Brandenburg: 25 Mitglieder / Platz<br/>Berlin: bis zu 70 Mitglieder / Platz</i>   | Mitglieder/Platz nach wie vor verschieden<br><i>Brandenburg: 21 Mitglieder / Platz<br/>Berlin: 45 Mitglieder / Platz</i>   | ~ |
| Konzeptionelle Ansätze für Leistungsaufschwung<br><i>konkurrenzfähige Spitze - Leistungsniveau - Leistungsdichte</i>   | Viele Versuche, doch kritische Masse hinsichtlich Geld und Nachwuchs bringt nur gelegentliche Höhenflüge   | ~ |
| Positive Haltung zu Tennis als professionellem Leistungssport<br><i>angemessene Förderung durch Verband, /Vereine</i>  | Ladies German Open beim LTTC „Rot-Weiß“ fehlen<br><i>Eltern unseres Nachwuchses unterstützen Leistungssport</i>  | ~ |
| Intensivierung des Lehrwesens<br><i>Trainer A: 4, Trainer B: 51, Trainer C: 446</i>  | Anerkannte Aus- und Fortbildung,<br><i>Trainer A: 22, Trainer B: 178, Trainer C: 488</i>   | + |
| Aufbau eines funktionsgerechten Leistungszentrums<br><i>2 Hallenplätze, kein Konditionsraum</i>  | Intensives Training im LLZ jetzt auf 3 Plätzen, Konditionsraum,<br><i>aber zu wenig Außenplätze</i>  | + |
| Klaus Eberhard/Verbandstrainer:<br><i>„Wir brauchen unbedingt Bezirkstrainer“ an Stützpunkten in Brandenburg</i>   | Bernd Süßbier/Verbandstrainer:<br><i>„Wir brauchen unbedingt Bezirkstrainer“ an Stützpunkten in Brandenburg</i>  | ~ |
| Maßnahmen im Schlüsselbereich Jugend – und Nachwuchstennis<br><i>Spitze und Breite eher nur zufriedenstellend</i>  | DTB-Initiativen Play-and-Stay, talentinos, Kooperation mit Poelchau-Schule<br><i>Spitze und Breite akzeptabel</i>  | + |
| Anteil jugendlicher Vereinsmitglieder steigern<br><i>1991 25 % Jugendliche im DTB (548.486)<br/>1991 19 % Jugendliche im TVBB (9.005)</i>  | Deutliche Steigerung des Jugendanteils<br><i>2015 27 % Jugendliche im DTB (368.224)<br/>2015 28 % Jugendliche im TVBB (11.407)</i>                                 | + |
| Die gezielte Talentsuche ist nicht optimal<br><i>z.B. hat Württemberg hat Kleinfeldtennis, Schulkooperationen</i>  | Vereine selbst sehr aktiv (z.B. Elsterwerda)<br><i>Kleinfeldtennis ist Standard, Schulkooperationen schleppend</i>   | ~ |
| Etablierung eines abgestuften Systems der Jugend- und Nachwuchsförderung   | Stützpunkte bisher nicht von Dauer   | ~ |
| Reform der Hallenwinterrunde<br><i>Beteiligung von Jugendmannschaften</i>  | Hallenwinterrunde stetig wachsend<br><i>in nahezu allen Altersklassen</i>  | + |
| Leistungsniveau der Regionalliga Ost erreichen   | Jetzt Ostliga bzw. Regionalliga Nord-Ost:<br>der TVBB ist überall überproportional gut   | + |

Dr. Klaus-Peter Walter auf der TVBB-Jahreshauptversammlung 2016

Anzeige

### BOT - Berlin Open Tennis GmbH

Müggelseedamm 70 • 12587 Berlin

Internet: [www.berlinopentennis.de](http://www.berlinopentennis.de)

E-Mail: [info@berlinopentennis.de](mailto:info@berlinopentennis.de)

Tel.: 030 64 09 00 48

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 16.00 – 19.00 • Sa. 10.00 – 13.00







Zur Aktion "Deutschland spielt Tennis 2016" präsentierte sich der VfL Tegel bunt geschmückt

VfL Tegel: 125-jähriges Jubiläum

## Tennis, Tanzen, Twirling im familienfreundlichen Club

**Der VfL Tegel 1891 begeht in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Ein guter Grund, sich den Verein einmal ein bisschen genauer anzuschauen. Und vor allem zünftig zu feiern – den ganzen Sommer über.**

Ursprünglich als Turnverein gegründet, ist der VfL Tegel heute ein Mehrspartenverein mit etwa 2 600 Mitgliedern in elf Abteilungen: Handball, Judo, Kendo, Koronarsport, Leichtathletik, Ringen, Tanzen, Tischtennis, Turnen. Seit 1937 auch Tennis, und Twirling. Letztere Sportart ist noch recht jung, entstand Ende des 19. Jahrhunderts. Nach dem Vorbild von Tambourmajoren, die mit ihrem Stock den Takt zur Musik bei Paraden angaben, widmen sich Mädchen und junge Frauen bei Festumzügen diesem fröhlichen Treiben seit den 1970-er Jahren als Sport. Zu gymnastischen Übungen drehen und wirbeln sie rhythmisch und kunstvoll einen Stab mit der Hand herum.

### Einladende, gepflegte Tennisanlage

Die gut 5 000 Quadratmeter große und sehr gepflegte Tennisanlage des VfL Tegel im Norden von Berlin, die sich seit ihrer Gründung in der Hatzfeldallee befindet, wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert. So 1970 durch den

Bau des sehr gemütlichen Clubhauses, das in den Folgejahren durch eine einladende Terrasse und einem darüber liegenden Wintergarten erweitert wurde. Von beiden Orten hat der Besucher einen schönen Blick auf die vorderen drei der insgesamt sechs Sandplätze.

1977 kam eine feste Tennishalle mit einem Spielfeld hinzu, nahezu in kompletter Eigenleistung errichtet und seitdem stets modernisiert. Zu weiteren Neuerungen des Vereins gehören auch ein Multifunktionsplatz, der sich unbehelligt im hinteren Bereich der Anlage befindet, und an dem die Mitglieder an der Ballwand üben können sowie Minitennis, Basketball und Volleyball spielen können. Ferner wurde 1995 ein Gymnastikraum und ein Tanzsaal eröffnet. Erwähnenswert, weil nicht überall so: Grundstück und alle darauf befindlichen Bauten sind Eigentum des VfL Tegel.

### Jeder vierte Tennisspieler ist Kind oder Jugendlicher

Die Tennisabteilung zählt derzeit etwa 300 Mitglieder, von denen rund 70 Kinder und Jugendliche sind. In die Sommersaison 2016 startete die Tennisabteilung mit 15 Mannschaften bei den Aktiven und sieben in den Jugendklassen. Gemessen an der Mitgliederzahl der Tennisabteilung eine doch sehr beachtliche Zahl. Die



Herren 65 schlagen sogar in der Regionalliga Nord-Ost auf, der höchsten Liga Deutschlands in dieser Altersklasse.

Auf gute Jugendarbeit wird großen Wert beim VfL Tegel gelegt. So wird den Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen und Spielstärken das ganze Jahr über Einzel- und Gruppentraining angeboten. Dabei profitieren die Jugendlichen von einem jungen, sehr engagierten Trainerteam um Edwin Erdzack, der selbst ein erfolgreicher Spieler war und immer noch auf Platz 87 in der deutschen Rangliste Herren 30 geführt wird. Die Übungsleiter kümmern sich neben dem täglichen Training auch um die Organisation der Verbandsspiele. Des Weiteren erfreuen sich Spaß- und Schleifchenturniere und Tennis-Feriencamps im Sommer großer Beliebtheit. Somit haben die Kinder und Jugendlichen sehr gute Bedingungen, sich durch das intensive Spiel- und Trainingsangebot stetig verbessern zu können. Auch die Kleinsten ab vier Jahre kommen schon voll und ganz auf ihre Kosten – im Tenniskindergarten.



Der VfL Tegel verfügt im Berliner Norden über eine schön gelegene Anlage mit Clubhaus, Tennishalle und Freiplätzen

Auch für Aktive und Senioren hat der Verein prima Angebote, und das nicht nur für Mitglieder. So findet seit einigen Jahren ein attraktives LK-Turnier für Männer und Frauen statt. 2015 griffen etwa 160 Teilnehmer zum Schläger. Parallel dazu gibt es für die Damen 50 und Herren 65 ein lukratives Ranglistenturnier.

Eine weitere Besonderheit des VfL Tegel ist auch die auffallend familiäre Atmosphäre. Auch die Tennisspieler sind dem Verein über die Jagd nach der gelben Filzkugel hinaus sehr verbunden. Das bestätigt auch TVBB-Verbandssportwart Bernd Wacker, der seit mehr als 60 Jahren Mitglied im Verein ist: „Der VfL Tegel ist ein

Verein mit einer starken familiären Bindung. Er steht auf einer finanziell soliden Basis. Ferner hat der Club einige Förderer, die uns sowohl bei Aktivitäten und Turnieren finanziell unterstützen. So auch anlässlich des 125-jährigen Jubiläums in diesem Jahr.“

Diese herzliche Atmosphäre wird auch den Gästen entgegengebracht. Im Jubiläumsjahr werden besonders viele erwartet. Denn bereits 2012, als zum 75-jährigen Jubiläum der Tennisabteilung ein Turnier der Nordberliner Vereine ausgerichtet wurde, kamen viele in die Hatzfeldallee. Auch einige Prominente wie Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Zu den Feierlichkeiten 2016 stehen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Alle Abteilungen des VfL Tegel werden sich noch bis September mit individuellen Beiträgen an den Festlichkeiten beteiligen. Beitrag der Tennisabteilung: Das bereits erwähnte 5. Senioren-/innen LK-Turnier und das parallel stattfindende Ranglistenturnier vom 2. – 11. September.

Doch auch an anderen Tagen lohnt sich ein Besuch dieser schönen Tennisanlage mit ihren freundlichen und herzlichen Mitgliedern.

Text: Linda Fritschken  
Fotos: Andreas Springer

## TVBB: Mini-Tennistrunde 2016

# Gute Beteiligung, aber noch ausbaufähig

**Bevor unsere Kids mit normalen Tennisbällen auf dem großen Feld spielen müssen, gibt es seit einigen Jahren drei Vorstufen, die den Einstieg in den Wettkampfsport erleichtern. Früher ging das Wettkampftennis mit den Bambini-Spielen mit gelbem Ball im großen Feld los. Also dauerte es sehr lange, bis Kinder an Mannschaftsspielen teilnehmen konnten.**

Aus der Bambini-Altersklasse wurde inzwischen die Juniorinnen/Junioren U14. Direkt darunter spielen die U12-Kids mit dem sogenannten „Stage 1“-Ball (gelber Ball mit grünem Punkt, 25% druckreduziert) auf dem Großfeld. Die noch Jüngeren spielen in der U10 im Midcourt. Das Spielfeld hat etwa  $\frac{3}{4}$  der Größe des normalen Fel-

des, es wird mit dem orangen Ball gespielt, der noch flacher springt, so dass sowohl Feldgröße als auch das Absprungverhalten des Balles angepasst an die Körpergröße der Kinder sind. Außerdem werden Kurzsätze bis vier gespielt, so dass die Länge des gesamten Mannschaftsspiels deutlich verkürzt ist.

Die erste Stufe und somit der Einstieg in die Mannschaftsspiele ist nun seit vielen Jahren die Mini-Tennistrunde. Die 8-Jährigen und Jüngeren spielen dort auf einem Kleinfeld (quer, T-linie bis Grundlinie) mit den größeren roten Bällen. Es wird auf Zeit gespielt und neben den Tennis matches werden noch viele andere Wettbewerbe absolviert: Fußball, Werfen, Laufen, Springen – alles als Team. Am Ende gibt es zwar eine Siegermannschaft, aber der Spaß steht natürlich im Vordergrund. Deshalb werden kein Mannschaftsmeister ermittelt und keine Abschlusstabellen in dieser Altersklasse errechnet.

Seit zwei Jahren wird diese Runde auch im Winter angeboten. So fanden sich im Februar 2016

acht Teams in der Tennishalle am Sangerhauser Weg ein, um an einem Nachmittag gemeinsam diese Wettbewerbe zu bestreiten. Für alle waren es tolle zwei Stunden: Kids, Eltern, Betreuer, Zuschauer und die Ausrichter, vielen Dank an Tim Hahn und Marcel Stelter für die Organisation vor Ort.

Nun steht der Sommer vor der Tür und bis zum 15. Mai können Teams für die Mini-Runde Sommer 2016 gemeldet werden. Im vergangenen Jahr nahmen 18 Mannschaften teil, damit stehen wir im Vergleich zu anderen Verbänden gut da. Jedoch sind 18 Teams aus 200 Vereinen sicherlich noch kein Top-Wert.

Daher noch einmal der Appell an alle Vereine, sich engagierte Mitglieder zu suchen, die eine solche Mannschaft aufbauen und betreuen. Auch wenn im eigenen Verein das Spielerpotenzial vielleicht nur für eine halbe Mannschaft reicht – Spielgemeinschaften sind problemlos möglich.

Text: Roland Goering, Jüngstenreferent des TVBB

Schiedsrichtervereinigung im TVBB

# Auf vergeblicher Suche nach Staub, Starrsinn und Besserwisserei

Am ersten Wochenende im März fand in der Geschäftsstelle des TVBB wie in jedem Jahr die Ausbildung zum DTB-B-Oberschiedsrichter statt. Wo sich im Normalfall verstreute fünf Personen einfinden, drängten sich in diesem Jahr über 30 Anwärter in den Seminarraum im Hüttenweg. Grund dafür war, dass für die Durchführung eines Ranglistenturniers zukünftig die DTB-B-Oberschiedsrichter-Lizenz erforderlich ist.

Viele Vereine, die für externe Oberschiedsrichter nicht viel Geld ausgeben wollen, schickten also diejenigen, die sich nicht rechtzeitig wegdrücken konnten, zu dieser Ausbildung, die ein Wochenende und etwa 20 Stunden umfasste. ITF-Tennisregeln, DTB Wettspielordnung, Turnierordnung, Spielen ohne Schiedsrichter, Verhaltenskodex... alles.

Themen, die einem nicht gerade das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

Als erstmaliger Ausrichter der SCC-Open Anfang August war ich nun einer dieser Auserwählten, die am Sonnabend um 9 Uhr morgens widerwillig einen hinteren Platz aufsuchte (war auch kein anderer mehr frei), um vielleicht die eine oder andere Nebentätigkeit während der zu erwartenden „Kaugummi“-Veranstaltung unbenutzt ausüben zu können. Erfreut darüber, dass Kekse, Getränke und kleine Snacks sehr nett angerichtet für alle Teilnehmer verteilt wurden, ging es pünktlich los.

Die Doppelspitze Heinecke und Fuchs, passenderweise hören auch beide auf den Namen Tobias, begrüßte uns zum „Frontalunterricht“. Bei der Vorstellungsrunde wurde schnell deutlich: Den meisten ging es wie mir, aus freien Stücken war kaum einer da. So positiv, wie ich es empfand, dass gleich zwei, für den Verfasser dieses Textes junge Dozenten, sich unserer annahmen, verstärkte sich dieses Gefühl durch einen rhetorisch guten, offenen Vortragsstil im Verlauf der ersten Minuten. Verstaubt, trocken und regeltreu, teilweise borniert, hatte ich in jungen Jahren die Schiedsrichtervereinigung in meiner Zeit als Linienrichter bei den German Open in Erinnerung. Doch die beiden Tobis sorgten, gewürzt durch viele Praxisbeispiele, zum einen dafür, dass ich innerhalb kürzester Zeit meine Nebentätigkeiten vergaß, und zum anderen, dass der Frontalunterricht binnen Minuten zu einer seminarähnlichen Diskussionsrunde wurde. Mit Fingerspitzengefühl hielten sie aber immer Dis-



Tobias Heinicke und Tobias Fuchs von der Schiedsrichtervereinigung leiteten die Ausbildung © Verena Harsdorf

kussion und Vortrag in einem kurzweiligen Miteinander so in Einklang, dass wir zwar im Stoff der Zeit etwas hinterherhinkten, aber große Teile der Anwesenden wissbegierig zunächst die 30 ITF-Tennisregeln beherrschen lernten.

Das gelingt meines Erachtens nur aufgrund von Dreierlei: Einem hohen Maß an Fachkompetenz, gesundem Menschenverstand und Humor. Zumindest zwei dieser drei Eigenschaften hatte ich bis dato nicht zwingend der TVBB-Schiedsrichtergilde zugeordnet. Pausen wurden eingelegt, wenn sie am sinnvollsten erschienen, drei Multiple Choice Tests so entspannt geleitet, dass diese eher als Quiz empfunden wurden, denn als Prüfungstress und geduldig auch einer noch so theoretischen Frage die passende Antwort gegeben.

Dass es bei einem so vielschichtigen Publikum mit und ohne Praxiserfahrung im Alter von 16 bis 75 Jahren nicht immer einfach ist, alle abzuholen, brauche ich sicher nicht besonders zu erwähnen. Tobi I & II gelang dies fast immer.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Es fand hier weiß Gott keine Halli-Galli-Veranstaltung statt. Mitnichten. Es bestanden auch nicht alle Anwärter die Prüfung. Diesen Stoff jedoch so interessant zu gestalten, dass am Ende sogar von den Anwesenden Regellücken aufgedeckt werden konnten, verdient Respekt.

Ein lehrreiches Wochenende ging für alle Teilnehmer zu Ende, die mit ähnlich positiven Gedanken das verstaubte Image unserer oft wirklich nicht zu beneidenden Schiedsrichter zukünftig mit anderen Augen sehen werden. Eine komprimierte Informationsveranstaltung für alle interessierten Tennisspieler und Funktionäre der Vereine mit der Doppelspitze Fuchs und Heinecke vor der Sommersaison wäre eine Anregung für einen zusätzlichen Imageschub der SRV.

Jens Thron,  
Sport- und Jugendwart Tennis-Club SCC

Anzeige

**SPORTPARK**  
LÜBBEN - SPREEWALD

**TENNIS**  
**FITNESS**  
**BADMINTON**  
**EMS-TRAINING**  
**SAUNA / RELAX**  
**BOWL-KEGELN**

● MAJORANSHEIDE 30  
● 15907 LÜBBEN  
● TEL. 03546 - 22 69 50

WWW.SPORTPARK-LUEBBEN.DE

Wortmeldung zu: „Auf breitem Midcourt-Feld mehr taktische Varianten“, *matchball* 4 – 5/2015

## Einzel im Doppelfeld – ist das sinnvoll?

**Mit Interesse habe ich den Artikel der TVBB-Verbandstrainer Jan Sierleja und Barbara Ritter gelesen, in dem sie vom Kids-Turnier beim BSV 1892 berichteten. Ich war überrascht, dass die Kids ihre Einzel im „breiten“ Feld gespielt haben, denn dieses Vorgehen widerspricht allen methodischen und didaktischen Überlegungen auf nationaler und internationaler Ebene.**

Für Leser, die mit dem Begriff „breiter Midcourt“ nichts anfangen können: Es gibt seit Jahren die weltweite Initiative Play&Stay der ITF (International Tennis Federation). Inhalt dieser Aktion sind an das Alter der Kids angepasste Bälle (in den Farben rot, orange, grün) und unterschiedliche Spielfeldgrößen. Die Bälle haben einen geringeren Innendruck im Vergleich zu den „Erwachsenenbällen“ und ermöglichen dadurch ein an Körpergröße, Spielfähigkeit und Alter angepasstes Absprungsverhalten.

### Was bedeutet das in der Praxis?

Das Midcourt-Einzelfeld hat „eingerrückte“ Seitenlinien und ist 6,40 m breit und 9,00 m lang. Dieses Maß wurde aus einem Quotient des normalen Platzes im Verhältnis Länge zu Breite errechnet, wobei dieser Quotient 2,88 beträgt. Diesem Quotienten wurde die Körpergröße eines 9 bis 10-jährigen Kindes gegenübergestellt und damit die Platzmaße für den Midcourt errechnet.

Das ist einleuchtend, denn warum sollte ein Kind, das mit 9 bis 10 Jahren ca. 1,36 m groß ist, auf einem Platz mit der gleichen Platzbreite spielen wie Roger Federer oder Novak Djokovic? Beim Fußball stellen wir die 9-Jährigen ja auch nicht im Olympiastadion auf Rasen und sagen: „Rennt mal vom eigenen Strafraum los, bis zum

gegnerischen Tor sind es „nur 100 m“, das schafft ihr schon ...“. Hätten Sie Spaß daran, als Erwachsener ein Einzel im Doppelfeld zu spielen? Ich nicht. Das Feld wäre für unsere Körpergröße viel zu breit.

Das Argument der beiden Verbandstrainer, es könnten bessere Winkel gespielt werden, stimmt nur bedingt. Natürlich kann ich meinen Gegner zu weiteren Laufwegen zwingen, die aber nicht mit den Proportionen des Einzelplatzes und den hier passenden Laufwegen übereinstimmen würden. Anzugreifen und am Netz Volleys zu spielen, wird fast unmöglich. Unsere Reichweite ist viel zu klein, um auch das Doppelfeld abdecken zu können. Das Ergebnis ist, dass ich nicht mehr angreife. Das aber ist nicht Sinn des Spieles und der kompletten Ausbildung der Kids in allen Spielsituationen.

Wir müssen daher Bedingungen schaffen, die es Kindern erleichtert, methodisch, didaktisch und taktisch gut ausgebildet zu werden. Sicher ist es „unbequemer“, für den Midcourt die Seitenlinien zu ziehen, aber „Bequemlichkeit“ sollte keine Rechtfertigung für Trainer oder ehrgeizige Eltern sein, es vermeintlich „besser“ machen zu wollen.

Alle Kidstennis-Experten in Deutschland sprechen beim Midcourt-Einzel nur von einem Platz, der 6,40 m breit ist. Keine andere Platzgröße ist nach methodischen und didaktischen Überlegungen sinnvoll. Der neue Lehrplan des DTB kennt nur noch den Midcourt-Platz mit den eingerrückten Seitenlinien (6,40 m breit). Auch fast alle Landesverbände in Deutschland spielen nur noch auf diesem Feld!

### Wollen einzelne Berliner Vereine eine Extra-Wurst?

Ein Blick in andere Landesverbände lohnt: Die derzeit besten Jugendlichen der Altersklasse U12 kommen vom Bayerischen Tennis Verband. 2015 waren unter den 150 besten U12-Kids im DTB 37 aus dem BTV, darunter die Positionen 1 bis 3, deren Spieler Europameister wurden und



Lars Haack ist staatlich geprüfter Tennislehrer, Referent Kleinfeld- und Midcourt-Tennis im BTV und Mitglied der Kommission Talentförderung und Leistungssport im BTV

bei der WM den 3. Platz belegten. Ein Ergebnis der konsequenten Umsetzung des Spielens und Trainierens in den entsprechenden Stufen: U8 - Kleinfeld, U9 - Midcourt (mit der Breite 6,40 m) und U10 - Green-Courts. Für diese Altersklassen gibt es entsprechende Turnierserien und Förderkonzepte.

Gute Erfahrungen mit dem Play&Stay-Konzept gibt es auch im TVBB, so beim LTTC „Rot-Weiß“, der seit drei Jahren eine Turnierserie mit Masters um den Kids Cup veranstaltet. In den Meldelisten jedes der vier Turniere stehen die Namen von etwa 120 Teilnehmern. Die zwölf besten bestreiten das abschließende Masters. Die Entwicklung der Kids ist von Turnier zu Turnier sichtbar. Sie machen auch deshalb Fortschritte, weil sie mit passenden Schlägern und Bällen spielen – eben kindgerecht Tennis erlernen.

Liebe Trainerkollegen, Eltern und Funktionäre: Bitte lasst die Kids altersgemäß spielen und sich entwickeln. Wir wollen uns doch an Kids erfreuen, die das Spiel verstehen und gut ausgebildet sind. Der „breite Midcourt“ ist dabei wenig hilfreich.

Lars Haack

Anzeige

**B1 Sport & Freizeit**

Bowling · Squash · Tennis · Badminton  
Fitness · Beachvolleyball · Tischtennis  
Restaurant · Billard · Sauna · Massagen

Gefällt mir!

August - Borsig - Ring 9 · 15566 Schöneiche/Berlin  
Tel. 030 - 643 30 30 · mail@b1sf.de · www.b1sf.de

**Tennisverband  
Berlin-Brandenburg e.V.**

Hüttenweg 45 · 14195 Berlin

Telefon: 030 / 8972 8730  
(wochentags 10.00-14.00 Uhr)  
Telefax: 030 / 8972 8701

eMail: info@tvbb.de · Internet: www.tvbb.de

Nole #1

ID

## CenterCourt.de setzt auf Personalisierung im Tennis

Namen und Glückszahlen auf Rackets, Taschen und Schuhen werden immer beliebter

Tennis ist der Duft nach dem Plopp der Balldose, der wohlklingende Sound eines perfekt getroffenen Balls, das Adrenalin in deinem Körper, wenn du zum Matchball servierst, der aufgewirbelte Staub auf dem Ascheplatz unter der warmen Sonne - Tennis ist für jeden Spieler etwas Anderes, etwas Persönliches.

Dem hat sich CenterCourt.de angenommen und bietet allen Tennisspielern die Möglichkeit die aktuellen Styles der Top-Brands - egal ob Schuhe, Taschen oder Rackets individuell zu personalisieren. Alles ist möglich - Namen, Nummern oder eine motivierende Message verwandeln das Produkt in ein hochwertiges ganz persönliches Unikat.

### DEUTSCHLANDS ERSTER UND EINZIGER ANBIETER VON RACKET ID, BAG ID und SHOE ID

Seit fünf Jahren zeichnet sich CenterCourt.de nicht nur durch eine Riesenauswahl an Trainingsprodukten, sondern auch durch die Spezialisierung auf Personalisierungen von Tennisprodukten aus und ermöglicht es somit Schuhe, Taschen und Rackets durch die exklusive Shoe iD, Racket iD und Bag iD eine persönliche Note zu geben. Moderne Lasertechnologien und industrielle Bestickungsmaschinen ermöglichen die technische Umsetzung. Jedes Produkt wird einzeln von Hand bearbeitet und ist somit weltweit einzigartig. Trotz liebevoller Handarbeit wird die Versandzeit durch das Feature nicht beeinflusst.

Michael Martens, geschäftsführender Gesellschafter von CenterCourt.de, über den Erfolg der Personalisierung in den vergangenen Jahren: „Die Personalisierung hat sich mittlerweile fest etabliert. Eine Vielzahl von personalisierten Produkten verlassen jeden Tag unser Lager. Es ist eindeutig erkennbar, dass die Personalisierungen gut ankommen und unsere Kunden zufrieden sind. Die Nachfrage steigt von Jahr zu Jahr. Besonders zu den Feiertagen bekommen wir sehr viele Aufträge.“

*CenterCourt.de ist einer der führenden Onlineversandhändler für Tennis-Equipment in Europa. Seit über 15 Jahren ist der Tennisversand CenterCourt.de Spezialist, wenn es um Tennisausrüstung geht. Die Kunden profitieren somit von langjähriger Erfahrung und einer großen Auswahl aller Top-Brands im Bereich Tennis.*

### PERSONALISIERUNG ALS EIN ORIGINELLES GESCHENK?

Die Personalisierung eignet sich bestens als Geschenk, denn die Artikel bekommen eine persönliche Note, sind einmalig und somit etwas ganz Besonderes.

### PERSONALISIEREN MIT SHOE ID, BAG ID UND RACKET ID - SO GEHT'S:

1. Auswahl eines iD-fähigen Schuhs, einer Tasche oder eines Rackets aus dem Sortiment von CenterCourt.de.
2. In den Warenkorb legen. Jetzt erscheint ein Pop Up-Fenster, das abfragt, ob eine iD hinzugefügt werden soll.
3. iD hinzufügen und das Produkt endgültig in den Warenkorb legen und bestellen!

### MEINUNGEN UND ERFAHRUNGEN VON CENTERCOURT-KUNDEN

Ein Blick auf zahlreiche Erfahrungsberichte zeigt, dass viele Kunden mit ihren personalisierten Produkten sehr zufrieden sind. Die Kunden erhalten individuelle Produkte, die ein wahrer Hingucker auf dem Court sind.

Susanne, 36, aus Hamburg: „Meine Tochter findet ihren Namen auf ihrem Schläger super. Jetzt weiß sie sofort, dass es sich um ihren Schläger handelt. Bei ihrem letzten Schläger haben wir den Namen immer per Hand aufgeschrieben, was leider schnell wieder abging. Das kann jetzt nicht mehr passieren!“

Stephan, 28, aus Stuttgart: „Ich wurde letztes vor dem Match gleich darauf angesprochen woher ich meine Schuhe habe und ob ich Profi bin, weil ja mein Name auf den Schuhen steht. Ich konnte nur schmunzeln!“



# Nachrichten aus Verband und Vereinen

Jubiläum

## Prof. Dr. Dieter Rewicki feiert 80. Geburtstag

**TVBB-Ehrenmitglied Prof. em. Dr. habil. Dieter Rewicki beging am 2. April im Kreis seiner Kinder, Verwandten und Freunde seinen 80. Geburtstag.**

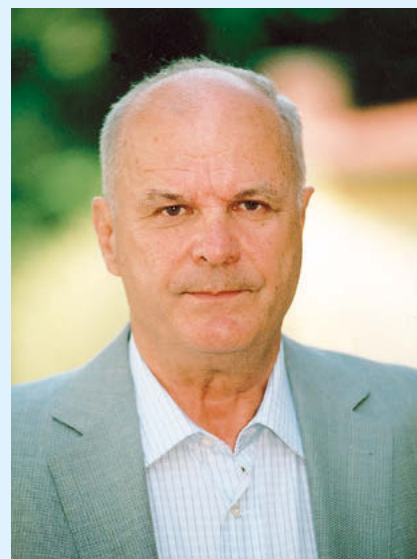
Der Jubilar wurde in Katzhütte/Thüringen geboren, studierte Chemie an der Freien Universität Berlin, wo er 1961 das Diplom erwarb. Drei Jahre später promovierte er in Heidelberg zum Doktor der Chemie und arbeitete dort bis 1966 als Assistent für Medizinische Forschung. Dann zog es ihn wieder nach Berlin, wo er die Lehrberechtigung für Universitäten (Habilitation) erwarb. 1970 wurde er als Ordentlicher Professor an die Freie Universität berufen, wo er bis Mitte der 70-er Jahre den Fachbereich Chemie leitete und sich mit seinen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Organischen Chemie große Anerkennung erwarb.

Mit dem Tennissport begann Dieter Rewicki im Alter von Anfang 20. 1958 schloss er sich

dem TC Grün-Weiß Nikolassee an, dessen Geschicke er von 1976 bis 1992 als 1. Vorsitzender lenkte. Für seine Verdienste bei der Clubentwicklung wurde er 1992 zum Ehrenmitglied und 2006 zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Seit der Vereinigung der Tennis-Verbände von Berlin und Brandenburg 1991 zum TVBB gehörte Dr. Rewicki dessen Präsidium an, war für die Planung und Entwicklung wichtiger Aufgaben, so die Einführung der Winterrunde und des neuen Landesverbands zuständig. Besonders setzte er sich auch dafür ein, dass verstärkt Jugendliche zum Schläger griffen.

Mit großem Engagement und weitreichender Erfahrung prägt Prof. Dr. Rewicki seit Jahren



Prof. Dr. Dieter Rewicki

das Profil unseres Verbandsmagazins *matchball* als kompetenter Autor und Blattmacher. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei guter Gesundheit. Seine Wortmeldungen zu wichtigen Fragen der Verbandsarbeit möchten wir noch sehr lange hören.

Präsidium des TVBB  
Dr. Klaus-Peter Walter, Präsident

TVBB: 1. Jugendwarteversammlung 2016

### „Rot-Weiß“ gewinnt Bruckmann-Pokal

Am 13. Februar begrüßte Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiss 35 Vereinsvertreter (mit 109 Stimmen). Auf der Tagesordnung stand die Verleihung des Bruckmann-Pokals, der alljährlich an den Verein verliehen wird, der durch Siege und gute Platzierungen bei TVBB-Nachwuchsturnieren die meisten Punkte erringt. 2015 ging der begehrte Pokal an den LTTC „Rot-Weiß“. Auf den Plätzen folgten der TC SCC und 1899 Blau-Weiss.

Ebenso fand die Ehrung der Jugend-Verbandsmannschaftsmeister 2015 der U10 und U12 statt: Christine Mallon (TC 1899 Blau-Weiss) nahm den Pokal für die Mannschaft der U10-Mannschaft, Jens Thron (TC SC) den für die U12-Mannschaft entgegen. Die übrigen Meister-Mannschaften waren schon früher geehrt worden.

Die Versammlung beschloss, die „No Ad“-Regel bei Jugend-Verbandsspielen ab der Hallensaison 2016/2017 nur im Doppel beizubehalten.

Verbands-Jugendwart Reinhard Schadenberg wies nachdrücklich darauf hin, dass es bei Wettkämpfen immer häufiger zu unangenehmen Auftritten von jungen Spielern und deren Eltern kommt. Er bat die Jugendwarte, konsequent gegen unsportliches Verhalten vorzugehen und den Verband darüber zu informieren.

Nachruf

### Rudolf Wilhelm Handrich gestorben

Der Sportclub Charlottenburg trauert um sein langjähriges Mitglied Rudolf Wilhelm Handrich, der Anfang Februar im Alter von 83 Jahren starb. Von 1970 bis Anfang 1973 war Rudi Handrich Präsident des TC SCC. Neben dem Tennissport galt seine Leidenschaft dem Handball. Darüber hinaus war er seit 1946 Mitglied der SCC-Leichtathletikabteilung, also sage und schreibe 70 Jahre lang. Mit großem Elan verschrieb er sich neuen Investitionsprojekten.

So wurden aus den damaligen alten Plätzen 8 und 9 insgesamt vier neue Plätze geschaffen. Ein weiteres ambitioniertes Projekt war die Planung eines neuen unterkellerten Clubhauses. Dieser Antrag wurde damals abgelehnt. Er konnte erst von seinem Nachfolger Jürgen Thron verwirklicht werden.

TC SCC

LTTC „Rot-Weiß“

### Harald Elschenbroich wird Ehrenmitglied

Auf der Jahreshauptversammlung beantragte der Clubausschuss, Ex-Davis Cup- und Top 100-Spieler Harald Elschenbroich in Anerkennung seiner Verdienste um den Club die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Diesem Antrag stimmten alle Anwesenden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu.

LTTC „Rot-Weiß“

### „Rot-Weiß“ bei Nürnberger LK-Race gut platziert

In der Saison 2014/2015 war der LTTC „Rot-Weiß“ im Nürnberger LK-Race der 25 erfolgreichsten Spieler mit 34 235 Punkten bester Club im TVBB. Auch innerhalb Deutschlands ist der Traditionsclub an der Hundekehle mit Position sechs sehr gut platziert. Der LTTC erreichte die beste Position eines TVBB-Vereins seit Bestehen der Racewertung.

3. College Tennis Sichtungstour 2016

### Vorspielen beim LTTC „Rot-Weiß“

Ab dem 20. August 2016 veranstaltet uniexperts in zehn deutschen Städten die 3. College Tennis Sichtungstour 2016 (CTS). Ambitionierte Tennisspieler im Alter von 14 - 20 Jahren mit Interesse an einem Studium in den USA können ihr Talent von professionellen Beratern sichten und ihre Chancen auf ein Tennisstipendium einschätzen lassen. Am 28. August 2016 gibt es für maximal 48 Interessenten aus Berlin einen Sichtungstag im LTTC „Rot-Weiß“. Maximal können 48 Spieler teilnehmen.

Unter allen Bewerbern in Deutschland wird zusätzlich ein Preis im Wert von 3690 Euro ausgelost.

Weitere Infos: <http://uniexperts.com/cts2016>

Nachruf

**Trauer um Anneliese Thiele †**

Der TVBB ist tief betroffen vom Tod seiner langjährigen Bezirksjugendwartin von Berlin, Anneliese Thiele. Sie starb im Alter von 67 Jahren. Anneliese Thiele hat sich über Jahrzehnte in ehrenamtlicher Tätigkeit für den Tennissport und besonders die Jugend im TVBB eingesetzt. Wir danken ihr für das große Engagement und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

TVBB, Bezirksvorstand Berlin

Hermsdorfer SC

**Jens Daebel erwirbt A-Trainerlizenz**

Nach drei intensiven Lehrgangswochen und drei Tagen Prüfung haben zwölf Teilnehmer die A-Trainerlizenz des Deutschen Tennis Bundes (DTB) erhalten. Lehrgangsbester wurde Fabian Donsbach aus dem TV Mittelrhein. Zu den neuen A-Trainern gehört als einziger aus dem TVBB auch der Jugendwart des Hermsdorfer SC, Jens Daebel.

TVBB

**Erste Beach-Tennis-Runde im TVBB**

Welcher Verein wird Beach-Tennis-Mannschaftsmeister des TVBB? Die Antwort wird die 2016 erstmals an voraussichtlich vier Spieltagen stattfindende Beach-Tennis-Runde liefern. Gespielt wird auf dem erprobten Gelände des Beach-Mitte am Berliner Nordbahnhof und zwar an Samstagen in den Sommerferien. Jedes Spiel besteht

aus einem Damen- und einem Herren-Doppel sowie zwei Mixed-Partien. Meldeschluss: 30. Juni unter [beachtennisplay@gmail.com](mailto:beachtennisplay@gmail.com).

Der TVBB dankt der Beach-Tennis-Weltranglistenrsten Maraike Biglmaier, dass sie gemeinsam mit Spielleiterin Laura Jähnel die Beach-Tennis-Runde durchführen wird. Mit diesem Angebot ist der TVBB gemeinsam mit dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Vorreiter in Deutschland.



Maraike Biglmaier (r.)

© Maximilian Hamm

Potsdamer TC Rot-Weiß

**Richtfest für 3-Feld-Tennishalle**

Großes Ereignis für den Potsdamer TC Rot-Weiß, der 2016/17 endgültig seinen Standort in der

Heinrich-Mann-Allee in Richtung Rehbrücke verlagert: Das Richtfest für die zu der Anlage gehörenden Tennishalle, die ab Herbst 2016 bespielbar sein wird, wurde gefeiert.



Auf dem riesigen Baugelände sind die Konturen der Gesamtanlage mit Clubhaus und 10 Plätzen (ein Centercourt) gut zu erkennen. Die Anlage soll 2017 insgesamt in Betrieb genommen werden.

TVBB

**Anfragen direkt an Seniorenwart richten**

Der Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Seniorinnen und Senioren, Uwe Kroedler, bittet, die sein Ressort betreffenden Anfragen direkt an ihn per Mail zu richten ([kroedler.tvbb@email.de](mailto:kroedler.tvbb@email.de) oder [uwe.kroedler@web.de](mailto:uwe.kroedler@web.de)) und ggf. in Kopie an [info@tvbb.de](mailto:info@tvbb.de) zu schicken.

Walter Esser  
Foto: Privat

**Der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg trauert um sein Ehrenmitglied, Herrn Walter Esser, der am 29. Januar 2016 nach langer Krankheit im Alter von 87 Jahren verstorben ist.**

Nachruf

**Walter Esser (1929-2016)**

Walter Esser hat sich um das Berliner Tennis sehr verdient gemacht. Weniger als Spieler seines Verein, dem LTTC „Rot-Weiß“, dem er seit 1958 angehörte, sondern vielmehr als ein der Jugend besonders zugewandter Organisator und als ehrenamtliches Vorstandsmitglied. In der Ägide Gottfried von Cramms bekleidete er von 1962 bis 1967 das Amt des Jugendwarts, von 1967 bis 1969 war er Schatzmeister des LTTC. Mit den Juniorinnen und Junioren gewann er in dieser Zeit je vier Mal die Berliner Mannschaftsmeisterschaft. Hajo Plötz (1962) und Hans Jürgen Pohmann (1964) wurden in diesen Jahren Deutsche Jugendmeister im Einzel und im Doppel.

Walther Rosenthal holte Walter Esser 1972 als Jugendwart in den Vorstand des Berliner Tennisverbands (BTV). Dieses Amt bekleidete er bis 1980 sehr erfolgreich und dabei nachhaltig von seiner engagierten Frau Ingeborg unterstützt. Im Jahre 1981 verpflichtete der Berliner Tennisverband den gelernten Kaufmann Wal-

ter Esser als hauptamtlichen Geschäftsführer. Dieses Amt füllte er bis 1984 unter Walther Rosenthal und danach unter Siegfried Gießler loyal zum Wohle erst des Berliner Tennisverbands und ab 1991 bis 1994 auch des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg (TVBB) aus. Letzteren hat er maßgeblich in Verhandlungen mit den Ostberliner und Brandenburgischen Repräsentanten unseres Sports aus der Taufe gehoben. Im Jahre 1994 ging Herr Esser in den Ruhestand.

Für seine Verdienste verlieh ihm der TVBB im Jahre 1993 die goldene Ehrenadel und später wählte ihn die Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied.

Viele seiner Weggefährten nahmen an der Trauerfeier für Walter Esser teil, viele waren mit ihren Gedanken und Gefühlen bei seiner Familie, vor allem aber bei seiner Frau Ingeborg, deren Bild man stets auch vor Augen hat, wenn man an diesen verdienten Mann denkt.

Dr. Dieter Rewicki

## Turnierkalender Aktive, Senioren und Jugend 2016

| 2016            | Kat./PG     | Name des Turniers/der Veranstaltung  | Ort   | AK             |
|-----------------|-------------|--|---|----------------|
| <b>Aktive</b>   |             |  |   |                |
| 14.05. - 16.05. |             | <b>Qualifikation Verbandsmeisterschaften 2016 Da/He</b>  | BFC Alemannia                                 | Da/He          |
| 25.05. - 29.05. | 3000 €      | <b>TVBB-Verbandsmeisterschaften Da/He</b>  | SV Zehlendorfer Wespen, Lloyd-G-Wells-Str.    | Da/He E/D      |
| 12.06. - 19.06. | ITF Grade 1 | <b>Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften Allianz Kundler German Juniors supported by OPTIMAL SYSTEMS</b> | LTC „Rot-Weiß“ Gottfried von Cramm-Weg 47-55  | M/W U18, E/D   |
| 12.06. - 19.06. | 25 000 \$   | German Masters Series presented by Tretorn / ITF Women's Circuit / Women's Open 2016                             | DTB/Braunschweig                              | Da E/D         |
| 18.06. - 26.06. | 10 000 \$   | German Masters Series presented by Tretorn / ITF Men's Circuit / Future  | DTB/Kaltenkirchen                             | He E/D         |
| 19.06. - 26.06. | 10 000 \$   | German Masters Series presented by Tretorn / ITF Men's Circuit / Future  | DTB/Kaltenkirchen                             | Da E/D         |
| 06.07. - 10.07. | 3000 €      | <b>12. Neuenhagen Open (Masterserie 1)</b>   | TC Neuenhagen 93                              | Da, He E       |
| 08.07. - 10.07. | N-2/1000€   | Offene Ostdeutsche Meisterschaften AK U21  | Leipziger TC 1990                             | M/W U21 E      |
| 14.07. - 17.07. | 3000 €      | <b>62. Friedrichshagen Open (Masterserie 2)</b>  | TC Orange-Weiß Friedrichshagen                | He, Da (Mixed) |
| 17.07. - 24.07. | 25 000 \$   | German Masters Series presented by Tretorn / ITF Men's Circuit   | DTB/Kassel                                    | He E/D         |
| 20.07. - 24.07. |             | <b>28th German Open Wheelchair Tennis Grade 2</b>  | Berlin  | BTTC Grün-Weiß |
| 21.07. - 24.07. | 4000 €      | <b>59. Allgemeines Turnier 2016 (Masterserie 3)</b>  | BTC Grün-Gold 1904, Paradedstr. 28-32         | Da, He E       |
| 27.07. - 31.07. |             | <b>29. Cityturnier 2016 (Mastersserie 4)</b>   | SC Brandenburg                                | Da, He E/D     |
| 21.07. - 24.07. | 4000 €      | <b>59. Allgemeines Turnier 2016 (Masterserie 3)</b>  | BTC Grün-Gold 1904, Paradedstr. 28-32         | Da, He E       |
| 27.07. - 31.07. |             | <b>29. Cityturnier 2016 (Mastersserie 4)</b>   | SC Brandenburg                                | Da, He E/D     |
| 01.08. - 03.08. |             | Tretorn-Solino Junior Serie 2016   | TC Schwarz-Gold, Roedernstr. 16 – 18          | M/W U21 E      |
| 03.08. - 07.08. |             | <b>Nationale Deutsche Tennis Meisterschaften 2016</b>  | Worms (DTB)                                   | M/W 30, 35 E/D |
| 05.08. - 13.08. |             | <b>2. LASERLINE OPEN beim BSC Rehberge 1945</b>  | BSC Rehberge 1945                             | Da/He          |
| 05.08. - 08.08. |             | 6. Gropi-Doppel-Cup  | Gropiusstadt                                  | Da/He D/Mix    |
| 08.08. - 10.08. |             | XIV. VODAFONE JUNIOR OPEN BERLIN 2016  | TC Schwarz-Gold, Roedernstr. 16 – 18          | M/W U21        |
| 12.08. - 14.08. |             | SCC Open 2016  | TC SCC  | Da/He          |
| 13.08. - 21.08. | 25 000 \$   | German Masters Series presented by Tretorn / ITF Women's Circuit / Leipzig Open 2016                             | Leipziger TC1990                              | Da E/D         |
| 18.08. - 21.08. | 5100 €      | German Masters Series presented by Tretorn / <b>18. Internationale Sächsische Meisterschaften</b>                | Leipziger TC1990                              | He E           |
| 18.08. - 21.08. |             | <b>Masters der TVBB-Turnierserie</b>   | BTC Grün-Gold 1904, Paradedstr. 28-32         | Da, He E       |
| 20.08. - 23.08. |             | Südturnier   | BTC Gropiusstadt Matthäusweg 8, 12355 Berlin  | Da/He          |
| 25.08. - 28.08. |             | 16. Offene Barnimer Meisterschaften  | TTC Sportforum Bernau, 16321 Bernau b. Berlin | Da/He          |
| 01.09. - 04.09. |             | <b>Große Meden-/Poensgen-Spiele</b>  | DTB   | Da/He          |
| 10.09. - 18.09. |             | 2. Grunewald Open  | Grunewald TC                                  | Da/He          |
| 16.09. - 18.09. | A-6/1000 €  | 2. Int. Ostdeutsche Meisterschaften der Aktiven (+ Hospitality)  | TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz                | Da/He E/D      |

## Senioren 2016

|                 |         |   |  |                                   |
|-----------------|---------|---|--|-----------------------------------|
| 16.04. - 24.04. | S-4     | Kämgorus Open 2016                                | NTC Die Känguruhs                              | W 40, 50, 60 M 30, 40, 50, 60, 65 |
| 11.05. - 16.05. | S-2     | <b>14. GRÜN-WEISS NIKOLASSEE- SENIORENTURNIER</b> | TC Grün-Weiss Nikolassee 1925 Berlin           | W 40-65 M40-75                    |
| 30.05. - 05.06. | Grade 5 | <b>KKH Open Magdeburg, ITF-Turnier Seniors</b>    | 1. TC Magdeburg, DE 39112, Salzmannstr. 25     | M35-80, W35-70 E/D                |
| 06.06. - 12.06. | S-1     | European Senior Open (AK 40-55)                   | Baden-Baden (DTB)                              | W/M 40, 45, 50, 55                |
| 06.06. - 12.06. | Grade 1 | 59. European Senior Open                          | 9210 Pörschach (DTB) ITF Grade 1               | W/M 60, 65, 70, 75, 80 M 85       |
| 09.06. - 12.06. |         | 1. DSR-Senioren Cup                               | Bernau-Waldsiedlung                            | W/M 30, 40, 50, 60, 70            |
| 04.07. - 10.07. | S-7     | 12. Neuenhagen Open                               | Neuenhagener TC 93, Hildesheimer Str. 9, 15366 | W 40, 50, 60 M 30, 40, 50, 60     |
| 08.07. - 17.07. |         | <b>10. Usedom Senior OPEN</b>                     | Zinnowitz (TMV)                                | W35,55D, W40-70; M 35-75 E/D      |
| 04.07. - 10.07. | Grade A | German Seniors Open                               | TVN ETUF Essen                                 | ITF Grade A                       |



|                 |     |   |                                       |  |
|-----------------|-----|---|---------------------------------------|--|
| 18.07. - 23.07. | S-5 | 4. Offene Sutos-Meisterschaften                               | SUTOS 1917                            | W 40 M 40 (S-5), 45, 50 E                    |
| 20.07. - 24.07. |     | Ostdeutsche Meisterschaften der Senioren                      | Chemnitzer TC Küchwald                | M/W E/D ab AK40                              |
| 23.07. - 30.07. | S-7 | 29. Cityturnier 2016  | SC Brandenburg                        | W 30, M 30, 40, 50, 60                       |
| 25.07. - 31.07. | S-5 | 59. Allgemeines Turnier 2016 – Seniorenturnier                | BTC Grün-Gold 1904, Paradedstr. 28-32 | M/W 40, 50, 60; M 30, 70                     |
| 26.07. - 07.08. | S-A | <b>63. Nationale Deutsche Senioren-Tennis-Meisterschaften</b> | Bad Neuenahr-Ahrweiler (DTB)          | M/W 40 – 85 E/D                              |
| 02.08. - 07.08. | S-7 | STK Babolat Open 2016   | Steglitzer TK 1913                    | M 40, 50, 60                                 |
| 03.08. - 07.08. | S-A | <b>Nat. Deutsche Tennis Meisterschaften AK 30/35</b>          | DTB/Worms                             | W/M 30, 35                                   |
| 05.08. - 13.08. |     | 2. LASERLINE OPEN   | BSC Rehberge 1945, Sambesi Straße 11  | Da/He M/W 30, 40                             |
| 06.08. - 08.08. | S-7 | SCC Open 2016 Seniors   | TC SCC                                | M 40, 60 E; M/W 50 E                         |
| 13.08. - 20.08. | S-3 | <b>69. Senioren-Verbandsmeisterschaften TVBB</b>              | BSV 1892/TC Wilmersdorf               | W/M 30, 40, 50, 60; M 45, 55, 65, 70, 75     |
| 20.08. - 23.08. |     | Südtturnier   | BTC Gropiusstadt Matthäusweg 8        | W/M 30, 40, 50 M 60                          |
| 25.08. - 28.08. |     | 16. Offene Barnimer Meisterschaften                           | TTC Sportforum Bernau, 16321 Bernau   | Da/He W 40, 50 M 30, 40, 50, 60              |
| 27.08. - 28.08. |     | <b>Große Spiele der Verbände AK 30 bis 70</b>                 | DTB, offen                            | W+M 30, 40, 50, 60, 70                       |
| 03.09. - 04.09. | T-3 | <b>Endrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften (AK 30-70)</b>    | DTB, offen                            | W 30, 40, 50, 60<br>M 40, 50, 55, 60, 65, 70 |
| 09.09. - 11.09. |     | Internationale Sächsische Senioren-Meisterschaften            | TC RC Sport Leipzig/LSC 1901          | Da, He E/D                                   |
| 10.09. - 18.09. |     | 2. Grunewald Open   | Grunewald TC, Flinsberger Platz 8     | Da/He; W/M 30, 40, 50; M 60                  |

## Jugend 2016

|                 |             |  |   |                              |
|-----------------|-------------|--|---|------------------------------|
| 21.04. - 24.04. | J-4         | 4. DSR Jugend Cup  | Bernau-Waldsiedlung                                   | M/W U10 M/W U12, 14, 16, 18  |
| 21.04. - 24.04. |             | <b>Große Henner Henkel- und Cilly Aussem-Spiele</b>  | DTB   | M/W U15 E                    |
| 12.05. - 16.05. | J-2         | Jugend-Nordpokal   | TV Frohnau  | M/W U10, 12, 14, 16, 18      |
| 13.05. - 16.05. | J-2         | 17. Blankeneser Pfingstturnier (Teil der Dunlop Junior Series)   | Spielvereinigung Blankenese von 1903 e.V.             | M/W U10, 12, 14, 18          |
| 14.05. - 15.05. | J-4         | LTTC „Rot-Weiß“ Kids Cup   | LTTC „Rot-Weiß“, Gottfried- von Cramm-Weg             | M/W U8, 10, J-4: U12         |
| 25.05. - 31.05. | J-2         | <b>Bezirksmeisterschaften des TVBB 2016</b>  |   | M/W U12, 14, 16, 18          |
| 28.05. - 30.05. |             | <b>TVBB U9-Verbandsmeisterschaft 2016</b>  | BTC Gropiusstadt Matthäusweg 8                        | M/W U9 Midcourt              |
| 31.05. - 04.06. | J-0         | <b>Deutsche Jugendmeisterschaften 2016</b>   | Ludwigshafen  | M/W 13, 14, 16 E/D           |
| 11.06.          |             | Mini-Tennis-Turnier  | TC Rot-Gold/ BSC Rehberge                             | U9                           |
| 12.06. - 19.06. | ITF Grade 1 | <b>Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften Allianz Kundler German Juniors supported by OPTIMAL SYSTEMS</b> | LTTC „Rot-Weiß“ Gottfried von Cramm-Weg, 14193 Berlin | M/W U18, E/D                 |
| 18.06. - 19.06. | J-4         | LTTC „Rot-Weiß“ Kids Cup   | Gottfried- von Cramm-Weg                              | M/W U8, 10, 12 (J-4)         |
| 25.06. - 02.07. |             | <b>TVBB U9/U10-Verbandsmeisterschaften 2016</b>  | Lichterfelde 77 (Jüngstturnier)                       | M/W U9/U10                   |
| 14.07. - 17.07. | J-4         | 1. DSR Jugend Sommer Cup   | Bernau-Waldsiedlung                                   | M/W U10, 12, 14, 16, 18      |
| 16.07. - 29.07. | J-2         | 19.Intern. Ferienpokal Laatzig Automobile Masters  | Reinickendorf   | M/W U10, 12, 14, 16, 18      |
| 18.07. - 20.07. | J-2         | <b>TVBB Jugend-Verbandsmeisterschaften 2016</b>  | TK Blau-Gold Steglitz                                 | M/W U12, U14, U16, U18       |
| 21.07. - 24.07. |             | <b>DTB-Talent-Cup Mannschafts-Mehrkampf der Verbände</b>   | Essen (DTB)   | M/W U11                      |
| 01.08. - 03.08. | J-3         | TRETORN-SOLINCO JUNIOR SERIE - BERLIN  | TC Schwarz-Gold, Roedernstr. 16 – 18                  | M/W U10, M/W 12, 14, 16      |
| 04.08. - 07.08. |             | 18. Junior Open  | TC Orange-Weiß Friedrichshagen                        | W U14, 18; M U12, 14, 16, 18 |
| 08.08. - 10.08. | J-3         | XIV. VODAFONE JUNIOR OPEN BERLIN 2016  | TC Schwarz-Gold, Roedernstr. 16 – 18                  | M/W U10, M/W 12, 14, 16      |
| 10.08. - 14.08. | J-2         | SCC Open 2016   Juniors  | TC SCC  | W 14, 18 M 10, 12, 14, 16    |
| 18.08. - 21.08. | J-3         | 2. Oncourt Berlin-Babolat-Cup 2016   | Bernau-Waldsiedlung                                   | M/W U12, 14, 16, 18          |
| 22.08. - 25.08. | J-3         | Südtturnier  | BTC Gropiusstadt Matthäusweg 8                        | M/W U12, 14, 16, 18          |
| 25.08. - 28.08. | J-4         | 16. Offene Barnimer Meisterschaften  | TTC Sportforum Bernau, 16321 Bernau b. Berlin         | M/W 12, 14, 18               |
| 27.08. - 02.09. | J-3         | 2. Internationale Spandauer Jugendmeisterschaften  | TK Siemens Blau-Gold                                  | M/W 12, 14, 16, 18           |
| 03.09. - 04.09. | J-4         | <b>LTTC „Rot-Weiß“ Kids Cup Masters</b>  | Gottfried- von Cramm-Weg                              | M/W U8, 10, 12               |
| 03.09. - 11.09. | J-2         | 16. CUJIC-Cup  | TV Preussen   | M/W U10, 12, 14, 16, U21     |
| 09.09. - 11.09. |             | Offene Ostdeutsche Junioren-Meisterschaften  | TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz                        | M/W, E/D U12, U14, U16       |
| 07.10. - 09.10. |             | SCHWAPP TENNIS SERIES 2016 Nr. 4   | Schwapp Tenniscenter, 15517 Fürstenwalde              | M/W U10, 12, 14, 16          |
| 11.11. - 13.11. |             | SCHWAPP TENNIS SERIES 2016 Nr. 5   | Schwapp Tenniscenter, 15517 Fürstenwalde              | W/M U 10, 12, 14, 16         |
| 09.12. - 11.12. |             | SCHWAPP TENNIS MASTERS 2016  | Schwapp Tenniscenter, 15517 Fürstenwalde              | M/W U10, 12, 14, 16          |

Dieser Turnier/Veranstaltungskalender (Stand März 2016) wird in den folgenden Ausgaben fortgeschrieben. Vollständige Angaben zu den Turnieren/Veranstaltungen siehe unter [www.dtb-tennis.de/](http://www.dtb-tennis.de/) mybigpoint bzw. [www.tvbb.de](http://www.tvbb.de).



Siegerin Angelique Kerber liebt schnelle Autos und freut sich über einen nagelneuen Porsche 718 Boxster S

© Porsche AG

WTA Porsche Tennis Grand Prix

## Traumfinale in Stuttgart: Kerber siegt, Siegemund überrascht

**Die Mission Titelverteidigung war erfolgreich. Angelique Kerber (WTA 3) hat sich im ersten rein deutschen Finale in der Geschichte des Turniers (16. bis 24. April) gegen Laura Siegemund (WTA 71) in zwei Sätzen mit 6:4, 6:0 durchgesetzt. Die Kielerin feierte damit nach dem Sieg bei den Australian Open bereits den zweiten Titelgewinn in diesem Jahr. Bei ihrem Lieblingsturnier, bei dem neben ihr noch sechs Top-Ten-Spielerinnen antraten und das zum 39. Mal stattfand.**

Zu 105 000 Euro Preisgeld konnte die Liebhaberin schneller Autos noch über einen roten Porsche 718 Boxster S überschwänglich jubeln.

Laura Siegemund freute sich über ein Salär von knapp 56 000 Euro - das höchste ihrer Karriere. Die 28-Jährige aus dem schwäbischen Metzingen hatte zuvor noch nie in einem WTA-Endspiel gestanden.

Die 305 Punkte für die Weltrangliste lassen sie auf Position 42 klettern, ersparen ihr bei den nächsten Turnieren die Qualifikation.

“Das war noch längst nicht das Ende der langen Reise“, kündigte “Spätzünderin” Siegemund an. In jungen Jahren war sie schon mal als Steffi Graf-Nachfolgerin gehandelt worden, denn mit 12 Jahren war sie die Weltbeste ihrer Altersklasse. Doch dann blieben die großen Erfolge aus, weil sie oft dem Druck nicht standhielt. Siegemund dachte schon daran aufzuhören. Sie machte den A-Trainer-Schein, studierte Psychologie. Thema ihrer Bachelor-Arbeit: “Versagen unter Druck”. Eigene Erfahrungen flossen ein.

Seit 2014 ist sie wieder auf der Tour unterwegs, kletterte im WTA-Ranking stetig nach oben bis unter die Top 100 und wurde zur Überraschung von Stuttgart. Sie schockte nach erfolgreicher Qualifikation im Hauptfeld drei Top-Ten-Spielerinnen.

### Siegemund wirft Halep, Vinci, Radwanska raus

Ihr erstes “Opfer” war die Rumänin Simona Halep (WTA 6). Siegemund deklassierte sie mit 6:1, 6:2. Dann war Roberta Vinci (WTA 8, ITA) an der Reihe: 6:1, 6:4. Doch die Deutsche wollte noch mehr.

Im Halbfinale bekam das Topfavoritin Agnieszka Radwanska (WTA 2) durch Siegemunds erfrischendes, unkonventionelles Spiel zu spüren. Mit Stopps, Lobs, Slice und knallharten Grundlinienschlägen zerstörte sie die Träume der Polin. Siegemund gewann Satz eins mit 6:4, breakte dann und zog rasch im zweiten auf 4:1 davon, beendete Durchgang zwei souverän mit 6:2. Sensationell im Finale ohne Satzverlust!

Angelique Kerber, an Nummer 2 gesetzt, hatte die beiden Fed Cup-Einzel in Rumänien noch in den Beinen, musste mehr kämpfen. Nach einem Freilos traf sie auf ihre Porsche Team-Kameradin Annika Beck.

Das Achtelfinal-Duell ging über drei Sätze. Beck war furios gestartet. Erst nach 2:09 Stunden setzte sich Kerber mit 4:6, 6:3, 6:1 durch. „Ich wusste, dass es sehr schwer wird und ich mein bestes Tennis spielen musste“, so Kerber.

Sie kam immer besser in Schwung. Die Spanierin Carla Suarez Navarro (WTA 11) war bei Kerbers 6:2, 6:4-Sieg im Viertelfinale chancenlos.

Dann wartete die bis dato sehr überzeugende zweifache Wimbledon-Siegerin Petra Kvitova (WTA 7, CZE), die im Turnierverlauf mächtig aufgedreht und aus “allen Rohren geschossen” hatte. Kvitova hatte Garbine Muguruza (WTA 4, ESP) mit ihrem kompromisslosen, den schnellen Punkt suchendem Spiel 6:1, 3:6, 6:0 bezwungen. Vor dem Match gegen Kerber zollte sie der Deutschen Respekt. “Das ist immer ein großer Kampf. Sie kann laufen ohne Ende, bekommt eine Menge Bälle.”

Es wurde das erwartete schwere Duell zweier Linkshänderinnen, von denen Kvitova die kompromisslose Offensivspielerin, Kerber die nie aufgebende Defensivkünstlerin ist. Mit einer Energieleistung schaffte Kerber den 6:4, 4:6, 6:2-Erfolg - Finale.



Laura Siegemund erreichte überraschend das Finale

© Porsche AG

### Stiehlt Siegemund Kerber die Show?

Das Endspiel nannte Turnierchef Markus Günthardt, „einen echten Coup für das deutsche Frauentennis.“

Dieser war leider recht kurz. Zu Beginn legte Siegemund los wie die Feuerwehr. Sie führte 4:2. Dann schwanden ihre Kräfte, es war schließlich ihr achttes Match in ebenso vielen Tagen.

Das Energiebündel Kerber drehte das Ergebnis, wollte unbedingt gewinnen. Sie überließ

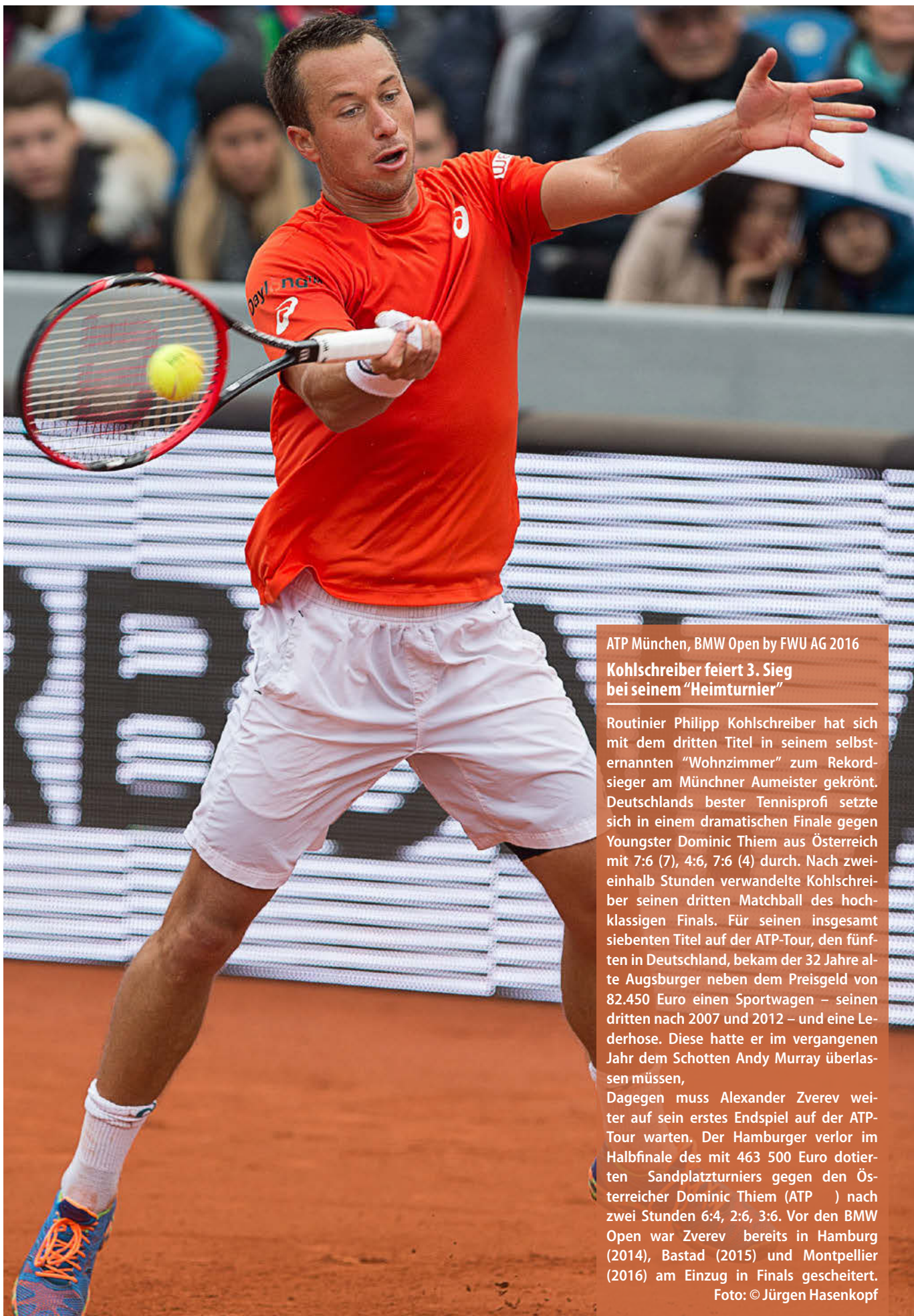
der Schwäbin kein Spiel mehr. Nach 1:21 Stunden verwandelte Kerber ihren ersten Matchball. 4900 Zuschauer (insgesamt 39 000 -Rekord!) feierten “Angie”! Bundestrainerin Barbara Rittner: „Vor Angie Kerber ziehe ich nur noch den Hut!“ Vor Kerber hatten bereits Anke Huber (1991, 1994) und Julia Görges (2011) das Turnier gewonnen.

Zusammenfassung: Bernd Prawitz (mit Material von dpa, SID, tennisnet)



Angelique Kerber holte ihren 2. Turniersieg auf der Tour 2016

© Porsche AG



ATP München, BMW Open by FWU AG 2016  
**Kohlschreiber feiert 3. Sieg  
bei seinem "Heimturnier"**

Routinier Philipp Kohlschreiber hat sich mit dem dritten Titel in seinem selbsternannten "Wohnzimmer" zum Rekord-sieger am Münchner Aumeister gekrönt. Deutschlands bester Tennisprofi setzte sich in einem dramatischen Finale gegen Youngster Dominic Thiem aus Österreich mit 7:6 (7), 4:6, 7:6 (4) durch. Nach zweieinhalb Stunden verwandelte Kohlschreiber seinen dritten Matchball des hochklassigen Finals. Für seinen insgesamt siebenten Titel auf der ATP-Tour, den fünften in Deutschland, bekam der 32 Jahre alte Augsburgener neben dem Preisgeld von 82.450 Euro einen Sportwagen – seinen dritten nach 2007 und 2012 – und eine Lederhose. Diese hatte er im vergangenen Jahr dem Schotten Andy Murray überlassen müssen, Dagegen muss Alexander Zverev weiter auf sein erstes Endspiel auf der ATP-Tour warten. Der Hamburger verlor im Halbfinale des mit 463 500 Euro dotierten Sandplatzturniers gegen den Österreicher Dominic Thiem (ATP ) nach zwei Stunden 6:4, 2:6, 3:6. Vor den BMW Open war Zverev bereits in Hamburg (2014), Bastad (2015) und Montpellier (2016) am Einzug in Finals gescheitert.  
Foto: © Jürgen Hasenkopf

# Nachrichten

WTA

## Dopingbeichte von Sharapova

Doping-Fahnder entdeckten bei der Russin Maria Sharapova nach der Viertelfinal-Niederlage gegen Serena Williams (USA) den Wirkstoff Meldonium. Sie nehme das Medikament gegen ihre drohende Diabetes seit 2006. Es stehe erst ab 2016 auf der Dopingliste, eine schriftliche, an sie gerichtete Information habe sie nicht gelesen. „Bei Sportlern führt Meldonium zu einer allgemeinen Leistungssteigerung, die Erholungsphase wird verkürzt und die Motivation gesteigert“, erläutert Professor Thevis von der Deutschen Sporthochschule Köln.

Sharapova wurde ab März suspendiert, sie muss mit einer mindestens zweijährigen Sperre rechnen.

WTA Doha

## Ausgebrannte Kerber scheidet früh

Bei der Rückkehr auf die Tour nach ihrem Grand Slam-Sieg bei den Australian Open scheiterte Angelique Kerber (WTA 2) in Doha nach einem Freilos bereits in ihrem Auftaktmatch. Kerber verlor gegen die Chinesin Saisai Zheng, Nummer 73 im WTA-Ranking, nach einer energiearmen Vorstellung mit 5:7, 1:6. Kerber machte 38 unerzwungene Fehler - 30 mehr als Zheng. Sie wirkte kraftlos, war weit von ihrer Bestform entfernt.

„Ich habe gar nichts mehr in mir. Ich bin sowas von leer. Ich kann mich überhaupt nicht pushen“, sagte sie ihrem Trainer Torben Beltz.

WTA Doha

## Petkovic gibt auf

Andrea Petkovic, die sich in Doha verbessert präsentierte, war auf dem Weg ins Finale. In der Vorrundrunde musste sie jedoch beim Stand von 5:7, 0:1 gegen die 18-jährige Lettin Jelena Ostapenko aufgeben. Die Darmstädterin verpasste damit ihr erstes Finale auf der WTA-Tour seit einem knappen Jahr und die Chance auf ihren siebten Titel. Im Viertelfinale hatte Petkovic mit einem 6:1, 5:7, 6:2 über die spanische Weltranglisten-Fünfte Garbiñe Muguruza überzeugt.

Carla Suarez Navarro feierte in Doha den ersten großen Titel in ihrer Karriere.

WTA Doha

## Nach 41 Erfolgen Siegesserie vorbei

Jede Serie hat mal ein Ende – so auch die von Martina Hingis und Sania Mirza. Das derzeit weltbeste Damen-Doppel musste zum ersten Mal seit dem Halbfinale in Cincinnati im August 2015 eine Niederlage einstecken. Nach insgesamt 41 Matchfolgen schieden beide bei den Qatar Total Open in Doha überraschend schon im Viertelfinale aus. Die zwei Topgesetz-

ten mussten sich den Russinnen Daria Kasatkina/Elena Vesnina nach 77 Minuten Spielzeit mit 6:2, 4:6, 5:10 geschlagen geben.

WTA-Premier-Mandatory-Turnier, Indian Wells

## Frühes Aus für deutsche Damen

Annika Beck und Anna-Lena Friedsam sind beim WTA-Turnier in Indian Wells als letzte deutsche Tennisspielerinnen ausgeschieden. Die Bonnerin Beck musste sich in der zweiten Runde Jelena Switolina aus der Ukraine nach 2:15 Stunden mit 6:4, 6:7 und 1:6 geschlagen geben.

Friedsam konnte bei der mit 6,8 Millionen Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung ihre unerwartete Chance nicht nutzen. Die 22-Jährige aus Neuwied, die nach dem Aus in der Qualifikation als „Lucky Loser“ in der zweiten Runde antreten durfte, unterlag der Russin Darja Kasatkina mit 5:7, 3:6. Friedsam war wegen der Absage der Spanierin Carla Suárez Navarro (Nr. 6) kurzfristig ins Hauptfeld nachgerückt.

Zuvor hatten bereits Australian-Open-Siegerin Angelique Kerber (Kiel), Sabine Lisicki (Berlin), Andrea Petkovic (Darmstadt), Laura Siegemund (Metzingen), Carina Witthöft (Hamburg), Julia Görges (Bad Oldesloe) und Tatjana Maria (Bad Saulgau) Auftakt-Pleiten erlitten.

Das Finale gewann die an 13 gesetzte Weißrussin Victoria Azarenka mit 6:4, 6:4 gegen Topfavoritin Serena Williams (USA).

WTA/ATP Miami Open

## Kerber unter den besten Vier

Angelique Kerber hat bei dem mit 6,1 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Miami (USA) das Halbfinale erreicht: Der Sprung ins Endspiel blieb ihr jedoch verwehrt. Die 28-jährige Kielerin unterlag nach starker Leistung der späteren Siegerin Victoria Azarenka aus Weißrussland mit 2:6, 5:7.

Auch wenn diese in der internen Bilanz nun mit 7:1 führt, stehen die Begegnungen der beiden Spielerinnen für eine besondere Intensität. „Sie gibt niemals auf und das zeichnet jedes unserer Duelle aus“, lobte Victoria Azarenka die deutsche Nummer eins. Auf dem Weg in das Semifinale hatte sich die amtierende Australian Open Siegerin gegen Barbora Strycova aus Tschechien, die Niederländerin Kiki Bertens, Timea Babos aus Ungarn und die US-Amerikanerin Madison Keys durchgesetzt.

Mit ihrem Zwei-Satz-Sieg im Finale gegen Svetlana Kuznetsova, die zuvor Serena Williams 6:7 (3), 6:1, 6:2 bezwungen hatte, gewann die Weißrussin als erst dritte Spielerin die Turniere von Indian Wells und Miami im gleichen Jahr - Sunshine Double.

Bei den Herren schaffte das Novak Djokovic mit seinem 28. Sieg bei einem Turnier der 1000-er Kategorie bereits zum vierten Mal. Er bezwang im Finale den Japaner Kei Nishikori nach 1:26 Stunden mit sicher 6:3, 6:3.

ATP Indian Wells

## Zverev hat Nadal fast „auf der Schippe“

Deutschlands Hoffnungsträger Alexander Zverev schaffte es beim Turnier in der kalifornischen Wüste bis ins Viertelfinale. Erst nach hartem Kampf scheidet Alexander Zverev an Rafael Nadal. Der 14fache Grand Slam-Sieger gewann hauchdünn 7:6 (8), 0:6, 5:7. Dabei gab der Hamburger im dritten Satz eine 5:2-Führung noch aus der Hand und ließ eine Großchance bei Matchball ungenutzt. „Beim Matchball habe ich versagt. Ich habe wahrscheinlich den leichtesten Ball im gesamten Match verschlagen“, meinte Zverev zum missglückten Vorhand-Volley. Nadal lobte ihn für sein erstklassiges Match.

Eine Runde zuvor unterlag Kohlschreiber Branchenprimus Djokovic (SERB) nach großem Kampf 5:7, 5:7. Djokovic gewann das Finale gegen den Kanadier Milos Raonic überlegen 6:2, 6:0.

WTA Charleston

## Kerber von Krankheit gestoppt

Angelique Kerber kam beim mit 687.900 US-Dollar dotierten WTA Turnier in Charleston ins Halbfinale, in dem sie gegen die spätere Turniersiegerin Sloane Stephens (USA) beim Stand von 1:6, 0:3 wegen Erschöpfung aufgeben musste. „Ich habe schon am Morgen beim Warmmachen gespürt, dass etwas nicht stimmt“, sagte Kerber.

Im Doppel hatten es Anna-Lena Grönefeld und Laura Siegemund ebenfalls bis ins Semifinale geschafft. Den Finaleinzug verpassten sie mit einem 4:6, 3:6 gegen die späteren Sieger Caroline Garcia und Kristina Mladenovic aus Frankreich.

ATP Masters-1000-Turnier Monaco

## Nadal kann noch siegen

Rafael Nadal (ESP) gewann zum neunten Mal im Fürstentum Monaco und sicherte sich seinen 48. Titel auf Sand. Es war auch ein Sieg gegen seine Selbstzweifel, hatte er doch seit einem Jahr seine Turniere immer vorzeitig beendet.

Nadal gewann das Finale gegen Gael Monfils (FRA) mit 7:5, 5:7, 6:0, zuvor hatte er im Halbfinale schon Olympiasieger Andy Murray bezwungen.

Bei diesem Turnier riss auch die Siegesserie von Branchenprimus Novak Djokovic (SER). Er verlor in Runde zwei gegen den Tschechen Jiri Vesely (WTA 55) 4:6, 6:2 4:6, es war die erste Niederlage nach 22 Siegen in Folge.

ATP-Ranking

## Zverev knackt Top 50

Durch das Erreichen des Achtelfinals in Madrid platzierte sich Alexander Zverev fünf Tage nach seinem 19. Geburtstag erstmals unter den Top 50 - zweitbesten Deutscher hinter Kohlschreiber (27.).

ATP Dubai

## Djokovic erringt 700. Tourerfolg

Novak Djokovic hat beim Hartplatzturnier in Dubai den 700. Sieg seiner Karriere gefeiert. Der serbische Schützling der deutschen Tennis-Ikone Boris Becker gewann im Achtelfinale gegen Malek Jaziri aus Tunesien problemlos mit 6:1, 6:2. Djokovic ist neben seinen Dauerrivalen Roger Federer (1.067 Siege) und Rafael Nadal (775) der dritte aktive Spieler im 700er Klub. Angeführt wird das „ewige“ Ranking von US-Legende Jimmy Connors (1 254). Djokovic ist erst der zwölfte Spieler in der Geschichte des Profitennis, der diese Marke erreicht. Noch 14 Siege fehlen dem Weltranglistenersten, um seinen Trainer und dreimaligen Wimbledonchampion Becker zu überflügeln.

WTA

## Williams mit 750. Sieg

Serena Williams hat beim WTA-Premier-Mandatory-Turnier in Miami den 750. Sieg als Profi gefeiert. Die Weltranglisten-Erste besiegte in der dritten Runde beim Hartplatzevent im US-Bundesstaat Florida die Kasachin Zarina Diyas mit 7:5, 6:3. In der ewigen Bestenliste liegen sechs Spielerinnen vor Williams. Lindsay Davenport (753 Siege) und Arantxa Sanchez Vicario (759) könnte die 34-jährige US-Amerikanerin schon bald überholen. Um an Virginia Wade (839 Siege) und Steffi Graf (902) vorbeizuziehen, müsste Williams noch einige Jahre auf hohem Niveau weiterspielen. Chris Evert (1309) und Martina Navratilova (1442) liegen hingegen ganz weit außer Reichweite.

ATP

## Zwangspause für Federer

Nun hatte es auch den wenig verletzungsanfälligen „Maestro“ erwischt. Roger Federer musste im Februar eine Auszeit von drei Wochen nehmen, weil er sich den Meniskus eingerissen hatte. Das große Rätselraten, wie sich Federer seine Verletzung ausgerechnet am Tag nach dem Match gegen Novak Djokovic bei den Australian Open zugezogen hat, scheint indes gelöst. Eine schnelle Bewegung im Bad war wohl die Ursache des Missgeschicks. Nach und gut überstandener OP und Reha kehrte der 34-jährige Schweizer beim ATP-Masters-1000-Turnier in Miami, das er 2005 und 2006 gewann, in den Turnierbetrieb zurück.

ITF

## Tie-Break bei Olympia

Die International Tennis Federation (ITF) treibt ihre Reformpläne voran. Nachdem in diesem Jahr bereits im Davis Cup der Tie-Break im fünften Satz eingeführt wurde, wird nun auch beim olympischen Tennisturnier in Rio de Janeiro nach neuen Regeln gespielt. Dort soll es auch im entscheidenden Satz einen Tie-Break geben, sollte es 6:6 stehen. In Rio de Janeiro finden al-

le Konkurrenzen über zwei Gewinnsätze statt. Die Ausnahme bildet das Finale der Herren, das im Best-of-five-Modus gespielt wird. In der Mixedkonkurrenz wird der dritte Durchgang im Match-Tie-Break ausgetragen.

WTA

## Hochzeitstermin steht fest

Ana Ivanovic und der Kapitän der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Bastian Schweinsteiger, trauen sich: Am 5. Juni wollen sich die beiden in Ivanovics Heimatstadt Belgrad das Jawort geben. 300 Gäste sollen im Fünf-Sterne-Hotel Hyatt Regency feiern, unter ihnen Angelique Kerber.

Der 5. Juni ist aus Sicht von Ivanovic bewusst gewählt, denn einen Tag zuvor findet das Damen-Endspiel der French Open statt, das die Serbin 2008 gewonnen hat. Schweinsteiger dagegen sollte mitten in der Vorbereitung für die Fußball-EM in Frankreich stecken.

Die ehemalige Nummer eins der Welt will künftig nicht mehr für das serbische Fed Cup-Team spielen, aber bei Olympia für ihr Land antreten. Grund für diese Entscheidung sei mangelnde Wertschätzung vom nationalen Tennisverband, berichten serbische Medien.

WTA

## Lisicki und Pocher kein Paar mehr

Sabine Lisicki hat sich nach knapp zweieinhalb Jahren Beziehung von Comedian Oliver Pocher getrennt. „Ja, es ist richtig, dass Sabine und Oliver nicht mehr zusammen sind“, bestätigte das gemeinsame Management. Grund für die Trennung sollen die hartnäckigen Fremdgerüchte um Pocher gewesen sein. Lisicki will sich wieder auf ihren Sport konzentrieren.

WTA Madrid

## Kerber patzt

Für Angelique Kerber bleibt Madrid kein gutes Pflaster: Die an Position zwei gesetzte Australierin scheiterte bereits in ihrem Auftaktmatch mit 4:6, 2:6 an Barbora Strycova (CZE) und kassierte bei dem traditionsreichen Sandplatz-Turnier bereits die dritte Erstrunden-Niederlage in Folge.

Ein Erfolgserlebnis feierte indes Sabine Lisicki (Berlin), die durch ein 6:1, 6:3 gegen Monica Puig aus Puerto Rico als erste deutsche Spielerin ihre Starthürde meisterte.

ATP/WTA Wimbledon

## 5 Prozent mehr Preisgeld

Die Turniersieger bei Damen und Herren bei den All England Championships (27. Juni bis 10. Juli) erhalten dieses Jahr 2,9 Millionen US-Dollar Preisgeld. Das Grand-Slam-Turnier erhöht die Ausschüttung gegenüber 2015 um fünf Prozent. Das gaben die Organisatoren in London bekannt. Insgesamt wird ein Preisgeld von rund 40 Millionen US-Dollar ausgezahlt. Bei Damen

und Herren erhält der Sieger eine Prämie von 2,9 Millionen US-Dollar, im vergangenen Jahr waren es noch etwa 2,74. Der unterlegene Finalteilnehmer bekommt knapp 1,5 Millionen US-Dollar. Wer in der ersten Runde ausscheidet, darf sich immerhin über knapp 45.000 US-Dollar freuen.

Olympia

## Siegemund hat Chance für Teilnahme

Nach ihrer Traumwoche in Stuttgart hat Laura Siegemund (WTA 42) die Chance, an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro teilzunehmen. Ausschlaggebend für die Qualifikation für das olympische Tennisturnier ist die bereinigte Weltrangliste vom 6. Juni nach den French Open. 56 Spielerinnen qualifizieren sich über die Weltranglisten-Position für Olympia. Allerdings dürfen maximal vier Spielerinnen pro Nation im Einzel an den Start gehen. Nach derzeitigem Stand wären das aus deutscher Sicht Angelique Kerber, Andrea Petkovic, Annika Beck und Laura Siegemund. Sie hat bis zu den French Open kaum Punkte zu verteidigen und könnte ihre Ranglisten-Position sogar noch verbessern.

ATP-Tour

## Top 10 immer älter

Die Top 10 im Herrentennis sind mittlerweile durchschnittlich 30 Jahre alt.

Anders als noch vor 20 Jahren werdem die Spieler an der Spitze des ATP-Rankings immer älter. „Alterspräsident“ ist Roger Federer, der in diesem Jahr 35 Jahre alt wird. Der „Benjamin“ in der Bel Etage heißt Kei Nishikori und ist mittlerweile auch schon 26 Jahre alt. Die restlichen Top-10-Spieler pendeln sich rund um die 30er-Marke ein: Novak Djokovic (28), Andy Murray (28), Stan Wawrinka (31), Rafael Nadal (29), Jo-Wilfried Tsonga (31), Tomas Berdych (30), David Ferrer (34) und Richard Gasquet (29).

Durchschnittlich sind die zehn besten Tennisspieler der Welt also genau 30 Jahre alt. Eine Entwicklung, die im Jahr 1992 noch unvorstellbar war. Als der US-Amerikaner Jim Courier die Spielzeit als Weltranglisten-Erster beendete, betrug das Durchschnittsalter der Top 10 gerade einmal 23,3 Jahre. Zehn Jahre später waren die Top-10-Spieler im Schnitt noch 24,5 Jahre alt. Neben Alexander Zverev auf Platz 49 ist Borna Coric (ATP 40) momentan der einzige U20-Spieler in den Top 50. In diesem Alter war Boris Becker bereits Wimbledon-Sieger, der sich 1985 im Alter von 17 Jahren die „Rasen-Krone“ holte.

WTA-Tour

## Trainerkarussell dreht sich weiter

Lindsay Davenport und ihr Mann Jon Leach, Jesse Levine und Mats Wilander. Die Trainerliste bei Madison Keys ist lang. Jetzt ist der nächste Coach innerhalb von sechs Monaten hinzugekommen: der Schwede Thomas Högestedt. Er war bis vor kurzem noch Trainer der Kanadierin Eugenie Bouchard (WTA).

Zusammenstellung: Bernd Prawitz



# RACKET INN

## SPORTHOTEL

### HAMBURG

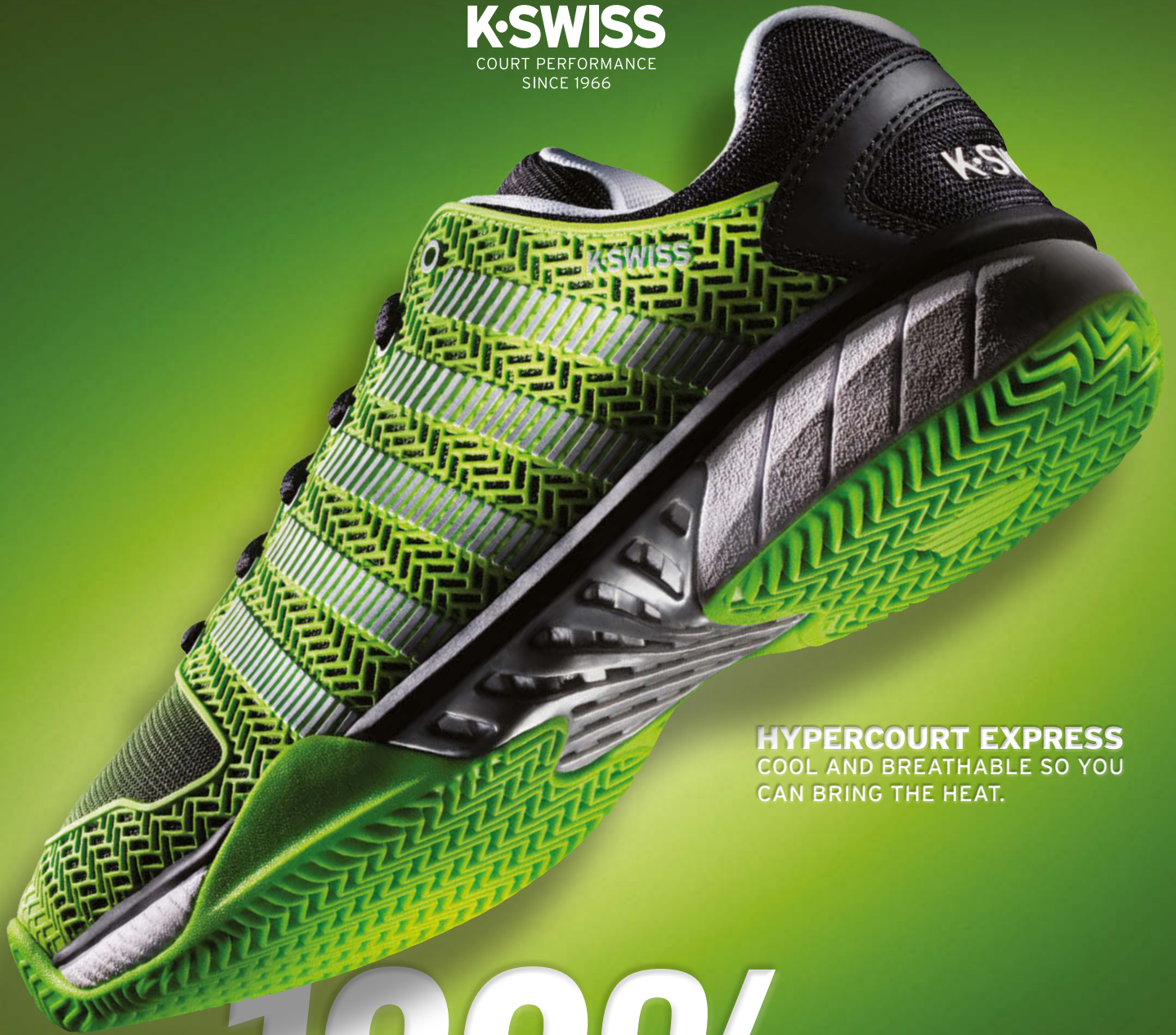


Königskinderweg 200  
22457 Hamburg  
Tel. 0405598790  
info@racketinn.de  
www.racketinn.de

12 Außentennisplätze  
4 Hallentennisplätze  
Sauna und Pool  
Fitness auf 1500 qm  
Hotel mit 50 Zimmern & Restaurant



**K-SWISS**  
COURT PERFORMANCE  
SINCE 1966



**HYPERCOURT EXPRESS**  
COOL AND BREATHABLE SO YOU  
CAN BRING THE HEAT.

**100%**  
**TENNIS**

AVAILABLE AT TENNIS SPECIALTY RETAILER NEAR YOU.

[KSWISS.COM](http://KSWISS.COM)